Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 6. April 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 81.

Friede in Sicht?

Englands Grubenarbeiter sind bereit, nochmals mit Grubenbesitzern zu unterhandeln.

Lloyd George gab Anregung.

Transportarbeiter haben beschlossen, den Ausstand der Grubenarbeiter zu unterstützen. — Diesbezügliche Konferenzen mit den Eisenbahnern im Gange. — Ausschreitungen haben sich in verschiedenen Teilen Englands ereignet. — Earl Curzon gibt im Parlament zu, daß die Lage außerordentlich ernst ist.

London, 6. April. (Associated Preß.) Die Exekutive der Grubenarbeiter hat heute nachmittag den Vorschlag angenommen, demzufolge Vertreter der Grubenarbeiter und der Grubenbesitzer mit Repräsentanten der Regierung zwecks Wiederaufnahme von Unterhandlungen zur Beilegung des Ausstandes zusammenkommen sollen.

Die Mining Association, die aus den Grubenbesitzern besteht, hat sich ebenfalls mit dem Vorschlag des Premierministers einverstanden erklärt.

Lloyd George versucht sich wieder als Friedensstifter.

London, 6. April. (Associated Preß). Premierminister Lloyd George machte heute nachmittag wiederum einen Versuch, die Grubenarbeiter und die Grubenbesitzer zur Wiederaufnahme von Unterhandlungen zu veranlassen. Es wurde bekannt gegeben, daß er sich schriftlich an den Präsidenten des Verbands der Grubenbesitzer und an den Sekretär des Verbands der Grubenarbeiter gewendet und sie ersucht hat, wieder zusammen zu kommen und Unterhandlungen anzuknüpfen.

In seinem Schreiben wies der Premierminister auf die von ihm im Unterhause gehaltene Rede hin, in welcher er die Wiederanknüpfung der Unterhandlungen für wünschenswert erachtet hatte, und das Schreiben schließt mit den folgenden Worten: „Ich wünsche es zu wiederholen, daß die Regierung ihre Vermittlung zur Herbeiführung eines Friedens zwischen den beiden Parteien anbietet."

Transportarbeiter wollen Streik unterstützen.

London, 6. April. (Associated Preß). Der Verband der Transportarbeiter hat gelegentlich einer heute hier stattgehabten Versammlung beschlossen, den Ausstand der Grubenarbeiter zu unterstützen.

Der diesbezügliche Antrag gelangte einstimmig zur Annahme. Es wurde ferner beschlossen, sofort mit Vertretern des Nationalverbands der Eisenbahner und der Grubenarbeiter zu beratschlagen, um eine einmütige Stellungnahme des „Dreibunds" in der Streikfrage herbeizuführen.

Wüste Ausschreitungen in Schottland.

London, 6. April. (Associated Preß). In Verbindung mit dem Grubenarbeiterausstand kam es, wie der Central News gemeldet wird, in Cowdenbeath in Schottland zu ernsten Ausschreitungen.

Die Polizeimannschaften gingen mit ihren Knüppeln gegen die Ausständigen vor, aber diese hißten die rote Fahne und belagerten die Polizeiwache. Die Lage ist außerordentlich ernst. Der Krawall brach los, nachdem die Ausständigen sich der Person des Hilfsbetriebsleiters des Grubenwerks versichert hatten, weil dieser darauf bestand, immer wieder Freiwillige zur Bedienung der Pumpen in dem Grubenwerk herbeizuschaffen.

Es gelang der Polizei wohl den Hilfsbetriebsleiter aus den Händen der Ausständigen zu befreien, aber sie war im nu von einer nach tausenden zählenden wütenden Volksmenge umringt.

Wüste Krawalle in der Nähe von Edinburg.

Bei der Hart Hill Kohlengrube in der Nähe von Edinburg kam es ebenfalls zu wüsten Krawallen. Die Polizeimannschaften zogen bei einem Kampf mit 500 ausständigen Grubenarbeitern den Kürzeren und wurden mit Steinen und sonstigen Wurfgeschossen bombardiert und Freiwillige, die in dem Grubenwerk die Pumpen zu bedienen versuchten, wurden verjagt. Gelegentlich dieses Krawalls wurden fünf Polizisten und mehrere Zivilisten schwer verletzt.

Das Grubenwerk selbst wurde demoliert und in der Nähe befindliche Heuhaufen wurden in Brand gesteckt. Aehnliche Vorgänge spielten sich in West Wenhar, Schottland, ab, wo ebenfalls die zu Hilfe gerufenen Polizeimannschaften im Kampf unterlagen.

In verschiedenen anderen Grubenwerken wurden die Freiwilligen, die sich zum Bedienen der Pumpen eingestellt hatten, von den Ausständigen zur Einstellung ihrer Tätigkeit gezwungen und im King Lassie Bezirk in Fifeshire wurden die sämtlichen Fernsprechleitungen durchschnitten.

In dem Kohlengebiet im südlichen Wales sind die Freiwilligen den Anstrengungen des Bedienens der Pumpen in den Grubenwerken nicht gewachsen und man befürchtet, daß diese Arbeit eingestellt werden wird, sodaß die Grubenwerke unter Wasser gesetzt werden dürften.

Die Streitlage wurde gestern in beiden Häusern des Parlaments erörtert, ohne daß jedoch irgendwelche Beschlüsse gefaßt worden wären.

Der Schatzkanzler Sir Robert Horne bemerkte im Unterhause, die Einstellung der Kohlenförderung dürfte überaus ernste Folgen nach sich ziehen und er wies daraufhin, daß gelegentlich des letzten Ausstandes der Grubenarbeiter England verschiedene Absatzgebiete für Kohlen eingebüßt habe und zum ersten Male in der Weltgeschichte amerikanische Kohle nach England gebracht worden sei.

Earl Curzon befürchtet das Schlimmste.

Im Oberhause gab Earl Curzon eine Erklärung ab, aus welcher hervorgeht, daß die Regierung das Schlimmste befürchtet. „Mir ist soeben", sagte er, „aus Schottland die Nachricht zugegangen, daß die Beschädigung in dortigen Grubenwerken, falls ihr nicht unverzüglich Einhalt geboten wird, einfach verhängnisvoll werden dürfte. Ich weiß nicht, was sich vor Ende der Woche noch ereignen mag, wir sehen uns einer Krise gegenüber, die ebenso ernst ist, wie es die während des Krieges durchgemachten Krisen gewesen.

Es mag sein, daß Elemente entfesselt werden, deren Kontrolle sich schwer, wenn nicht gar unmöglich erweisen dürfte. Es kann sehr leicht der Fall sein, daß dieser Industriekampf sich in eine nationale Erhebung mit Klassenkampf auswächst.

Sollten sich derartige Zustände einstellen, so würden wir uns einer Lage gegenüber sehen, in welcher die Zertrümmerung der gesellschaftlichen Ordnung und die Vernichtung des Staates nicht zu entfernten Möglichkeiten gehören, sondern direkt drohen und zu befürchten stehen."

Lloyd George will von Subsidien nichts wissen.

Premierminister Lloyd George erklärte im Unterhaus, die Regierung sei entschlossen, unter keinen Umständen Subsidien zur Bezahlung einer Lohnerhöhung der Grubenarbeiter zu gewähren. Man befürchtet, daß diese scharfe Stellungnahme der Regierung die Gefahr der Sympathiestreiks seitens der Eisenbahner und Transportarbeiter erhöht hat.

Weitere Ausschreitungen.

Lanark, Schottland, 6. April. Heute vormittag wurden wieder Ausschreitungen aus vielen Kohlengebieten in Lanarkshire gemeldet, die darin bestanden, daß die ausständigen Grubenarbeiter den Betrieb der Pumpen in den Grubenwerken nicht gestatteten. Es sind verschiedentlich Verhaftungen vorgenommen worden.

Cardiff, 6. April. Unter den Grubenarbeitern in Wales herrscht eine sehr erbitterte Stimmung und die Beamten und Arbeiter, die in den Grubenwerken an der Arbeit geblieben sind, werden überall bedroht, und die Fortdauer der Pumpenarbeiten wird nicht gestattet.

Man befürchtet, daß etliche Grubenwerke bereits derart überschwemmt sind, daß es sechs bis zwölf Monate währen dürfte, ehe der Betrieb wieder aufgenommen werden kann. In etlichen Fällen sollen die Eigentümer bereits mit der Absicht umgehen, alte Grubenwerke, die ziemlich erschöpft sind, völlig aufzugeben und keinen Versuch zur Wiederbetriebsaufnahme zu unternehmen.

Note an Deutschland.

Weil es einen mit Kriegsmaterial für Polen beladenen Dampfer nicht durch Kieler Kanal ließ.

Paris, 6. April. Der Botschafterrat hieß heute den Entwurf einer Note an Deutschland gut, in welcher dagegen protestiert wird, daß Deutschland im vorigen Monat den Dampfer „Wimbledon", der mit für Polen bestimmtem Kriegsmaterial beladen, nach Danzig unterwegs war, nicht durch den Kieler Kanal ließ. In der Note wird darauf hingewiesen, daß laut den Bestimmungen des Friedensvertrages von Versailles der Kieler Kanal von Kriegs- und Handelsschiffen aller Mächte benutzt werden darf, sofern es sich nicht um Mächte handelt, die im Krieg mit Deutschland stehen.

Herrick nimmt an.

Ist bereit, wieder als Botschafter nach Paris zu gehen.

Washington, 6. April. (Associated Preß). Myron T. Herrick hat sich entschieden, die Ernennung zum amerikanischen Botschafter in Paris anzunehmen. Seine Ernennung wird in Bälde erfolgen und er wird sich im Anfang des Sommers auf seinen Posten begeben.

Er war seinerzeit vom Präsidenten Taft zum Botschafter in Paris ernannt worden und bekleidete den Posten auch noch in der ersten Zeit des Weltkriegs.

Die neue Yap-Note.

Sie hat in Paris augenscheinlich sehr gemischte Gefühle ausgelöst.

Was „Pertinax" sagt.

Der politische Redakteur des „Echo de Paris" hat augenscheinlich Note gelesen. — Seinen Angaben zufolge weigern sich die Ver. Staaten, Entscheidungen des Friedensvertrags von Versailles, des Obersten Rats und die der Völkerliga anzuerkennen.

Paris, 6. April. (Associated Preß.) Dem hiesigen Auswärtigen Amt ist eine ziemlich lange Note des amerikanischen Staatssekretärs Charles E. Hughes durch Vermittlung der Vereinigten Staaten Botschaft zugestellt worden. In dem vom 1. April datierten Schriftstück, wiederholen die Vereinigten Staaten, daß sie Anrechte auf alle aus dem Weltkrieg erwachsenden Entscheidungen besitzen.

Gleichlautende Noten sind an England und Italien gesandt worden, wie es heißt, und der Wortlaut des Schriftstücks wird in Washington bekannt gegeben werden, sobald es den interessierten Regierungen zugestellt worden.

„Pertinax", der politische Redakteur des „Echo de Paris", hat augenscheinlich Gelegenheit gehabt, Einsicht in die Note zu nehmen und seinen Angaben zufolge bedeutet die Note, daß die Vereinigten Staaten sich weigern, irgendwelche Entscheidungen der Alliierten durch den Friedensvertrag von Versailles sowie die Entscheidungen des Obersten Rats oder die der Völkerliga anzuerkennen. Er versichert, daß dadurch eine ernste Lage geschaffen wird.

In amtlichen Kreisen wurde in Erfahrung gebracht, daß es sich in der Note in erster Linie um die Gutheißung von Mandaten gelegentlich der Sitzung des Rates der Völkerliga im verflossenen Dezember handelt, mit Einschluß des Mandats Japans für die Insel Yap, während zu gleicher Zeit auch die Politik der neuen Administration bezüglich der aus dem Krieg erwachsenen Fragen klargelegt wird, mit dem Bemerken, daß zu einer endgültigen Erledigung solcher Fragen die Gutheißung der Vereinigten Staaten nötig ist.

In amtlichen Kreisen wurde angedeutet, daß man die Berechtigung der Forderungen Amerikas wohl zugesteht, man jedoch ihnen kaum das Recht der Vetierung von Verfügungen zugestehen könnte, die mit Bezug auf Fragen getroffen wurden, die notgedrungener Weise in der Abwesenheit der Vertreter Amerikas zur Erörterung gelangen müßten.

In der Antwortnote wird aller Wahrscheinlichkeit nach der außerordentlichen Befriedigung der Alliierten darüber Ausdruck gegeben werden, daß die Vereinigten Staaten geneigt sind, sich wieder an der Erledigung der durch den Krieg geschaffenen Fragen zu beteiligen.

Was Washington sagt.

Washington, 6. April. Seitens der Regierung der Vereinigten Staaten sind neue Noten bezüglich der Mandatfrage an Japan, England, Frankreich und Italien gesandt worden. Die Noten sind, wie es heißt, nahezu gleichlautend, und ihre Absendung wurde durch den Empfang der Antwort Japans auf die ursprüngliche Protestnote Amerikas gegen das japanische Mandat über die Insel Yap veranlaßt.

Im Staatsdepartement lehnte man es ab, sich über die Noten zu äußern, aber es wurde in Erfahrung gebracht, daß sie so allgemein gehalten sind, daß in ihnen alle Amerika aus dem Krieg erwachsenden Rechte gedeckt werden.

Zum dritten Mal Bürgermeister.

Bürgermeister Henry W. Kiel in St. Louis für dritten Amtstermin erwählt.

St. Louis, 6. April. (Associated Preß). Bürgermeister Henry W. Kiel wurde gelegentlich der gestrigen Wahl für den dritten Amtstermin erwählt und schlug seinen Gegenkandidaten James W. Byrne, den soweit vorliegenden Berichten zufolge mit einer Mehrheit von etwa 10,000 Stimmen. Die Republikaner erwählten auch den Comptroller Louis Nolte auf's Neue und brachten die sämtlichen 14 Stadtratskandidaten durch. Der Vorschlag der „Lichtersparniß" ist augenscheinlich mit ansehnlicher Stimmenmehrheit durchgegangen.

Backsteinmaurer Bürgermeister.

Rockford, Ill., 6. April. Der Backsteinmaurer und Kriegsveteran J. Hermann Halbtrom ist gelegentlich der gestrigen Wahl hier zum Bürgermeister erwählt worden. Er siegte mit einer Mehrheit von etwa 700 Stimmen über seine drei Mitbewerber.

Englands Antwort.

Was englische Regierung über Protestnote der Ver. Staaten bezüglich der Oelländereien Mesopotamiens sagt.

London, 6. April. (Associated Preß.) Die Antwortnote Englands auf die vom 20. November datierte Note des damaligen Staatssekretärs der Vereinigten Staaten, Colby, in welcher die Gleichberechtigung der Angehörigen aller Länder in den Mandatgebieten Englands, namentlich in den Oelfeldern Mesopotamiens verlangt wurde, ist nunmehr bekanntgegeben worden.

In dieser Antwortnote vertritt England den Standpunkt, die Stellungnahme der Vereinigten Staaten lasse sich kaum mit der Stellungnahme der amerikanischen Regierung den amerikanischen Oelinteressen in Mexiko gegenüber in Einklang bringen. Die betreffende Note war am 1. März der Regierung der Vereinigten Staaten zugegangen.

Lord Curzon, der die Note unterzeichnete, erklärt, daß das bezüglich Mesopotamiens abgeschlossene Uebereinkommen Oelkonzessionen in den Vilayets Bagdad und Mosul unterworfen ist, die englischen Interessen vor dem Weltkrieg zugestanden worden waren. Die Rechte der Standard Oil Company in Palästina, sagt die Note, „sind nicht stärker" als die englischen Rechte.

England erklärt sich mit der Stellungnahme der Regierung der Vereinigten Staaten einverstanden, daß der Oelreichtum der Erde den Angehörigen aller Länder zur Ausbeutung freistehen sollte, aber es wird dann auf die von der Gesetzgebung der Philippinen angenommene Verfügung hinweisen, daß die Ausbeutung öffentlicher Mineralländereien auf den Philippinen ausschließlich den Bürgern der Vereinigten Staaten und der Philippinen vorbehalten ist. Eine derartige Verfügung, sagt die Note, muß als im Widerspruch mit dem jetzt von der Regierung der Vereinigten Staaten eingenommenen Standpunkt angesehen werden.

Die andere Seite.

Griechen bestreiten schwere Niederlage bei Eski-Shehr und Tod des Prinzen Andreas.

London, 6. April. Laut einem amtlichen griechischen Bericht, der durch eine Reuterdepesche aus Smyrna hierher übermittelt worden, haben die Griechen den Bahnhof in Tschivril erobert und bei dieser Gelegenheit 2000 Türken gefangen genommen. Der Bahnhof wurde besetzt, um den Türken die Eisenbahnverbindung westlich von Uchak abzuschneiden.

Die Schlacht bei Eski-Shehr kam, diesem amtlichen Bericht zufolge, damit zum Abschluß, daß die Griechen sich auf die Stellungen zurückzogen, von denen aus sie den Angriff begonnen hatten. Die Türken waren infolge der schweren Verluste, die sie erlitten hatten, außer Stande, diesen Rückzug zu verhindern.

Prinz Andreas befindet sich in Athen.

Paris, 6. April. Seitens der hiesigen griechischen Gesandtschaft wird die Nachricht, daß Prinz Andreas von Griechenland, ein Bruder des Königs Konstantin, infolge von Wunden gestorben sei, die er in Kleinasien in einer Schlacht erlitten, für erfunden erklärt. Es wird hinzugefügt, der Prinz befände sich in Athen und sei überhaupt nicht im Kampfgebiet in Kleinasien gewesen.

Kriegsminister mit der Lage in Anatolien zufrieden.

Athen, 6. April. Kriegsminister Gounaris erklärte sich gelegentlich seiner gestrigen Rückkehr mit der militärischen Lage in Anatolien für völlig zufrieden. Auf der Heimreise aus Paris wurde der Kriegsminister vom Prinzen Georg, einem Bruder des Königs Konstantin und dem Direktor der griechischen Nationalbank, Maximos, begleitet. Was sie in London und Paris erreicht hatten, darüber wollte keiner von ihnen sich äußern und sie beschränkten sich auf die Versicherung, daß alle Mißverständnisse zwischen Griechenland und den Alliierten nunmehr behoben seien.

Maximos versicherte, es sei kein Grund für Besorgnis vorhanden, da das Land reichlich mit Geldmitteln versehen sei, um den Krieg gegen die türkischen Nationalisten drei Monate lang ohne Unterstützung seitens des Auslandes fortsetzen zu können.

Ein erneuter Angriff seitens der griechischen Truppen auf die Stadt Eski-Shehr würde binnen wenigen Tagen erfolgen, wie der Kriegsminister erklärte. Wie aus Smyrna hierher gemeldet worden, wird die zweite Phase der griechischen Offensive östlich von Smyrna demnächst beginnen.

* John Z. Vogelsang, der unlängst verstorbene Speisewirt, hat $50,000 in Fahrhabe hinterlassen. Erben sind die Witwe, Klara, 25 Ost Walton Place; die Tochter Frl. Mabel und der Sohn, John A. Richter Corkell ernannte letzteren heute zum Nachlaßverwalter.

Auf der Reise.

Der vormalige Kaiser Karl dürfte heute in der Schweiz anlangen.

Sein Abschiedsgruß.

Erließ vor Abreise aus Ungarn Aufruf an das ungarische Volk. — Betont, daß er als gekrönter König Ungarns aus dem Lande geht. — Der rechte Moment für seine Wiederbesteigung des Throns noch nicht gekommen. — Eisenbahnzug muß fünf Stunden infolge drohender Arbeiterkundgebung unterwegs liegen bleiben.

London, 6. April. (Associated Preß). Vor seiner Abreise aus Steinamanger gab der vormalige Kaiser Karl der Ansicht Ausdruck, er würde in Bälde nach Ungarn zurückkehren und es inzwischen durchsetzen, daß eine Meinungsänderung in Europa herbeigeführt werde, welche seine Rückkehr auf den Thron ermöglichen würde. „So wird der „Times" gemeldet. Vor seiner Abfahrt erließ der Ex-Kaiser die folgende Proklamation, die, wie es heißt, in Budapest veröffentlicht werden wird:

„Seine Majestät der König verläßt das Land, weil er der Ansicht ist, daß der gegenwärtige Moment für die Uebernahme der Regierung durch ihn noch nicht gekommen ist. Er kann es nicht zulassen, daß durch sein Bestehen auf seinem Recht während der gegenwärtigen Friedenszeit Unruhen verursacht werden. Er verläßt das Land als gekrönter König Ungarns.

Karl."

Auf der Fahrt nach der Schweiz.

Wien, 5. April. (Associated Preß). Heute abend wurde vom Auswärtigen Amt bekannt gegeben, daß der vormalige Kaiser Karl heute in Fehring eingetroffen ist und den österreichischen Zug, der ihn nach der Schweiz bringen soll, bestiegen hat.

Er begab sich um Viertel vor drei Uhr nachmittags an Bord des Sonderzugs, nachdem er auf dessen Eintreffen geraume Zeit hatte warten müssen. Der Zug fuhr um halb 5 Uhr ab und ist am Mittwochmorgen an der schweizerischen Grenze fällig.

Außer dem Minister des Innern, Glaz, hat auch der Kriegsminister Müller demissioniert, weil sie es für eine Beleidigung des vormaligen Monarchen hielten, daß ihm auf der Reise eine Abteilung Volkswehrtruppen als Wachtmannschaft beigegeben wurde.

Die Abreise aus Steinamanger.

Budapest, 6. April. Der vormalige Kaiser Karl begab sich gestern zu Fuß nach dem Bahnhof in Steinamanger und wurde vom Bischof Mikes und verschiedenen Offizieren begleitet, wie es in einer hier aus Steinamanger eingetroffenen Fernsprechmeldung heißt.

Der vormalige Monarch war sichtlich nervös und sah bleich und abgespannt aus. Eine Militärkapelle spielte die ungarische Nationalhymne und die Volksmenge, die sich auf dem Bahnhof angesammelt hatte, sang entblößten Hauptes mit bebenden Stimmen mit. Während des Singens stieg Karl aus dem Zug und stand tränenden Auges unter der Menge.

Als die Wachtmannschaften an Bord des Zuges das Signal zur Abfahrt gaben, bestieg der vormalige König den Waggon, winkte Abschiedsgrüße und rief aus: „Auf Wiedersehen, meine Getreuen!"

Laut der hier eingetroffenen Meldung schallte es aus der Menge als Antwort zurück: „Ew. Majestät, kommen Sie baldmöglichst wieder!"

Auf seiner Reise in die Verbannung wurde der vormalige Kaiser vom General Lehar, der den Oberbefehl über die Truppen im westlichen Ungarn niedergelegt hat und von einer Anzahl Offizieren begleitet, die dem vormaligen Monarchen den Treueid abgelegt haben. Einer dieser Offiziere, Major Noszlopy, riß sich die Majorsepauletten ab, die ihm kürzlich vom Regenten Ungarns, Admiral Horthy, verliehen worden waren.

Reise wird durch drohende Arbeiterkundgebung verzögert.

Wien, 6. April. Die Rückreise des vormaligen Kaisers Karl nach der Schweiz verzögerte sich gestern abend, da der Zug fünf Stunden lang in Frohnleiten liegen bleiben mußte, weil die Arbeiterschaft in dem unmittelbar nördlich gelegenen Bruck mit einer Kundgebung gegen den ehemaligen Monarchen drohte.

Etliche tausend Mann aus den Industriestädten der Nachbarschaft hatten sich in den Abendstunden in Bruck angesammelt und drohten, sie würden den vormaligen Kaiser nicht durchlassen, ehe sie ihm nicht gründlich ihre Meinung gesagt hätten.

Der Bürgermeister von Bruck sorgte durch telephonische Weisung dafür, daß der Zug in Frohnleiten angehalten wurde, während inzwischen Vertreter der Alliierten und Beamte bemüht waren, die aufgeregte Menge zu beruhigen, was erst nach etlichen Stunden gelang.

An der Schweizer Grenze ist der Zug heute nachmittag fällig.

Wien, 6. April. Der Sonderzug des vormaligen Kaisers kam heute vormittag um Viertel vor 8 Uhr durch Bischofshofen, etwa hundert Meilen östlich von Innsbruck. An der schweizerischen Grenze ist der Zug heute nachmittag um 5 Uhr fällig. Bis zur Mittagsstunde waren außer dem Vorfall in Bruck keinerlei Zwischenfälle gemeldet worden.

Kundgebungen setzten ein, sobald der vormalige Kaiser die ungarische Grenze passiert hatte, wo auf dem Bahnhof von einer Volksmenge die ungarische Nationalhymne gesungen wurde. Sobald der vormalige Kaiser auf österreichischem Gebiet angelangt war, machten seine Begleiter den Versuch, ihn unter die Obhut der auf dem Zuge befindlichen Offiziere der Entente zu stellen. Daraufhin machten es die österreichischen Beamten sofort klar, daß der vormalige Kaiser sich während seines Verweilens auf österreichischem Boden unter ihrer Obhut befand.

Durch diesen Zwischenfall, der sich in Fehring, in der Nähe der Grenze, abspielte, wurde die Weiterfahrt zeitweilig verzögert, und als der Zug abfuhr, brachen die Ungarn in Hochrufe auf den Kaiser aus, worauf die Leute, die sich auf der österreichischen Seite des Bahnhofs angesammelt hatten, mit dem Ruf „Heraus!" antworteten.

Wie die „Arbeiterzeitung" berichtet, hatte der Gouverneur Renteiln von Steiermark tatsächlich die Gendarmerie mit Maschinengewehren nach Bruck senden wollen, um dort einzugreifen, falls der Zug angehalten werden sollte, aber ehe diese Maßnahme zur Durchführung kam, war die Kundgebung bereits unterdrückt worden. Der Bürgermeister von Bruck begab sich nach Frohnleiten und frug an, ob der vormalige Kaiser gewillt sei, eine Abordnung von Arbeitern zu empfangen. Der Bürgermeister gab die Versicherung der Ex-Kaiser würde keinerlei Gefahr dabei laufen, aber er müßte darauf gefaßt sein, daß er unliebsame Dinge zu hören bekomme.

Die den Ex-Kaiser begleitenden Beamten wollten von dem Empfang der Abordnung nichts wissen. Wie es heißt, ließ sich der vormalige Kaiser während dieser Unterhandlungen nicht sehen.

Die Wahl in Milwaukee.

Sozialisten bringen als einzige Kandidatin die Gattin Victor L. Bergers durch.

Milwaukee, Wis., 6. April. (Associated Preß.) Laut nichtamtlichen Berichten über die gestrige städtische Wahl, die soweit aus allen bis auf vier Wahlbezirken vorliegen, haben die Sozialisten durchweg Niederlagen erlitten und die einzige Kandidatin, welche von den Sozialisten durchgebracht wurde, war Frau Meta Berger, die Gattin von Victor L. Berger, die in den Schulrat erwählt wurde, und zwar mit einer Mehrheit von 609 Stimmen.

Emil Seidel, der vormalige Bürgermeister, der als Alderman „at large" lief, wurde von dem parteilosen Kandidaten William B. McKinley geschlagen. Circuit-Richter J. J. Gregory schlug seinen sozialistischen Gegenkandidaten John Kleist. Zivilrichter Cordes, der sich nach der Annahme der St. Louiser Platform von der sozialistischen Partei losgesagt hatte, wurde wiedererwählt.

Der Vorschlag der „Lichtersparnis" wurde mit einer Mehrheit von 6500 Stimmen angenommen.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: Rochambeau aus Havre; Italia aus Neapel.
Neapel: Dante Alighieri aus New York.
Havre: La Savoie aus New York.
Glasgow: Columbia aus New York.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, wahrscheinlich Regenschauer heute am späten Abend oder morgen. Morgen kühler. Mäßig starke Südostwinde.

Illinois: Regenschauer heute abend und morgen. Morgen kühler.

Wisconsin: Regenschauer heute abend und morgen. Morgen — in den westlichen und nördlichen Teilen bereits heute abend — viel kälter.

Iowa: Regen in den östlichen, Regen oder Schnee in den westlichen Teilen heute abend. Heute nacht viel kälter. Morgen unbeständig und kälter mit Regen im östlichen Teil.

Indiana: Regenschauer heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Nieder Michigan: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:21.
Sonnenaufgang, morgen: 6:22.
Mondaufgang: Morgen abend 5:54.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	77	3 Uhr morgens	65
4 Uhr nachm.	77	4 Uhr morgens	64
5 Uhr nachm.	77	5 Uhr morgens	63
6 Uhr abends	76	6 Uhr morgens	62
7 Uhr abends	75	7 Uhr morgens	61
8 Uhr abends	74	8 Uhr morgens	61
9 Uhr abends	72	9 Uhr morgens	66
10 Uhr abends	71	10 Uhr vorm.	69
11 Uhr abends	69	11 Uhr vorm.	72
12 Uhr mitternacht	68	12 Uhr mittags	74
1 Uhr morgens	67	1 Uhr nachm.	77
2 Uhr morgens	65	2 Uhr nachm.	76

Von den Wellen verschlungen.

Etwa 15 Jahre alter unbekannter Knabe ertrunken.

Leiche noch nicht geborgen.

Boot schlug um, und bei seinen Bemühungen, sich durch Schwimmen zu retten, verließen ihn die Kräfte.—Eine Reihe von Knaben überfahren.

Vor den Augen hunderter von Personen, welche ohnmächtig vom Ufer aus zusehen mußten, versank gestern am Spätnachmittag ein etwa 15jähriger Knabe am Fuße der Howard Avenue in den Fluten des Sees. Bislang konnte weder die Leiche geborgen noch die Identität des Ertrunkenen mit Bestimmtheit festgestellt werden.

Der Knabe hatte den 15jährigen John Silsbee, Nr. 1442 Jonquil Terrace, veranlaßt, ihn in seinem kleinen Boot mit auf den See hinauszunehmen. Da der Wellengang besonders hoch war, kehrte John bald wieder um. Er kletterte aus dem Fahrzeug in der Erwartung, daß sein Begleiter, den er wohl früher gelegentlich in der Nachbarschaft gesehen hatte, dessen Namen er aber nicht kannte, das gleiche zu tun. Anstatt dessen ruderte der andere Junge nochmals auf den See hinaus.

Der hohe Wellengang machte das Boot leck, und der Knabe machte verzweifelte Anstrengungen, das schützende Ufer zu gewinnen. Beinahe hatte er sein Ziel erreicht, als das Fahrzeug umkippte und er in den Fluten versank. Zwar versuchte er, sich durch Schwimmen zu retten, doch verließen ihn die Kräfte, und er ertrank.

Ein Toter, zahlreiche Verletzte.

An Thorndale Avenue und Paulina Straße geriet der vierjährige George Sarafoleon, Nr. 5834 Nord Clark Straße, unter die Räder eines von Ernest Wiren, Nr. 1031 Nord Clark Straße, gelenkten Kraftwagens und wurde überfahren. Er gab den Geist auf, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war.

Die vierjährige Kate Tomasello wurde vor dem Hause Nr. 1423 Clybourn Avenue von dem Polizeiauto der Chicago Avenue Wache überfahren und schwer verletzt. Sie befindet sich in der elterlichen Wohnung, Nr. 618 Rees Straße, in ärztlicher Behandlung.

Einen Schädelbruch erlitt gestern die siebenjährige Jennie Zaleski, Nr. 1639 S. Union Ave., als sie an der 18. und Halsted Straße unter die Räder eines Kraftwagens geriet. Der Lenker fuhr unbekümmert weiter.

Von einem von George Kintz, Nr. 6914 Howard Ave., gelenkten Kraftwagen wurde der 10jährige Eugene Wardeau, Nr. 7255 Stewart Ave., überfahren und erlitt wahrscheinlich lebensgefährliche Verletzungen. Kintz wurde verhaftet, aber nachdem er Bürgschaft gestellt, wieder auf freien Fuß gesetzt.

Autolenker verhaftet.

Von einem von John Donion, Nr. 2545 W. 39. Place, gelenkten Auto über den Haufen gerannt, trug der elfjährige Joseph Hagenaur, Nr. 6631 S. Oakley Ave., wahrscheinlich lebensgefährliche Verletzungen davon.

Verletzungen, die er am Sonntag erlitt, als er von einem von Joe Pozzo, Nr. 2608 Calumet Ave., gelenkten Kraftwagen überfahren wurde, erlag der 22jährige Elmer S. Wikins, Nr. 4331 W. 20. Straße. Pozzo wurde verhaftet und wegen Angriffs mit tötlicher Waffe gebucht.

Arbeiter siegen in Green Bay, Wis.

Green Bay, Wis., 6. April. Wenzel Wiesner, der Kandidat der Arbeiterschaft, ist gelegentlich der gestrigen Wahl zum Bürgermeister erwählt worden. Die Beteiligung war lebhafter, als gelegentlich der Präsidentenwahl. Für Wiesner wurden 5708 und für seinen Gegner Colignon 4545 Stimmen abgegeben.

Deutsche Post.

Der Dampfer „New Rochelle", der Samstag von New York nach Bremen fährt, nimmt „per Dampfer New Rochelle" adressierte Briefe nach Deutschland und Polen und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn, der Schweiz und Polen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Kroonland", der Samstag von New York nach Cherbourg und Antwerpen fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Postverkehr mit Vilna (Wilna) ist eingestellt worden. Wer also Postsachen irgend welcher Art nach Vilna, Polen, oder Wilna, Litauen, gesandt hat, wird diese zurückerhalten.

Drei gegen drei.

Die Hälfte der gestern erwählten Aldermen Anhänger Thompsons.

Das Wahlergebnis.

Brieske hat über Ald. James Dorney den Sieg davongetragen. — John J. Hoellen dagegen von Chas. Hendricks geschlagen. — Die Wahl in den Landstädten.

Aus der gestrigen Wahl sind die folgenden Kandidaten als Sieger hervorgegangen:

Stadtschatzmeister — Clayton F. Smith, Dem.

Stadtschreiber — James T. Igoe, Dem.

Aldermen —
4. Ward—T. A. Hogan, Dem.
13. Ward—Ald. S. O. Shaffer, Rep.
17. Ward—Thos. P. Devereux, Rep.
24. Ward—Leo M. Brieske, Unabhängiger.
26. Ward—Charles G. Hendricks, Rep.
29. Ward—Ald. James F. Kovarik, Dem.

Das Votum war folgendes:

Stadtschatzmeister.

Clayton F. Smith, Dem.	94,216
Walter G. Davis, Rep.	62,660
Ellen Persons, Soz.	8,252
Smiths Pluralität 31,556.	

Stadtschreiber.

James T. Igoe, Dem.	100,878
Pierce L. Anderson, Soz.	10,958
Igoes Majorität 89,920.	

Aldermen.

Ward.		
4.	Ald. T.A. Hogan, Dem. (kein Gegner)	2,393
13.	Ald. S.O.Shaffer, Rep.	10,137
	Albert J. Horan, Dem.	9,962
	Shaffers Pluralität 175.	
17.	Thos.P. Devereux, Rep.	4,471
	Ald. S.Adamkiewicz, D.	3,330
	Devereux's Pluralität 1,141.	
24.	Leo M. Brieske, Unabh.	5,665
	Ald. Jas. Dorney, Rep.	4,917
	Briestes Pluralität 748.	
26.	Chas.G. Hendricks, Rep.	9,669
	John J. Hoellen, Rep.	7,942
	Hendricks Pluralität 1,727.	
29.	Ald. J.F.Kovarik, Dem.	6,528
	M. J. O'Connell, Rep.	3,887
	Kovariks Pluralität 2.641.	

In der 13. Ward wird es vielleicht zu einem Kontest kommen, da Shaffers Stimmenmehrheit ja nur 175 Stimmen beträgt. Zunächst ist das Ergebnis der offiziellen Zählung abzuwarten, welche bereits heute vormittag ihren Anfang nahm. Shaffer ist ein Anhänger Thompsons, dessen Faktion auch in der 17. Ward und in der 26. Ward siegte, während sie in der 24. und 29. Ward geschlagen wurde.

Smith und Igoe.

Ald. Clayton F. Smith und James T. Igoe wurden mit spielender Leichtigkeit und bedeutenden Majoritäten für die Posten als Stadtschatzmeister bezw. -Schreiber gewählt bezw. wiedergewählt. Da sie auch von den Thompson-Republikanern unterstützt wurden, hatten ihre Gegner, Walter G. Davis (Rep.) und Ellen Persons (Soz.) in Smiths Falle, und Pierce L. Anderson (Soz.), in Igoes Falle gar keine Aussichten.

Adolph Mars (Rep.), der ohne Opposition für den freigewordenen Sitz des ehemaligen Staatssenators P. F. Brady im Felde stand, ist natürlich auch erwählt worden.

Burr Oak und Stickney scheinen nach den bisherigen Zahlen in die Stadt Chicago eingemeindet worden zu sein.

Zwei Stadtväter geschlagen.

Zwei bisher amtierende Stadtväter werden ausscheiden müssen, nämlich der Thompsonmann James Dorney von der 24. Ward, der von Leo M. Brieske (Dem.) geschlagen wurde, und Ald. Stanley Adamkiewicz (Dem.), 17. Ward, der dem Thompsonrepublikaner Thomas P. Deveroux, der in der Vorwahl bereits als Sieger bezeichnet worden war, unterliegen mußte. Adamkiewicz behauptet, von den Thompsonleuten hintergangen worden zu sein, da er im Stadtrat deren Programm immer stramm unterstützte.

Ald. Tim Hogan (Dem.) war von vornherein erwählt, da seine Gegenkandidaten sich vor einigen Wochen zurückzogen. In der 27. Ward, wo Charles G. Hendricks nach Ald. Lipps Zurücktritt mit der Rathausfaktion liebäugelte, wurde John J. Hoellen geschlagen, und in der 29. Ward siegte Ald. James F. Kovarik, den der Thompsonanhänger Michael J. O'Connell nach besten Kräften bekämpfte, mit einer unter den obwaltenden Umständen großen Majorität.

Thompson „wiedergewählt".

Mayor Thompson wurde gestern, obgleich gar keine Bürgermeisterwahl stattfand, wiedergewählt, indem näm-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag

U. S. Mail Seife Große Stücke Wäscheseife (nur 10 Stücke an jeden Käufer); nur am Ladentisch; 10 Stücke **43c**

Gesalzene Peanuts Spanische, frisch geröstet, die 25c Sorte; 2 Pfund an jeden Käufer; keine abgeliefert; Pfd. **7½c**

Sweetheart Seife 1 Büchse Talcum frei. — Nur 6 an 1 Kunden, keine abgeliefert; 6 Stücke für.... **35c**

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Schürzen Polly Prim Gingham Damenschürzen — mit Saib hinten — wert 98c — keine abgeliefert, nur 2 an einen Käufer — zu **49c**

Muslin 36zöllig, ungebleicht, 12½ Wert, nur 10 Yards an jeden Käufer; keine abgeliefert .... **10 Yds. 69c**

Wiederum die schönsten Hut-Fassons der Saison

Alle neuesten Strohhüte, neuesten Farben und neuesten Modelle sind vertreten in dieser Offerte von Hutformen für Donnerstag. Würden wir gefragt, was sie in Wirklichkeit wert sind, so würden sie fast zum doppelten Preise markiert sein. Sie haben die Auswahl zu............ **$1.15**

Kränze jeder Art, Blumen, Früchte u. s. w.; zarte und kräftigere Effekte; aufwärts von.................. **15c**

Hüte werden kostenfrei garniert.

Coats & Dresses by the Truckload

Hier ist eine Gelegenheit, einen neuen Frühjahrmantel zu erwerben, aus reinwollener Serge oder Wolle-Velour gemacht, oder ein hübsches neues Kleid für weniger als den halben Preis. Wir kauften soeben mehrere große Wagenladungen von sehr wünschenswerten Mänteln und Kleidern, welche wir morgen zu einem so lächerlich niedrigen Preise offerieren, daß Ihr vielleicht denkt, sie seien in irgend einer Beziehung minderwertig. Tatsache ist, es sind die größten Werte, die wir seit langem offeriert haben. Kommt bei Zeiten und sichert Euch die beste Auswahl.

Keine Telephonbestellungen, kein Geld zurückerstattet und nichts umgetauscht.

Auswahl aus sämtlichen Partien Mäntel und Kleider.

$5.00

Samen, Blumen oder Gemüse, Dutzend Packete 18c

Dahlia-Wurzeln, extra große Klumpen — zu.. **25c**

Rhabarberwurzeln, schön wachsende Klumpen, **25c**

Rasen-Grassamen, Chicagos feinste Mischung, 5 Pfund $1.25; das Pfd. zu..... **28c**

Extra große feine Gladiolusknollen, d. Dtzd. 50c — das Stück, **6c**

Spirea oder Bridal Wreath; gut verzweigt — das Stück zu **40c**

Gartenrechen, aus Schmiedeeisen — zu.... **65c**

Purple Fliederbusch, fein, zu **45c**

Dandelion Spud, zum Ausstechen von Dandelions, zu.... **25c**

4-zinkige Spatengabeln, D-Griff, zu.. **$1.39**

Weißer Klee-Samen, Pfund.. **79c**

Hübsche neue Stoffe

32-zöll. Kleidergingham, vollständ. Auswahl von fancy Plaids, die Yard........ **19c**

Kurse gestreifter Gingham, wohlbekannte Everett Classic Br'd, volle Auswahl von Streifen, die Yard.................. **13½c**

Extra feine Qualität Tissue Voile, 36 Zoll, corded Tissue Gewebe, viele elegante Checks — in all den beliebtesten Farben und Kombinationen von Farben, die Yard.... **55c**

40-zöllige import. Organdy, feine glatte Qualität, permanenter Finish, die $1.25 Sorte — Fabriklängen, die Yard zu.............. **49c**

5000 Yards 40-zöllige Novelty Dreß Voiles alle neuen 1921 Druckmuster, hart twisted Voile, eine große Auswahl der neuesten Entwürfe, dunkler Grund, die Yard zu............ **49c**

Domestics usw.

45 Zoll breites Tafel-Oeltuch, die beste Qualität, die gemacht wird, Standard Qualität, **reines Weiß**, speziell die Yard zu **28c**

Amoskeag Crash Handtuchzeug, echtfarbiger blauer Rand, 16 Zoll breit, vollkommen gebleicht, passend für Gesicht oder Roll-Handtücher, früherer Preis 25c, die Yard jetzt.... **10c**

Reinleinenes Crash Handtuchzeug, extra schwer, importiert, reines Leinen, 16 Zoll breit, beste Qualität für Handtücher, die Yard zu.......... **25c**

Wolle-Nap Bett-Blankets, extra schwer, mit warmem, geließten Nap, in einer großen Auswahl von Plaids — das Paar zu **$2.98**

Türkische Badehandtücher, aus langem Terry gemacht, fest gewoben, ganz gebleichtes Garn, mit blauem oder rotem Rand, früherer Preis 49c, jetzt zu **25c**

Extra Qualität gebleichter Muslin, gewoben von ausgewählten feinen Garnen; frei von Dressing; die Yard zu **12½c**

Für das Baby

Echter Rohr Kinderwagen — Strollerfasson, reclining Lehne, verstellbare Fußstütze, solange der Vorrat reicht, $35 wert, zu.... **$22.00**

Rohr Kinderwagen, Gondola Fasson, verstellbares Verdeck, voll Länge Kissen — hölzerne Artillerieräder — in verschiedenen Farben zu haben, zu............ **$32.65**

$12.00 zusamenlegbares Sulky, röhrenformiges Gestell, verstellbares Verdeck, nur in grau zu haben, so lange sie reichen, zu....... **$6.95**

$15.00 Rohr-Sulky, mit einmaligem Handgriff zusammenzulegen, 3-Bow verstellbares Verdeck, schwarz „frosted"............ **$9.95**

Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden

„Ihr und auch unserem armen Kinde wünsche ich vollständige Genesung von allem Leid," fügte er dem Berichte Fernandos hinzu.

Giorgio trat herein und brachte die Karte eines Professors Giolotti, welcher ein Empfehlungsschreiben des Herrn Präfekten abzugeben habe.

Signor Pesca ließ den Fremden einführen. Ein kleiner, etwas belebter Herr von vielleicht vierzig Jahren, dessen frisches, glattrasiertes Gesicht von behaglicher Fülle und freundlichem Ausdruck etwas Zutrauenerweckendes hatte, erschien vor den beiden Pescas und verbeugte sich in guter Manier, worauf er dem alten Herrn den angekündigten Empfehlungsbrief überreichte.

Pesca hieß ihn Platz nehmen und bat um Erlaubnis, den Brief lesen zu dürfen. Während er sich in dessen Inhalt vertiefte, versuchte Fernando den Gast zu unterhalten, indem er sich nach seiner Reise und den den Eindrücken erkundigte, welche ihm die Insel gemacht habe.

Pesca legte den Brief des Präfekten beiseite und sagte: „Was wir vermögen, Signore, um Ihnen Ihre Aufgabe zu erleichtern, wird geschehen. Herr Giolotti," wandte er sich zu seinem Sohne, „ist in Bologna zuhause und besucht die Insel im Auftrage der italienischen Regierung, um Studien über unsere Schaffucht zu machen, und der Präfekt bittet uns, ihn darin zu unterstützen. Also Sie wollen unser Bergschaf im Apennin einführen, Herr Professor?"

„Die landwirtschaftliche Gesellschaft zu Bologna ist der Meinung, daß sich das mit Vorteil tun lasse, und ich bin abgesandt, hier und auf Sardinien die Natur des Tieres zu studieren, womit ich geologische und geognostische Forschungen zu verbinden gedenke."

„Sie sind natürlich unser Gast, Signore," sagte der gastfreie alte Herr, „und schlagen hier Ihr Hauptquartier auf, um von Pesca aus Ihre Ausflüge ins Gebirge machen zu können."

Dies lehnte der Fremde dankend mit dem Bemerken ab, daß er schon in Nuova Corte bei dem Advokaten Barachieri sich niedergelassen habe.

„Der Herr Präfekt," sagte er, „hat mir mit großer Bereitwilligkeit Empfehlungsschreiben an die Großgrundbesitzer der Insel gegeben, und ich bin sehr erfreut, solch' freundliches Entgegenkommen gleich an der ersten Tür, wo ich anklopfe, zu finden. Wenn Sie mir den Aufenthalt in Ihren Bergen, den Verkehr mit Ihren Hirten, die Beobachtung der Herden und die Untersuchungen gestatten wollen, die ich für meine Zwecke förderlich halte, bin ich Ihnen außerordentlich dankbar."

„Aber selbstverständlich, Signore. Sie sollen in unsere tiefsten Geheimnisse, was die Wollerzeugung angeht, eingeweiht werden. O," setzte er mit dem Stolze des Landwirts hinzu, „unsere Schafzucht, unsere Ziegenherden können sich sehen lassen."

„Wäre es Ihnen möglich, mir einen Ihrer bergkundigen Führer zuzuweisen, so würde das von großem Nutzen für mich sein."

„Gern; wir haben Faullenzer genug, die zur Verfügung stehen. Was meinst Du zu Antonio Crespi, Fernando? Anstellig genug ist der Bursche und auch in der Schafzucht bewandert."

Bei dem Namen Crespi zuckte etwas in den Augen des kleinen Herrn aufu, verschwand aber auch wieder so rasch, daß es selbst einem aufmerksamen Beobachter entgangen sein würde, wie viel mehr den unbefangenen Pescas.

„Nur," meinte etwas bedenklich der alte Herr, „nur soll er, wie mir Giorgio mitteilte, seitdem er von seiner abenteuerlichen Fahrt nach Sardinien zurück ist, mehr wie je der Flasche zusprechen."

„Und," meinte lächelnd der Bologneser Professor, „in den Waldbergen Ihrer Insel wird sich wohl wenig Gelegenheit finden, dem Trinken zu fröhnen. Ist der Mann sachverständig, und vor Allem kennt er auch Sardinien, so wäre mir gerade seine Begleitung sehr wertvoll."

„Er soll Sie führen, Herr Professor, Crespi steht von morgen an zu Ihrer Verfügung. Sie bleiben natürlich bei uns zu Tische?"

Aber auch dieses lehnte der kleine Herr mit höflichem Danke ab, da er sich bereits bei Barachieri verpflichtet habe, und empfahl sich den beiden Herren in verbindlicher Weise.

9. Kapitel.

Das Erscheinen Fernando della Pescas auf d'Ornano hatte den Bann gelöst, den Eleonora seit dem Tage, an welchem sie die Nachricht von ihres Gatten Tode empfing, mit Fiebermacht gefesselt hielt. Sie hatte wenig Gelegenheit gehabt, Fernando kennen zu lernen; sein Aeußeres, sein leidenschaftliches Wesen waren nicht geeignet gewesen, ihn ihr sympathisch zu machen, und das stürmische Bekenntnis seiner Liebe hatte sie überrascht und erschreckt. Sie wie alle in den Tälern des Tavignano wußten oder glaubten zu wissen, daß er Cesare d'Ornano haßte. Das Ende ihres Gatten rief ihr dies mit unwiderstehlicher Kraft ins Bewußtsein, und unumstößlich stand es für sie fest, daß er der Urheber des Mordes sei, bis zu der Stunde, wo sie in sein männliches Gesicht, in sein offenes Auge sah und seine aus dem Herzen kommenden Worte hörte. Darnach stillte sich der Aufruhr ihrer Seele. Das Blut wallte ihr weniger heiß zu Herz und Hirn, und die Leidenschaft wich sanfter Trauer um den Toten.

Zwar war sie Korsin genug, um auch jetzt noch nach dem Mörder zu forschen, aber das Verlangen, die Tat zu rächen, hatte durch den Mangel einer bestimmten Persönlichkeit, auf welches sich dasselbe richten konnte, an Schärfe verloren. Ueber den Ausgang der Unterredung zwischen ihr und Fernando war ihr Vater nicht weniger erfreut als der alte Pesca und Alle, welche teil an den Familien nahmen. Mit sanften Worten zeigte ihr der Vater das Gefährliche ihres Irrtums, welchem leicht ein Unschuldiger hätte zum Opfer fallen können, und dies machte einen gewaltigen Eindruck auf ihre von Natur so sanfte Seele. Schaudernd sah sie ein, daß ihre die Sinne verwirrende Leidenschaft sie fast zur Mörderin gemacht hätte, und sie dankte dem Himmel, daß sie davor bewahrt geblieben war. —

Inzwischen durchstreifte Beppo noch immer die Wälder und Berge der Insel, fest entschlossen, das vergossene, teuere Blut zu rächen, und nicht zweifelnd, daß Antonio das Mordwerkzeug gewesen sei. Der Elende mußte beweiskräftig überführt und vor Allem zu dem Geständnis gebracht werden, wer ihm den Dolch in die Hand gedrückt hatte.

Täglich hoffte er auf das Eingreifen der Kriminalpolizei, die er durch Francesco Pietri auf Antonio hingewiesen hatte, und war verstimmt, daß von dieser Seite keine Tätigkeit irgend welcher Art bemerkbar wurde.

Antonio Crespi war zu seinen Herden zurückgekehrt, hauste in den einsamen Wäldern oder in der Hütte, welche ihm mit seiner Schwägerin und deren Tochter zum Aufenthalte diente, wenn sein Wächteramt ihn nicht im Freien hielt. Gleich einem Jäger, der ein kostbares Wild einkreist, umschlich ihn Beppo, dem sehr daran gelegen war, in den Besitz des Inhaltes der Reisetasche zu kommen, welche er in der Höhle gesehen hatte. Daß Antonio sie in seiner Hütte bewahren werde, schien ihm nicht wahrscheinlich, auch hätte er dort nicht eindringen können, ohne sich der Verletzung fremden Eigentums schuldig zu machen, und er untersuchte deshalb eifrig die versteckten Felslöcher der Schlucht, in welcher Antonio gehaust hatte. Bis jetzt indessen vergeblich.

Zum Erstaunen der Bewohner von Nuova Corte waren ganz unerwartet zwölf Gendarmen in ihrer Mitte erschienen und hatten im Dorfe ihr Standquartier aufgeschlagen. Dies war um so überraschender, als weder Bluträcher noch Verbrecher sich in den Wäldern am Tavignano befanden.

(Fortsetzung folgt.)

Korsisches Blut.

Roman von Franz Treller.

(11. Fortsetzung.)

Julia war sehr verändert. Tiefes Seelenleid spiegelte sich erkennbar in ihren Zügen wider, sprach deutlich aus den großen Augen, deren Blick öfters ins Leere gerichtet war als auf ihre nächste Umgebung.

Er schien den bitteren Ton ihrer Worte zu überhören und fuhr fort: „Ich bewundere den großen Florentiner, aber ich liebe ihn nicht. Seine Phantasie ist mir zu grausam. Wie kann ein Mädchen Gefallen am „Inferno" finden?"

„Die Schatten der Unterwelt behagen mir."

„Ein schauerliches Behagen."

„Ja," sagte sie langsam und sah in die Ferne.

„Meine stolze Julia gehört in das Licht des frischen Lebens, in den Sonnenschein des Glücks. Laß den düsteren Dante und plaudere mit mir."

„Ja," sagte sie noch einmal und blickte ihn an. Als ob ihr plötzlich etwas einfalle, fragte sie dann rasch: „Wo kommst Du her, Fernando?"

„Von Kastell d'Ornano."

„d'Ornano," wiederholte sie tonlos.

„Ich habe Signora Eleonora gesprochen und ihr meine Teilnahme an dem großen Unglück, das sie betroffen hat, bezeugt."

„Wie trägt sie es?"

„O, Julia," sagte er in mitleidsvollem Tone, „die Arme muß sehr leiden, nur der Schatten der so anmutigen Eleonora Pietri ist noch vorhanden, der Gram hat diese Blüte zerstört."

Fenrando gewahrte nicht, wie bei seinen Worten ein Ausdruck grimmigen Triumphes in Julias schönem Gesicht erschien; als sie es ihm wieder zuwandte, war der Zug verschwunden.

„Eleonora leidet!" sagte sie leise.

„Ja. Wer kann das furchtbare Leid dieser jungen Menschenseele ermessen, die nach kurzem Glück den Geliebten jäh in die Gruft steigen sehen mußte! Aus dem zarten Lamm ist durch die übermächtige Seelenqual eine Tigerin geworden; ich glaube, sie lebt nur dem Gedanken an furchtbare Rache, und der Mörder mag sich hüten."

Mit ehernem Gesicht sagte Julia: „Ich würde tun wie sie."

Sie sah vor sich nieder und fragte erst nach einer Weile: „Du haßtest Cesare, nicht wahr, Fernando?"

„Wir standen uns leider fern im Leben, auch selbst dann noch, als er mir bei Wörth das Leben gerettet hatte. Unsere Seelen wollten sich nicht finden, und das war wohl meine Schuld. Doch, was ich dem Lebenden versagte, das will ich dem Toten weihen, und meine ganze Kraft sei darauf gerichtet, den feigen, tückischen Mörder dem Henkerbeile zu überliefern."

Bei den letzten Worten zeigte sein Antlitz die finstere Energie, die ihm in Momenten tiefer Erregung eigen war. Julia wurde noch bleicher, ein leichtes Zittern lief durch ihre Glieder, und ihr Atem ging schwer.

„Doch ich unterhalte Dich mit dem letzten Akte eines Trauerspieles," fuhr Fernando in leichterem Tone fort. „Willst Du nicht lieber mit mir einen Ritt durch die Täler machen?"

„Nein, Fernando, ich kann kaum gehen, geschweige ein Pferd besteigen, ich bin müde — müde."

Teilnahmsvoll sah er in ihr Gesicht.

„Du leidest schwer. Verdiene ich nicht so viel Vertrauen, daß Du mir Dein Herz öffnest?"

Ihr Auge richtete sich wieder in die Ferne. Nach einer Weile sagte sie leise: „Ich leide, ja. Doch sei ruhig, es wird vergehen."

„Und ich hoffe — bald," sagte er herzlich, „auf daß meine schöne Schwester wieder in altem Glanze strahle." Er fuhr ihr mit der Hand leicht über das Haar und erhob sich. „Ich will zum Vater gehen und ihm über meinen Besuch auf d'Ornano Bericht erstatten. Wirf den Dante fort, er tut Dir nicht gut, Julia."

Er ging dann nach dem Hause und suchte des Vaters Zimmer auf. Mit Freuden hörte der alte Herr, daß Eleonoras krankhafter Verdacht geschwunden sei.

Baby geboren am Friedenstage

Nachdem Gesundheit der Mutter wieder hergestellt war durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Salisbury, Mass.—„Seit sieben Jahren hatte ich ein Frauenleiden und solche niederziehende Schmerzen, daß ich kaum meine Hausarbeit tun konnte. Der Doktor sagte: „Wenn Sie noch ein Baby haben können, so möchte das das Beste für Sie sein, aber ich fürchte, Sie können es nicht." Ich begann Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu nehmen und mein Baby wurde geboren am „Friedenstage". Wenn Frauen nur Ihr Vegetable Compound nehmen könnten, würden sie gesünder sein. Ich empfehle immer Ihr Vegetable Compound den Nachbarinnen." — Frau Tracy Patten, 2 Lincoln Avenue, Salisbury, Massachusetts.

Der Erfahrung der Mutterschaft sollte man nicht entgegen gehen ohne sorgfältig physische Vorbereitung, da es für eine schwache, kränkliche Frau unmöglich ist, gesunde Kinder auf die Welt zu bringen.

Deshalb sollte eine Frau, die an einer Displazierung, Rückenschmerz, Entzündung, Geschwüren, niederziehender Pein, Kopfschmerz, Nervosität oder Niedergeschlagenheit leidet, aus Frau Pattens Erfahrung Nutzen ziehen, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound nehmen und wieder gesund werden.

Dank aus der Schweiz.

Hausvater Julius Kuder vom Erholungsheim „Neutral", Berlingen am Untersee, Kanton Thurgau, Schweiz, hat an Frau Marie Hammer, 18 W. Marquette Road, ein Dankschreiben gerichtet. In diesem wird erwähnt, daß aus Chicago 100 von weiblichen Angestellten gesammelte Franken, 50 Franken von Pastor Bollers, 7108 Michigan Ave., 10,000 Franken von der American Welfare Asociation for German Children und von Herrn Marty durch Frau Hammer 3000 Franken in Neutral eingegangen sind.

Völlige Ordnung bewahrt.

Ein Feuer, welches gestern in einem in der Nähe der Mark Sheridan Schule, Nr. 533 W. 27. Straße, belegenen Mietshaus zum Ausbruch kam, verursachte unter den zurzeit in der Schule befindlichen 1200 Kindern nicht die geringste Aufregung. Sie marschierten in bester Ordnung auf die Straße. Der Brand konnte gelöscht weren, ehe größerer Schaden angerichtet worden war.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

SERVICE FIRST

ILLINOIS BELL TELEPHONE COMPANY

Fernsprech-Dienst bei Nacht.

Abend- und Nacht-Fernsprechtelephonaufrufe kosten weniger als Tag-Aufrufe, die Linien sind weniger benutzt und der Dienst ist schnell.

Durch Benutzung des „Station zu Station" Dienstes werden die Fernsprech-Telephonkosten beträchtlich herabgesetzt.

Die Rate per Aufruf während des Abends ist nach diesem Plane nur wenig höher als die halbe Rate für Tagaufrufe. Nach Mitternacht ist die Rate noch niedriger, zum Beispiel: Chicago nach Cleveland, für Drei-Minuten-Gespräche, Tagrate $2.05 — 8:30 abends bis Mitternacht, $1.05 — Mitternacht bis 4:30 morgens, 55 Cents.

Macht Euch mit dem Zeit und Geld ersparenden „Station zu Station"-Dienst bekannt, erklärt auf Seite x der laufenden Ausgabe des Telephone Directory.

ILLINOIS BELL TELEPHONE COMPANY

— Daniel R. Hanna von Yorktown Heights, N. Y., ist in Pittsfield, Mass., von seiner vierten Frau geschieden worden. Der Frau, der vormaligen Frau Molly Covington von Ocean Grove, N. J., wurde die Scheidung auf ihre Behauptung zugesprochen, daß Hanna dem Trunk ergeben sei. Die drei Vorgängerinnen der vierten Frau Hanna hatten sich ebenfalls von Hanna scheiden lassen. Hanna ist der Sohn des verstorbenen Bundessenators M. A. Hanna von Ohio.

Unerlaubter Schnapshandel.

Die Behörde ist angeblich einem neuen „Ring" auf die Spur gekommen.

Einen Schnapshändlerring will die Binnensteuerbehörde wieder einmal entdeckt haben. Chicagoer Politiker, Schnapshändler ung Kapitalisten gehören ihm angeblich an, und obwohl Col. A. C. Garnschaw, Vorsteher der Intelligenzabteilung des Steueramts, sich nicht darüber äußern will so verlautet doch, daß man die Beweise den Großgeschworenen vorlegen und die Erhebung von mehr als fünfzig Anklagen beantragen will. Der Ring, so heißt es, hat sich gestohlener oder gefälschter Scheine zur Schnapstransporterlaubnis bedient, die, wie die Behörde glaubt, von dem Schauspieler Jack Costello und dem New Yorker Privatdetektive James Shea beschafft worden sind, und zwar in drei Lieferungen.

Die Behörde ist zuerst schon im letzten Oktober dem Ring auf die Spur gekommen. Damals teilte Frank D. Richardson, der damalige Chef der Intelligenzabteilung, mit, daß Walter A. Adler, ein angeblicher Aktienmakler aus New York, gestanden habe, mit Hilfe des hiesigen Politikers John J. McLaughlin eine Schnapsschiebung von $1,000,000 zu bewerkstelligen versucht zu haben. Sadler verschwand dann, und man hörte nichts weiter von der Sache.

Am 2. Januar aber wurden Shea und Costello von Prohibitionsbeamten unter der Anklage verhaftet, sie hätten versucht, Schnapstransporterlaubnisscheine zu fälschen; sie hatten solche Scheine, die ihnen ermöglicht haben würden, Schnaps im Werte von $150,000 aus hiesigen Lagerhäusern zu holen, in ihrem Besitz. Daraufhin wurde am 22. Februar das Lagerhaus von Louis Stern & Co. an Michigan Avenue ausgehoben, und der Präsident der Firma, L. T. Cox, und die Angestellten Oskar und Karl Atteson wurden verhaftet. Die Firma soll bei verbotenem Schnapsumsatz von $1,000,000 in drei Monaten die Hand im Spiele gehabt haben. Costello und Shea haben angeblich eingestanden, daß sie sowohl Sadler als auch Stern & Co. mit Erlaubnisscheinen beliefert haben. Der Wert des Schnapses, der auf die gefälschten Scheine hin hätte verkauft werden können, bezw. verkauft worden ist, beläuft sich angeblich auf $10,000,000.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin, Preis $1.00 die Flasche.— Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche —Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
30maisogml

Umsonst an Bruchleidende.

5000 Leidende sollen freie Probe Plapao erhalten.

Nicht notwendig Ihr Leben lang nutzlose Bruchbänder zu tragen.

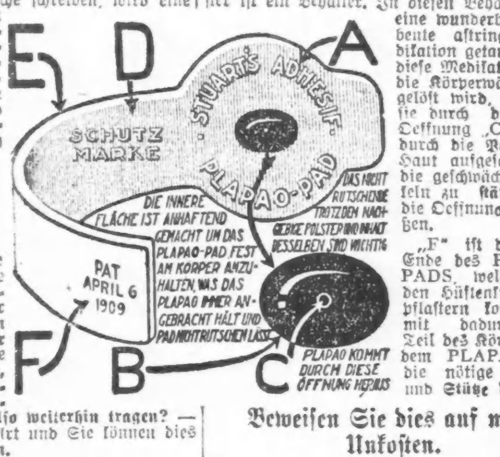
Dieses freigebige Anerbieten stellt der Erfinder einer wunderbaren **„Tag und Nacht lang"** wirkenden Methode, welche gebraucht werden soll, um die erschlafften Muskeln zu stärken und nachher die **schmerzhaften Bruchbänder** und die Notwendigkeit der **gefährlichen** Operation abzuschaffen.

Nichts zu zahlen.

5000 Leidenden, welche schreiben, wird eine genügende Quantität PLAPAO umsonst zugesandt, um sie zu befähigen es einer strengen Probe zu unterwerfen. Für diese PLAPAO-Probe wird **keine Bezahlung** verlangt, weder **jetzt noch später.**

Hören Sie auf mit dem Bruchbande.

Jawohl, hören Sie auf damit, denn Sie wissen aus **eigener Erfahrung**, daß es nur **ein falscher Balken an einer fallenden Mauer** ist, und daß es Ihre **Gesundheit untergräbt, weil es den Blutkreislauf zurückhält. Warum wollen Sie es also weiterhin tragen?** — Es gibt eine bessere Art und Sie können dies jetzt **kostenlos erproben.**



„A" ist das **erweiterte Ende des** PLAPAO-PAD, welches über den **absterbenden** und **geschwächten** Muskeln **liegt**, um ein **weiteres Nachgeben** derselben zu **verhindern.**

„B" ist das **entsprechend geformte** Polster, das derart anzubringen ist, daß es die **Bruchöffnung versperre** und **den** Inhalt **der** Bauchhöhle am Vordringen verhindere. In dem Polster ist ein Behälter. In diesen Behälter wird eine **wunderbar absorbente** astringente Medikation **getan.** Sobald diese Medikation durch die Körperwärme **aufgelöst wird, entweicht** sie durch **die** kleine Oeffnung „C" u. wird durch die Poren der Haut aufgesaugt, um die geschwächten Muskeln zu **stärken** und die Oeffnung zu schließen.

„F" **ist das** lange Ende des PLAPAO-PADS, **welches** über den Hüftenknochen zu pflastern **kommt, damit** dadurch dieser Teil des Körpergerüsts dem PLAPAO-PAD die nötige **Festigkeit** und **Stütze** verleihe.

Für doppelten Zweck gebraucht.

Erstens: Der erste und wichtigste Zweck der PLAPAO PADS beruht in **beständigem Anbringen** an die erschlafften Muskeln der PLAPAO genannten Medizin, welche **zusammenziehender** Natur ist und **zusammen** mit den Ingredienzen in der Medizinalmasse **Erhöhung** des Pulskreislaufes beabsichtigt, um auf diese Weise die Muskeln zu **beleben** und in ihre **normale Stärke und Elastizität zurückzuversetzen. Dann** und **nur dann** können Sie erwarten, daß der Bruch verschwindet.

Zweitens: Da sie selbstanhaftend gemacht sind **absichtlich**, um das **Polster** am **Rutschen** zu verhindern, haben sie sich also als ein wichtiges Adjunkt beim Zurückhalten von Brüchen bewährt, die ein Bruchband **nicht halten kann.**

Hunderte Leute, alte und junge, stellten sich vor einem zum **Abnehmen des Eides berechtigten Beamten ein und schwuren, daß** PLAPAO PADS **ihren Bruch heilten** — in manchen Fällen die **schlimmsten Arten** — welche schon lange Zeit bestanden.

Beständige Tag- und Nachtwirkung.

Ein bemerkenswerter Zug des PLAPAO PAD-Systems der Behandlung beruht in der verhältnißmäßig **kurzen Zeit**, welche es nimmt, um **Resultate** zu erzielen.

Dies kommt davon, weil die Wirkung **unausgesetzt ist** — Tag und Nacht lang während **der ganzen 24 Stunden.**

Da giebt es **kein Unbehagen, keine Unpäßlichkeit, keinen Schmerz.** Dennoch mag man **schlafen** oder **wachen, arbeiten** oder **ruhen**, flößt dieses wunderbare Mittel unsichtbar den Unterleibsmuskeln **neues Leben und Kraft ein**, deren sie bedürfen, um ihrem naturgemäßen Zwecke des **Zurückhaltens der Eingeweide** ohne die künstliche Stütze eines Bruchbandes oder sonstiger Vorrichtung zu dienen.

Erklärung des Plapao-Pads.

Der Grundsatz, auf dem die Wirkung der PLAPAO PADS beruht kann an der Hand der beifolgenden Illustrationen und der folgenden Erklärung leicht begriffen werden:

Das PLAPAO PAD wird aus starkem, **biegsamem Material „E" angefertigt**, welches entworfen wird, um mit den Bewegungen des Körpers übereinzustimmen und **vollständig bequem** zu tragen zu sein. Dessen innere Fläche ist **anhaftend** (ähnlich aber dennoch sehr verschieden von einem Heftpflaster) — um das Polster „B" am **Rutschen** zu verhindern.

Beweisen Sie dies auf meine Unkosten.

Senden Sie kein Geld. **Ich will es** auf meine eigenen Unkosten beweisen, daß Sie Ihren Bruch bewältigen können.

Wenn die schwachen Muskeln **ihre Kraft** und Dehnbarkeit wiedererlangen—

Und die häßliche, schmerzende, **gefährliche** Geschwulst verschwindet—

Und das schreckliche **ziehende Gefühl auf** Nimmerwiedersehen verschwunden ist—

Und Sie Ihre Kraft, Lebhaftigkeit, Energie und Stärke wiedergewinnen—

Und Sie besser aussehen und sich besser fühlen und es Ihren Freunden auffällt, daß Sie besser aussehen—

Dann werden Sie wissen, daß Ihr Bruch überwunden ist, und Sie werden mir wärmstens dafür danken, weil ich in Sie eindrang, diese wunderbare freie Probe jetzt anzunehmen.

Senden Sie heute um die freie Probe

Versuchen Sie **persönlich deren Wert. Senden Sie kein Geld**, denn die freie Probe von PLAPAO kostet Sie gar nichts, dennoch mag es Ihnen **Wiederherstellung Ihrer Gesundheit bringen**, was mehr wert ist als sehr viel Geld. **Nehmen Sie diese freie „Probe" heute an** und Sie werden so lange Sie leben **froh sein**, weil Sie diese Gelegenheit benutzten. Schreiben Sie **heute noch** eine Postkarte oder füllen Sie den Koupon aus und Sie werden per **Retourpost** die **freie Probe** PLAPAO empfangen mit einem **Geschenkexemplar** des 48seitigen Buches des Herrn Stuart über Bruch, welches volle Auskunft über die Methode enthält, der in **Rom ein Diplom nebst Goldmedaille, und in Paris Diplom nebst erstem Preis** zugesprochen wurde, welches jeder, der an diesem schrecklichen Gebrechen leidet, besitzen sollte.

5,000 Leser können diese freie Probe erhalten. Die Nachfrage wird gewiß groß sein. Um Enttäuschung zu vermeiden, **schreiben Sie jetzt.**

Senden Sie Koupon heute an
PLAPAO LAPBORATORIES, Inc.,
Block 1967, St. Louis, Mo.
um **freie Probe** PLAPAO **und Buch über Bruch.**

Name ....

Adresse ....

Wendende Post wird freie Probe PLAPAO bringen.

mz16ap6

Unsere Liebesgaben-Pakete

nach Europa enthalten fast ausschließlich

Fettstoffe

Die bekanntlich für die Ernährung, Stärkung und Kräftigung des menschlichen Körpers von maßgebender Bedeutung sind. Sie sind verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern. Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — $2.75
Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket Nr. 3 — $4.25
Enthält 6½ Pfund geräucherte Butts, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 2 — $3.50
Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 4 — $5.00
Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 8 — $2.50
Enthält 3 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Burlap eingewickelt sind, zum Versand nach Europa.

Paket Nr. 5 — $2.75
Enthält 10 Pfund Speck.

Paket Nr. 6 — $4.00
Enthält 10 Pfund Schinken.

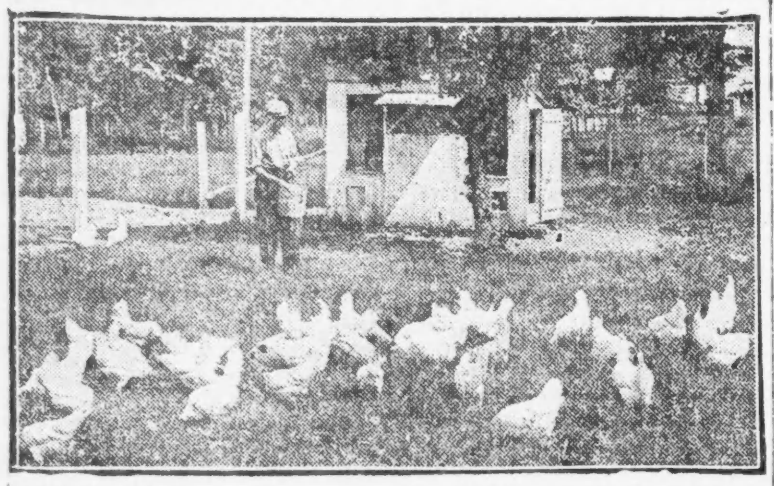
Paket Nr. 7 — $5.00
Enthält 10 Pfund Salami.

Paket Nr. 9 — $2.75
Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Paket Nr. 10 — $5.00
Enthält 10 Pfund Sommerwurst.

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32, Registrierungskosten von 10c und 15c Versicherungskosten beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Paketes übernehmen sollen.

OSCAR MAYER & CO.
Telephon: Superior 8500.
1241—53 Sedgwick Str., Chicago.



Verkauf von feinem Grundbesitz

Gekauft zu einem Bargain-Preis. — Ihr habt den Vorteil.

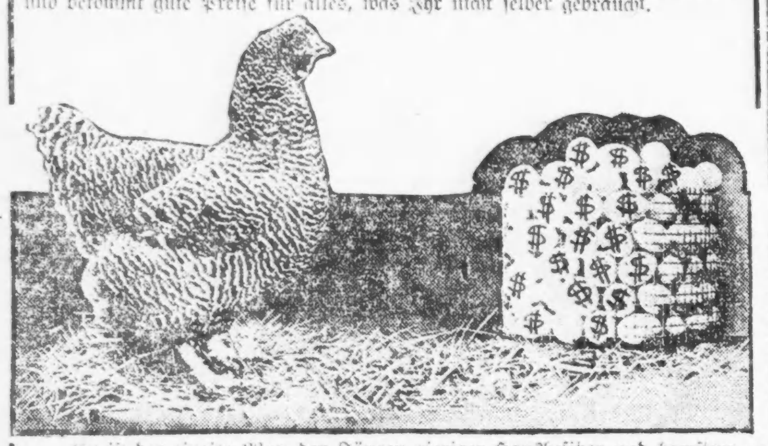
Kleine Vorstadt-Farmen, 102 bei 298 Fuß, so niedrig wie $387.50 — $60 Anzahlung — $6 monatlich.

Gelegenheit für eine ausgezeichnete Hühnerfarm oder Gemüsegarten. — Wundervolle tiefe, reiche, schwarze Erde — außerordentlich fruchtbar.

WESTMONT ACRES

an der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn; nur eine kurze Strecke von der Station: 40 Minuten von Chicago: 60 Züge täglich.

Entschließt Euch, Euer eigenes Heim zu besitzen, zieht Euer eigenes Gemüse, habt Eure eigenen Hühner und Eier. Ihr könnt gegen Bar verkaufen und bekommt gute Preise für alles, was Ihr nicht selber gebraucht.



Es ist der einzige Weg, den Fängen gieriger Hausbesitzer und hamsternder Händler zu entgehen.

Und beachtet — Ihr könnt nie wieder solch gutes, reiches Land wie dieses so nahe von Chicago und so billig kaufen.

Alle stimmen darin überein, daß die Baumaterial-Preise fallen. Ihr werdet Hunderte nach Grund und Boden rennen sehen, auf dem sie bauen wollen; dann wird sofort der Preis für Grundstücke steigen.

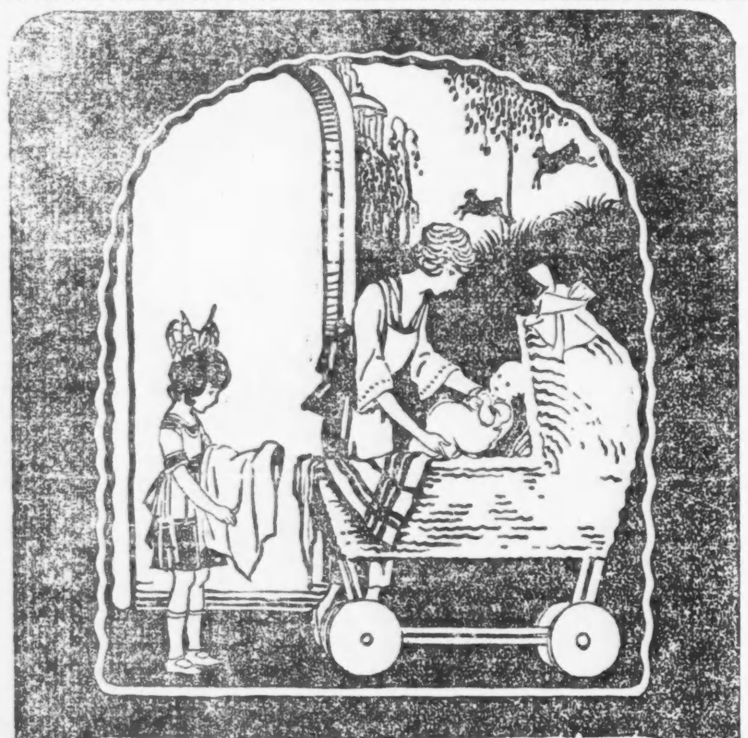
Seid klug, kauft Euer Grundstück jetzt, baut später.

Schneidet untenstehenden Koupon aus und sendet ihn heute, ausgefüllt mit vollem Namen und Adresse, und wir versehen Euch mit allen Einzelheiten.

FREDERICK BRODT
106 N. La Salle Str., Zimmer 40, Chicago

Bitte senden Sie mir ohne Verpflichtung volle Auskunft über Ihre Westmont Acres.

Name ....
Adresse ....
Telephone ....



Die billigste Seife im Handel
Ist nicht immer die billigste Seife im Gebrauch

KIRK'S AMERICAN FAMILY SOAP

Kostet Euch weniger als irgend eine andere, die man gebraucht, denn sie hält länger vor und beschädigt selbst die zarteste Wäsche nie.

Es ist billiger, gute Seife als neue Wäsche zu kaufen.

JAMES S. KIRK & COMPANY, CHICAGO

Schickt Lebensmittel u. Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun! Wir lassen von Haus abholen, versichern und unentgeltlich packen. Transportation wieder zu Vorkriegsraten. Groceries zum Beipacken vorrätig.

Hinüber-Reisende ersparen Kosten und Widerwärtigkeiten durch Vorausschicken ihrer Koffer.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als prompt und zuverlässig.

Ruft uns auf.

Transatlantic
Packet Co. Inc.
181 N. La Salle. Phone: Franklin 4034

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**

Drei gegen drei.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

lich gegen 5000 seiner Getreuen seinen Namen auf die Stimmzettel schrieben. Es geschah dieses, um gewissen Eventualitäten vorzubeugen. Von Gegnern des Mayors wird bekanntlich geltend gemacht, daß außer den Stadtanwälten auch die Bürgermeister der Illinoiser Städte alle zwei Jahre — nicht alle vier Jahre — erwählt werden müssen. Sollten nun die Gerichte dieser Ansicht beipflichten, so wäre Thompsons Amtstermin jetzt zu Ende, durch das gestern für ihn abgegebene Votum würde er dann aber wiedererwählt worden sein.

Aeußerst schwache Beteiligung.

Von den 900,000 registrierten Wählern und Wählerinnen haben gestern nur 166,000 ihr Stimmrecht ausgeübt, also nur etwas mehr als 20 Prozent. Und dabei stellten sich die Kosten der Wahl auf nahezu $400,000!

In den Landorten.

Die Gemeindewahl in Oak Park war die einzige, bei der es etwas lebhafter zuging, als in den anderen Vororten. Die Wahlbeteiligung war über Erwarten stark, und Gemeinderatspräsident George W. Pyott wurde mit 10,006 Stimmen wiedergewählt; sein Gegner Fred W. Ritzmann erhielt nur 2842 Stimmen.

In Berwyn siegte das Ticket der Unabhängigen Steuerzahler mit Fred H. Rudderham als Mayorskandidat an der Spitze, und in River Forest wurde R. L. White, an der Spitze des parteilosen Tickets, zum Präsidenten der Ortsbehörde erwählt.

In Evanston nahm die Wahl einen ruhigen Verlauf. Harry A. Pearson, der Mayor, der sich um Wiedererwählung bewarb, vereinigte zwar nur 4147 Stimmen auf sich, schlug aber doch seinen Gegner James Huetable mit 2000 Stimmen Mehrheit.

Neu in den Stadtrat gewählt wurden J. W. Thomas, E. W. K. Bailey und J. R. Ozanoe. Unterlegen ist der bisherige Friedensrichter Samuel Harrison; die Liste der erwählten Friedensrichter umfaßt Nazareth Barsamiany, Henry G. Williams, Max Wittkower, J. J. Bouch und J. Howard.

In anderen Vororten wurden die Gemeindebeamten ohne Kontest wiedererwählt, so Präsident F. W. Penfield von Glencoe und Präsident John S. Miller von Winnetta.

In Zion City siegte die Partei Volivas mit 400 Stimmen durch Erwählung ihres Tickets, an dessen Spitze B. E. Thompson stand.

Das Ergebnis der Wahl in den anderen Orten war wie folgt:

Barrington — Friedensrichter — George M. Wagner, Matt Pecak. Schulrat — William H. Krunfus. Landstraßen-Bondausgabe von $3000 angenommen.

Berwyn — Supervisor — Harry J. Faithorn. Friedensrichter — August Fenci, William H. Scott, Arthur Nelson, William H. Haufmann und James Pavek. Konstabler — James Hodoval, Otto A. Bliß, Frank Mikolsek, Frank Kunzo, Andrew Vrchota.

Bloom — Friedensrichter — David H. Shapiro, Frank Fanter, John P. Manipni, Charles L. Schroeder, Michael Knudsen. Konstabler — Joseph Kloß, Edward Cassidy, Morris Cherryholmes, William Wickham, Dominica May.

Calumet — Friedensrichter — August Reich, Frank Synatiewicz, John Martzel. Konstabler — Clifford Eaton. Parkkommissär, Harry Schlemmer.

Cicero — Friedensrichter — Emil E. Fisher, Joseph Michta, John Vana, E. A. McDonnell und Edward Katzmiek. Konstabler — Frank Soukup, Joseph Vebenda, Frank Radvanovsky, V. Vosen und Edward Dolan.

Elk Grove — Friedensrichter — Ernest Gosch, Alfred Landmeier. Konstabler — George Gatze, John H. Pingl. Schulrat — Ernest Meinorn.

Harvey — Friedensrichter — Phineas Smith, A. W. Sodman. Konstabler — Henry Gormer, Herman Remmers. Schulrat — Fred Hecht.

Lemont — Friedensrichter — Geo. H. New, Gust V. Strand, John M. McCarthy. Konstabler — Peter Kane, Hamilton Losey, Edward E. Christenson.

Leyden — Friedensrichter — William Mueller, Ernest Siebold, Henry Christy, Albert Lange. Konstabler Robert McConnell, E. Kinney, Geo. Nackowipsch, Frank Schantalkowiski.

Lyons — Friedensrichter — Thomas Alway, Frank H. Mead, Henry Ferncase, Louis Leonhard, John G. Smith. Konstabler — H. H. Beiljuß, Charles Hoppenrath, Benjamin E. Rich, A. J. Scheive, J. E. Welsh.

Maine — Friedensrichter — Frank Haan, Jerry A. Alexander, Charles A. Angebauer, Ura Hayes, Robert L. Baird. Konstabler — Patrick Tierney, Walter R. Wheeler, Fred Stoelting, William Hintz, Paul Laing.

Niels — Friedensrichter — Andrew Schmitz, George Landeck, Fred Beißwanger, Charles Krempp, Frank Peters. Konstabler — John P. Even, E. Van Dusen, Charles Teschke, Mathew Conrad, George Mittelstaedt. Schulrat — August M. Poehlmann.

Palos — Friedensrichter — John Huhn, McLaren Christie. Konstabler — S. S. Traub. Schulrat — Oswald Arnold.

Palatine — Friedensrichter — E. L. Baldwin, Alma Arts. Konstabler Henry P. Heide, Fred Korber. Schulrat — George Nelson.

Proviso — Friedensrichter — Frank R. Vosburg, William W. Murray, Frank M. Ely, Jacob E. Dittus, Charles Vollnow. Konstabler — Benjamin Idelson, Walter Babitz, William A. Gary.

River Forest — Friedensrichter — Elmer W. Arch, P. H. Sullivan, R. R. Wakefield Jr., S. W. Wayman. Konstabler — F. W. Laatz, Paul Geyer, Daniel M. Jones, Oscar Schlack.

Schaumberg — Friedensrichter — John Meyer. Konstabler — F. W. Fintston, H. Winkelhake. Schulrat — Louis Schoenbeck.

Stickney — Friedensrichter — William Martin, Charles Eisele. Konstabler — Wiiam Bulow, Herman Braasch.

Thornton — Friedensrichter — Charles H. Applegate, Peter De Young, Albert S. Wepp, Charles Yoer, Henry F. Jones. Konstabler — John L. Ott, Fred J. Casper, Josept Nitz, Frank Falnagan, Thomas E. Chaffee.

Worth — Friedensrichter — John L. Zatharias, A. R. Townsend, John T. Emery, J. G. Ward und Jacob Geis. Konstabler — Frank J. O'Brien, John Shaikey, Henry Claussen, August Zacher, John Dashlstown.

Wheeling — Friedensrichter — Jacob Frisch. Konstabler — D. T. Metnav, Emil Meyer. Schulrat — Pancrotz Weidner.

Zinsen vom 1. April

Geld, das am oder vor dem 12. April in unserem Spar-Department deponiert wird, trägt Zinsen vom 1. April an.

Dies ist eine Nationalbank — unter der direkten Aufsicht der Bundesregierung; Einlegern in unserer Spareinlage wird dasselbe Maß von Schutz zuteil, wie den Einlegern von großen Summen in unserer Handelsabteilung.

The National City Bank OF CHICAGO

DAVID R. FORGAN
Präsident.

Südöstliche Ecke
Dearborn und Monroe Str.

Frau Bürgermeister.

In St. James, Mo., wird Frau Maye Ousley zum Oberhaupt der Stadt erwählt.

St. James, Mo., 6. April. Frau Maye Ousley ist gelegentlich der gestrigen Wahl zur Bürgermeisterin der Stadt erwählt worden. Laut den soweit vorliegenden, allerdings nichtamtlichen Wahlergebnissen siegte sie mit einer Mehrheit von acht Stimmen über ihren Gegenkandidaten Roger S. Hall. Frau Ousley wird die erste Frau sein, die im Staat Missouri das Bürgermeisteramt bekleidet.

Erwin Bergdoll muß sitzen.

Topeka, Kan., 6. April. Der Kriegsdrückeberger Erwin R. Bergdoll muß die Freiheitsstrafe, zu der er verurteilt worden, in den Disziplinarbaracken in Leavenworth absitzen. Er hatte um ein Habeas Corpus Gesuch im hiesigen Bundesgericht nachgesucht, aber Richter Pollack wies das Gesuch ab. Der Anwalt Bergdolls vertrat den Standpunkt, Bergdoll sei nie durch eine persönliche Vorladung zum Kriegsdienst aufgefordert worden ud habe auch durch die fordert worden und habe auch durch die Post keine Vorladung erhalten, obschon er angeblich durch eine Postkarte benachrichtigt wurde. Der Richter wies diesen Einwand prompt ab.

Nahm Gift.

Antigo, Wis., 6. April. Die 23 Jahre alte Anne Remington, die kürzlich von der Chicagoer Universität graduiert und hier eine Stelle als Lehrerin an den öffentlichen Schulen angenommen hatte, hat sich aus soweit unbekannten Gründen mit Chloroform vergiftet. Die Lebensmüde stammte aus Evanston, Ill., und ihre dort ansässigen Angehörigen sind von ihrem tragischen Ableben verständigt worden.

Frei für Asthma-Leidende.

Freie Probe einer Methode, die jeder ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust gbrauchen kann.

Wir haben eine Methode zur Kontrollierung von Asthma und möchten, daß Ihr sie auf unsere Kosten versucht. Ganz gleich, ob Euer Fall alt-eingewurzelt oder kürzlich entstanden ist, ob er sich als gelegentliches oder chronisches Asthma zeigt, Ihr solltet Euch eine freie Probe unserer Methode schicken lassen. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt, ganz gleich, wie alt Ihr seid oder was Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr von Asthma gequält seid, sollte unsere Methode Euch prompt helfen.

Wir wünschen besonders, daß Ihr uns diese scheinbar hoffnungslosen Fälle sendet, bei denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Douschen, Opiumpräparate Dämpfe, „Patent Smokes" usw. versagten. Wir wünschen, einem jeden auf unsere Kosten zu zeigen, daß unsere Methode erfunden ist, um ein Ende zu machen mit allen Atmungsbelästigungen, allem Schnauben und allen jenen schrecklichen Krämpfen.

Diese freie Offerte ist zu wichtig, um sie auch nur einen einzelnen Tag zu vernachlässigen. Schreibt jetzt und beginnt mit der Methode sofort. Schickt kein Geld. Schickt einfach untenstehenden Koupon. Tut es heute — Ihr braucht sogar nicht einmal Porto zu bezahlen.

Freier Probe-Koupon
Frontier Asthma Co., Zimmer 106 N. Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Senden Sie freie Probe Ihrer Methode an:
....
....
....

ap6,20ma4,18jn1,15,29

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 4. April 1921.

Eine Anzahl Aerzte haben eine Gesellschaft gegründet zur Anschaffung von 100 Millegramm Radium. Es soll 12,000 Dollars kosten und zur Heilung besonderer Krankheiten verwendet werden.

Frau Elisabeth Brockmann starb im Hause ihres Schwiegersohnes Hermann Reith, im Alter von 67 Jahren. Sie war in Deutschland geboren.

Herr Nicholas Buck ist in San Francisco, Calif., im Alter von 60 Jahren gestorben.

Schwierige Frage.

Wie kann die von den Kraftwagen drohende Gefahr gemildert werden?

In einer vom Justizausschuß der Staatslegislatur einberufenen öffentlichen Sitzung wurde von den mehr als vierzig anwesenden Vertretern von Automobilklubs einstimmig der Ansicht Ausdruck gegeben, daß unvorsichtige und allzu rasch fahrende Kraftwagenlenker eine Gefahr für Leben und Eigentum bilden, und es wurden drastische Maßregeln gegen sie befürwortet. Wie diese Gefahr beseitigt werden kann, darüber aber gingen die Meinungen auseinander.

„Es ist unmöglich, das Gesetz betreffend die Fahrgeschwindigkeit durchzuführen", sagte Koroner Hoffman. „Es gibt verrückte Autolenker, die mit einer Geschwindigkeit von 50 bis 60 Meilen in der Stunde dahinrasen und einfach nicht gehorchen, wenn ihnen der Befehl erteilt wird, anzuhalten". Einer der Anwesenden meinte, die Grenze der Fahrgeschwindigkeit sollte durch mechanische Vorrichtungen auf 25 Meilen die Stunde festgesetzt werden, andere versprachen sich nicht viel von diesem Vorschlag. Die große Mehrzahl der Unfälle ereignet sich, wenn die Fahrgeschwindigkeit 18 bis 25 Meilen betrage, sagten sie.

Wie aus einer Statistik, die Koroner Hoffman unterbreitete, hervorgeht, haben die Unfälle seit dem Jahre 1905 ununterbrochen in geradezu erschreckender Weise zugenommen. Die nachfolgenden Zahlen sind dieser Zusammenstellung entnommen:

Jahr	Unfälle	Jahr	Unfälle
1905	5	1913	136
1906	13	1914	143
1907	16	1915	254
1908	18	1916	303
1909	28	1917	391
1910	52	1918	374
1911	75	1919	420
1912	98	1920	542

„Die große Mehrzahl der Opfer sind Kinder, die in der Straße spielen," erklärte Koroner Hoffman, „und die Schuld daran tragen in der Regel unvorsichtige und unerfahrene Autolenker, die zu schnell fahren."

Die Sitzung wurde einberufen, um die Stimmung über Vorlagen kennen zu lernen, die der Staatslegislatur vorliegen. Es sind deren, wie S. E. Weinschenker, ein Mitglied des Justizausschusses, mitteilte, nicht weniger als sechzehn.

American Welfare Association for German Children.

Großartiger ko-operativer Basar in Milwaukee.

Eine ganz neue Idee von Korporation wird in dem in der Woche vom 16. bis 23. April in Milwaukee stattfindenden großartigem Basar zum Besten der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich zum Ausdruck gebracht werden. Es wird zwar kein internationaler, aber ein interstaatlicher Basar sein, da sich größere Städte in verschiedenen Staaten, wie St. Louis, New York, St. Antonio und alle kleineren Städte Wisconsins beteiligen werden. Da konnte auch Chicago nicht fehlen, denn die Idee der Zusammenarbeit ist ohne Zweifel eine vorzügliche, da sich etwas Großes nur ins Werk setzen läßt, wenn Viele zusammenwirken; und da jeder Staat und jede Stadt eigene Ideen mitbringt, so wird gewiß etwas höchst Interessantes und Charakteristisches entstehen. Die Chicagoer Welfare Association wird eine „Utility-Booth" haben, d. h. eine Bude, in der hauptsächlich nützliche Gegenstände zum Verkauf kommen. Die Bude wird in den illinoiser Farben, blau und weiß, dekoriert werden, ebenso werden die sich beteiligenden Damen diese Farben tragen. Es sind dies aus Chicago die Damen Josie Bühl als Vorsitzende, Günzel, Meixner und Eitel; aus Milwaukee die Damen Gold-Pick, Kornehls, Gallauer und Meinert. Natürlich hängt der Erfolg der Bude davon ab, wieviel und welcher Art Verkaufsgegenstände sie zu bieten hat, und es ergeht daher an alle Freunde die dringende Bitte, solche Gegenstände so bald wie möglich an das Bureau der Welfare Association gelangen zu lassen. Handtücher, Taschentücher, Schürzen, Stickereien, Bücher, Candy etc. sind herzlich willkommen. Es wird gehofft, daß recht Viele sich die Gelegenheit, Milwaukee zu besuchen und zum Erfolg des Basars beizutragen, zunutze machen werden. Man schicke alle Verkaufsgegenstände an die Chicago Welfare Association for German Children, 154 W. Randolph Str., Room 590; Tel. Franklin 339.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Anzüge für Herren

$7.45 - $15.95

Werte bis $25.00 — Werte bis $40.00

Unsere Preise bezahlen nicht einmal für die Näharbeit

Ausgezeichnete Anzüge für Gesellschafts- oder Geschäftsgebrauch. Die sensationellsten Bargains in ganz Chicago. Ganz gleich, wo Ihr wohnt, kommt und seht diese Bargains. Unser Lager ist ganz bedeutend vergrößert worden durch neue Muster, neue Stoffe und neue Fassons, für Frühjahrs- und Sommergebrauch.

Offen tag und abends und Sonntag vormittags

Diese Anzüge sind auf Bestellung gemacht — geschneidert nach dem individuellen Maß unserer Kunden. Jeder Kunde bezahlte ein Deposit, aber als der Anzug fertig war, war der Besteller nicht imstande, den Rest zu bezahlen — und natürlich blieben diese Anzüge in unseren Händen zurück. In der Vergangenheit setzten wir diese Anzüge zweimal im Jahre an die Kleiderläden und Departement-Läden ab. Jetzt, zum ersten Male seit 30 Jahren, verkaufen wir dieselben direkt an das Publikum zu weniger als den bloßen Kosten der Näharbeit.

Zahlreiche Fassons zur Auswahl vorhanden.

Dieses sind Panik-Preise. Wir sind gezwungen, diese Anzüge unverzüglich in Bargeld umzusetzen. Wir offerieren sie tatsächlich zu Eurem eigenen Preise.

Hosen $2.95 und $3.95

Wundervolle Hosen für die Arbeit oder für Geschäftsgebrauch. Aus hart abgefertigten Kammgarnen gemacht. Dieselben sind so stark wie Eisen. Kommt und seht diese Bargains. Bringt Eure Freunde mit. Offen am Tage und abends und Sonntag vormittag.

MEYER & COMPANY, größte Wholesale Schneider in Amerika

Alle die überschüssigen nicht abgeholten Anzüge von unserem $10,000,000 Geschäft jetzt zum Verkauf in zwei Fabriken.

2536 Süd Kedzie Ave., nahe 26. Str.

Nehmt Blue Island Ave. Straßenbahn bis Kedzie Avenue — oder Kedzie Ave. Straßenbahn bis 26. Straße.

3927 Belmont Avenue, zwischen Milwaukee und Crawford Ave.

Nehmt Milwaukee Ave.-, Belmont Ave.- oder Crawford Ave.-Straßenbahn bis Milwaukee und Belmont Avenue.

Offen abends und Sonntag vormittags.

$1 — $1

Diese Ankündigung ist gut für $1 in bar

Wir nehmen diesen Koupon für $1 in Bar an für jeden Anzug oder Ueberzieher jetzt zum Verkauf in 2536 So. Kedzie Ave. oder 3927 Belmont Ave. Wir sind gezwungen, dieses riesige Lager von Anzügen sofort in Bargeld umzusetzen. Zum ersten Male seit 30 Jahren offerieren wir dieselben dem Publikum direkt für Bar, zu ungefähr der Hälfte der gegenwärtigen Wholesalepreise. Ganz gleich, wo Ihr wohnt, es wird sich für Euch gut bezahlen, hierher zu kommen und diese Bargains zu besichtigen. Es werden Euch niemals wieder nach Maß gemachte Anzüge zu solch niedrigen Preisen offeriert werden. Bringt Eure Freunde. Wir sind gerne bereit, Euch diese Anzüge zu zeigen. Kommt sofort nach unserer Zweig-Schneiderwerkstatt.

2536 Süd Kedzie Ave.

Nehmt Blue Island Ave. Car bis Kedzie Ave. — oder Kedzie Ave. bis 26. Straße.

3927 Belmont Avenue

Nehmt Milwaukee Ave. oder Crawford Ave. oder Belmont Ave. Cars.

$1 — $1

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year.........................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..................$2.50
Price per "Sonntagpost"..................................5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 81.

Anpassung.

Die zur Zeit vor sich gehende Abstimmung der organisierten Bauhandwerker Chicagos über die Lohnfrage ist von allergrößtem Interesse für das Baugeschäft des ganzen Landes. Ueberall, im atlantischen Osten und pazifischen Westen, wie im Süden und in den Zentralstaaten, sieht man dem Abstimmungsergebnis mit Spannung entgegen und überall wird dasselbe starken Einfluß ausüben auf das Baugeschäft. Denn Chicagos Organisationen gelten als die stärksten und aggressivsten im Lande. Sie waren die ersten, die höheren Löhne zu erzwingen, und soweit die erfolgreichsten in dem Versuche, sie aufrecht zu erhalten. Chicago gibt den Ton an. Man darf mit einigem Recht sagen, wie Chicago geht, so wird das ganze Land gehen. Wenigstens insoweit als ein Festhalten Chicagos an den Kriegs- und Teuerungslöhnen überall im Lande den Arbeiterführern und -Organisationen, die jegliche Lohnverringerung ablehnen, den Rücken steifen würde; ein Nachgeben Chicagos aber ein Nachgeben auf der ganzen Linie in Aussicht stellt. Und zwar nicht nur im Baugeschäft.

Neben der Lohnabstimmung der Chicagoer Bauhandwerker nimmt die Eisenbahnangestellten und -Arbeiterfrage zur Zeit das öffentliche Interesse in hohem Grade in Anspruch. Auch hier handelt sich's in erster Reihe doch um die Lohnfrage. Nicht weniger als 26 große Bahnen haben im Laufe des letzten Monats die „Eisenbahn Arbeit-Behörde" ersucht, ihnen Lohnverkürzungen zu gestatten. Sie begründen ihre Gesuche mit dem Hinweis auf die Tatsache, daß der Eisenbahnbetrieb sich zur Zeit nicht lohnt; daß die Einnahmen nicht einmal genügen die Betriebsunkosten zu decken. Und erklären eine Verkürzung der Löhne für notwendig, nicht nur im Interesse des Bahngeschäfts — diesem die Möglichkeit zu geben, wieder auf eine gesunde Basis zu kommen — sondern auch im Interesse des allgemeinen Geschäfts des Landes: den Bahnen eine Ermäßigung der Fracht- und vielleicht auch der Passagierraten zu ermöglichen.

Vergleicht man die Lage im Baugeschäft mit der Eisenbahnlage, so erscheinen die Bauhandwerker den Eisenbahnern gegenüber stark im Nachteil, während auf der anderen Seite die Arbeit**geber** im Baugeschäft den Arbeitgebern im Eisenbahngeschäft — den Bahngesellschaften — gegenüber wesentlich günstiger gestellt sind. Der Baukontraktor mag seine Tätigkeit einstellen. Er kann in großem Maßstabe auf neue Unternehmen verzichten. Dann wird er allerdings nichts verdienen und auch etwas laufende Unkosten zu tragen haben, er wird aber nicht die Gefahr laufen, an seiner Arbeit schließlich dauernd und viel Geld zu verlieren. Die Einstellung oder starke Beschränkung der Bautätigkeit wird in erster Reihe und zumeist den **Arbeiter** schädigen, da er dadurch eben arbeit- und verdienstlos wird.

Die Bahnen können den Betrieb **nicht** einstellen. Sie mögen ihn etwas beschränken und einen gewissen Prozentsatz ihrer Angestellten und Arbeiter entlassen, dieser Prozentsatz wird aber verhältnismäßig nur gering sein können und die so gemachten „Ersparnisse" werden den großen „laufenden" Unkosten gegenüber wenig bedeuten und das Defizit nicht wesentlich verringern können. Die Eisenbahnangestellten und -Arbeiter aber werden, auch wenn die Bahnen schweres Geld verlieren, ihrer gewohnten Arbeit und ihres Verdienstes gewiß bleiben.

Es ist gesagt worden, daß die Bauhandwerker das große Publikum und damit wieder auch sich selbst, denn sie gehören zu diesem Publikum, schwer schädigen würden, wollten sie trotz der Verringerung der Kosten der Lebenshaltung noch länger auf den Teuerungslöhnen bestehen wollen. Und so ist es. Das gilt aber in noch viel höherem Grade für die Eisenbahner.

Denn wenn die abnormen, weil den heutigen Verhältnissen nicht angepaßten, hohen Löhne im Baugeschäft dazu beitragen, die Baukosten so hoch zu bringen, daß das Kapital vom Bauen abgeschreckt wird und ein Wohnungsmangel und Dank diesem wieder eine Wohnungsteuerung die Folge ist, so tragen die willkürlich aufrechtgehaltenen hohen Teuerungs- und Kriegslöhne der **Eisenbahner** dazu bei, **alle** Lebensbedürfnisse zu verteuern. Denn sie führten zu den sehr hohen Frachtraten und die Frachtzahlungen spielen in den Preisberechnungen für Waren jeglicher Art eine, im Durchschnitt genommen jedenfalls wesentliche und in vielen äußerst wichtigen Industrien sehr bedeutende Rolle.

Die hohen Frachtraten wurden den Bahnen bewilligt, ihnen Gelegenheit zu geben, die größeren Ausgaben — die höheren Lohnzahlungen — wettzumachen durch erhöhte Einnahmen. Sie führten aber zum Gegenteil: verteuerten Kohlen und Rohmaterialien und in weiterer Folge, Fabrikate derart, daß die dadurch bedingten höheren Preise über die Kaufkraft oder die Kauflust des Publikums hinausgingen; die Nachfrage ganz wesentlich verringert wurde und die Produktion beschnitten werden mußte. Mit dem Ergebnis, daß die Bahnen bei den höheren Frachtraten geringere Einnahmen erzielten, als vordem der Fall war, und sie, die erst in einem fort nach höheren Raten schrien, nun in Herabsetzung der Raten die einzige Rettung sehen. Um die Herabsetzung der Raten möglich zu machen, das allein soll der Zweck der Lohnverkürzung sein.

Wenn die Bauhandwerker ein „Opfer" bringen und sich mit niedrigeren Löhnen begnügen sollen, so sollten die Eisenbahner dies erst recht tun. Denn für die derzeitigen hohen Baukosten sind neben den Löhnen und wohl in noch höherem Grade als diese, die hohen Preise allen Baumaterials verantwortlich, die wiederum zum Teil den hohen Frachtkosten und damit zum Teil den hohen Eisenbahnerlöhnen, zu danken sind.

Diese Erwägung scheint zunächst angetan, die Bauhandwerker zu einem Festhalten an den derzeitigen Löhnen zu ermutigen — der zweite nüchterne Gedanke wird ihnen aber zeigen, daß das falsch wäre und sie gerade Dank der Erkenntnis des engen innern Zusammenhangs, des starken Einflusses, den die Löhne im Transportwesen auf ihr Geschäft und die Kosten ihrer Lebenshaltung haben, den Eisenbahnern und den Arbeiterschaften in andern „grundlegenden" Industrien, die noch zögern mögen, mit gutem Beispiel vorangehen müssen.

Denn die Hauptsache ist jetzt doch: das Geschäft — das allgemeine Geschäft — wieder richtig in den Gang zu bringen. Und das kann nur geschehen, wenn die Warenpreise der derzeitigen Kaufkraft dem Publikum angepaßt werden. In dem Maße, wie das Geschäft lebhafter wird, in dem Maße wird die Arbeitsgelegenheit und damit das Lohneinkommen sich steigern und — die Kaufkraft sich heben —, so daß bald wieder Lohnerhöhungen gefordert und **bewilligt** werden können. — — —

"A bad risk."

Die ungarische Königskomödie entbehrt nicht des pathetischen Elements. Karl von Habsbrug klammerte sich mit der Verzweiflung eines Ertrinkenden an die Zacken der Stephanskrone. Da saß er tagelang in Steinamanger, zwar nicht freundlos, aber doch hellerlos, was für einen Kronprätendenten fast noch schlimmer ist als das andere, und konnte sich nicht entschließen, dem Magyarenlande den Rücken zu kehren, wie ihm von allen Seiten in freundschaftlicher oder auch feindseliger Weise nahegelegt wurde. Er fühlte vermutlich das Lächerliche seiner Situation und wußte nicht, wie er sich einen guten Abgang sichern sollte.

Es hieß freilich, das ungarische Heer hätte sich auf seine Seite geschlagen, und auch von den angesehenen Politikern hätten ihn manche an seinem zeitweiligen Aufenthaltsorte besucht. Aber daraus, wie es seitens einiger Blätter geschieht, den Schluß ziehen zu wollen, daß sie ihm Hoffnung auf seine Wiedereinsetzung als König gemacht hätten, wäre gewagt. Es ist eher vorauszusetzen, daß sie ihm nahelegten, so rasch wie angängig den ungarischen Staub von seinen Füßen zu schütteln, damit Ungarland nicht zu allem anderen Unglück auch noch von den beutegierigen Truppen der Nachbarstaaten überschwemmt würde, die nur darauf warteten, sich auf ein ungarisches Abenteuer einzulassen. Jeder von ihnen allein würde sich vor den Ungarn fürchten, sei er Tscheche, Jugoslave oder Rumäne. Aber mit vereinten Kräften möchten sie es schon unternehmen, in Ungarn einzufallen und sich jeder noch ein saftiges Stück aus dem wehrlosen Lande herauszuschneiden, zumal wenn sie der „großen Entente" damit noch einen besonderen Gefallen tun.

Karls Bleiben war in Ungarn nicht. Er mußte aus dem Lande heraus. Auch als einfacher Bürger bleibt er "a bad risk." Hätte er seine Ansprüche auf seine verschiedenen Thronsessel in Budapest, Wien und sonstwo gutwillig aufgegeben, dann hätte nach Wiederherstellung mehr normaler Verhältnisse seiner Rückkehr als Bürger wohl kaum etwas im Wege gestanden. Die deutschen Könige und Fürsten wohnen ja ebenfalls in der deutschen Republik, ohne daß man sie als eine besondere Gefahr für deren Bestand betrachtet. Wenn die „hohen Herrschaften" sich ins Unvermeidliche finden und Ansprüche aufgeben, die nicht mehr anerkannt werden, weil die Zeitanschauungen sich geändert haben, so ist schließlich auch kein Grund vorhanden, weshalb sie nicht als simple Bürger im Lande ihrer Väter wohnen und die gleichen Rechte genießen, der gleichen Pflichten sich unterziehen sollten wie alle ihre Landsleute. Karl wird es in der Zukunft nicht so leicht finden, sich in Oesterreich oder Ungarn oder in einem anderen seiner „Erblande" niederzulassen, weil man sich stets seines Versuchs, den Thron wiederzuerlangen, erinnern wird.

Im Uebrigen war sein Gejammer, daß man ihn aus dem Lande seiner Väter — Ungarn — nicht heraustreiben sollte, weil er als Ungar ein Anrecht auf Wohnsitz in ihm habe, nicht gut begründet. Als einstiger Herrscher der Doppelmonarchie ist er ein Mann von vielen Vaterländern. Er könnte mit gleichem Rechte verlangen, daß die Tschechen ihm das Niederlassungsrecht gewähren sollen, oder die Polen, die Jugoslawen oder die Rumänen. Denn überall bei ihnen war er als Landesfürst zu hause. Die Wahrscheinlichkeit spricht jedoch dafür, daß keines von allen diesen Ländern sich um die Eher reißen würde, ihn zu seinen Bürgern zu zählen. Denn er ist ein Unruhestifter und Intrigant, "a bad risk" für jeden Staat, der ihm Asyl gibt.

Der deutsche Schiffbau.

Durch den Knebelungsvertrag von Versailles ist Deutschland gezwungen worden, seine sämtlichen Handelsfahrzeuge von mehr als 1600 Tonnen an die Alliierten auszuliefern. Da einer der Hauptzwecke des Krieges darin bestanden hatte, den deutschen Außenhandel zu vernichten, so bildete die Wegnahme der gesamten Uebersee-Handelsflotte das natürliche Mittel zur Erreichung dieses Zweckes.

Aber der deutsche Unternehmungsgeist, der ja in Hamburg, Bremen und sonst an der „Wasserkante" von jeher seine schönsten Triumphe gefeiert hat, konnte durch alle Vergewaltigungen der Gegner nicht erstickt werden. Er hat sich trotz aller Not und Bedrängnis aufs Neue betätigt. Bereits ist die alte deutsche Handelsflagge wieder in allen Teilen der Welt zu sehen, und wo immer sie erscheint, da erinnert sie nicht nur an den Ruhm des vergangenen Deutschen Reiches, sondern führt die Gewähr mit sich, daß das deutsche Volk, nicht mehr von Kindesbeinen an zu geistig unfreien und willensschwachen Menschen dressiert, fortan sich in noch weit schönerer Weise entwickeln und entfalten wird als je zuvor.

Die Not macht nicht nur erfinderisch, sie führt auch zum Zusammenschluß der gemeinsamen Interessen. Der deutsche Schiffbau läßt dies deutlich erkennen. Nicht nur haben sich kapitalsschwache Werftgesellschaften mit einander oder mit finanziell besser gestellten vereinigt, es hat sich auch eine ausgedehnte Zusammenschließung von Kohlen-, Eisen- und Stahlinteressen mit Schiffsbauhöfen vollzogen. Die Verhandlungen darüber haben in der Regel nur kurze Zeit gedauert, da alle daran Beteiligten von der Notwendigkeit des angestrebten Zieles, dem Wiederaufbau einer deutschen Ueberseeflotte, aufs Tiefste durchdrungen waren. Trotz aller Not, in der sich Deutschland heute noch befindet, — immer klarer tritt die Tatsache hervor, daß der Krieg in seinen schließlichen Folgen sich als ein unendlicher Segen für das deutsche Volk erweisen wird: mag es zur Zeit auch noch so sehr von unfruchtbarem Parteihader zerrissen werden, es hat gelernt, sich als ein einiges Volk zu fühlen! Und in diesem Gefühl gewinnen Bestrebungen, die auf das allgemeine Wohl des ganzen Volkes hinzielen, bereite allseitige Unterstützung.

Die Großindustriellen in Rheinland-Westfalen und anderswo sind fast sämtlich am Schiffbau und dem Ueberseehandel beteiligt. Die Hamburg-Amerika Linie hat zusammen mit der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Haniel-Gesellschaft die Deutsche Werft-Aktiengesellschaft in Hamburg gegründet, in deren Direktorenrat neben anderen Hamburger Schiffbauern auch die große Eisen- und Stahlgesellschaft „Gute Hoffnungshütte" vertreten ist. Thyssen, einer der bedeutendsten deutschen Großindustriellen, steht mit dem Bremer Vulkan und der Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft in Verbindung. Die Stumms gehören zu den Eigentümern der Frerichs-Schiffswerfte, und Hugo Stinnes, der größte aller Großindustriellen, bildet durch die Deutsch-Luxemburger Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft einen der leitenden Geister der Nordseewerke in Emden. In jüngster Zeit sind auch die Reiherstieg-Schiffswerfte und Maschinenfabrik A.-G. in Hamburg eine Interessengemeinschaft mit der Phönix-A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb eingegangen. Ebenso die Schiffswerke und Maschinenfabrik (vorm. Janssen & Schmilinsky) A.-G. mit der Arenbergschen Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Essen.

Einen Begriff von der lebhaften Bautätigkeit auf den deutschen Werften kann man sich machen, wenn man erfährt, daß beispielsweise die Bremer Vulkanwerft im vergangenen Jahre nicht weniger als zwölf große Passagierdampfer gebaut hat. Zwei davon mußten allerdings an die Alliierten abgeliefert werden, die anderen verblieben in deutschen Händen. So erhielt Hugo Stinnes den Dampfer „Hindenburg" von 12,000 Tonnen. Zumteil haben die Werftgesellschaften Aufträge gebucht, die sie auf Jahre hinaus beschäftigt halten werden.

Der Schiffbau befindet sich augenblicklich also in Deutschland in weit besserer Lage als derjenige von England und auch von den Vereinigten Staaten. Der größere Teil unserer Bundeshandelsflotte liegt untätig in den Häfen, und auch die Privatreedereien finden keine genügende Fracht, um ihre Schiffe regelmäßig laufen zu lassen, da bei der gedrückten Lage des Welthandels das Schiffsangebot die Nachfrage nach Frachtraum weit übersteigt. An die Vergebung von neuen Baukontrakten ist unter diesen Umständen natürlich nicht zu denken. Aehnlich liegen die Verhältnisse in England, dessen Schiffbau in dem Deutschland abgeschöpften Fett zu ersticken droht.

Amerikanische Pressestimmen

Der erfreuliche Ausgleich des Lohnstreits in der Fleisch-Industrie.

Das friedliche Abkommen zwischen den „Packers" und den Gewerkschaften, obgleich von einem der Arbeiterführer als ein temporärer Waffenstillstand bezeichnet, wird von den meisten Zeitungen des Landes als ein Erfolg der Harding-Administration (im engeren Sinne als das Verdienst des Arbeitsministers) erklärt.

Die Tatsache, daß die Angestellten nachgegeben und in eine Reduktion der Löhne eingewilligt haben, beweist, daß die Arbeiter einzusehens beginnen, daß, soll die frühere Prosperität wiederkehren, die Löhne herabgesetzt werden müssen.

Obgleich das Abkommen nur bis zum September in Kraft bleibt, da dann die sog. Kriegsbestimmung des Achtstundentages erlischt, so sind die Zeitungen trotzdem der Ansicht, daß man sich von jetzt ab mehr des friedlichen Ausgleichs, denn des Gebrauchs von Gewalt, bedienen dürfte.

Die „New York Evening Post" (unabh.) sagt: „Das Abkommen ist unbestreitbar ein großer Triumph für Präsident Hardings Administration, weil ein Aufschieben des Streiks für die Dauer von sechs Monaten mit der Vermeidung des Streiks selbst gleichbedeutend ist."

Die „Scranton Times" (demokr.) bezeichnet die Bemühungen des Arbeitsministers Herrn Davis, des Handelsministers Herrn Hoover und des Ackerbauministers Herrn Wallace als eine „ausgezeichnete Arbeit."

Der „Harrisburg Telegraph" (republ.) erklärt, daß man freilich die Fähigkeiten des Ministers Davis nicht auf Grund eines einzelnen Vorfalls beurteilen könne; es sei jedoch nicht zu verkennen, daß Herr Davis einen sehr guten Anfang gemacht hat.

Der „Milwaukee Leader" (soz.) gibt zu, daß der auf sechs Monate anberaumte Waffenstillstand eine „glänzende Feder" im Hute des Herrn Davis und der Administration ist.

Das „Sioux City Journal" (republ.) findet, daß die Ernennung des Herrn Davis zum Minister gerechtfertigt wird durch dessen erfolgreiche Vermittlerrolle in jenem Lohnstreit.

Das Blatt sieht in dem Resultate eine erfreuliche Bereitwilligkeit der Arbeiterschaft, in eine Lohnreduktion einzuwilligen, um die allgemeinen Bemühungen, die Lebensbedingungen günstiger zu gestalten, zu fördern.

Der „Indianapolis Star" (unabh.) ist der Meinung, daß die Arbeiterschaft nicht so sehr gegen eine gerechte Lohnherabsetzung sei, als gegen einen etwaigen Versuch seitens der Arbeitgeber, die Arbeiter-Organisationen zu schwächen.

Das „Wheeling Register" (demokr.) ist überzeugt, daß ein Streik nutzlos gewesen wäre; daß man mehr in einem langandauernden Kampfe verloren hätte, als durch die Annahme der Lohnreduktion; es sei daher lobenswert, daß man sich von Vernunft und Ueberlegung leiten ließ.

Die „Chicago Daily News" (unabh.) macht die Zweifler darauf aufmerksam, daß die „Packer" erklärten, sie beabsichtigten, durch Zugeständnisse an die Angestellten etwaigen zukünftigen Zwistigkeiten vorzubeugen. Den Arbeitern soll in der Bestimmung von Löhnen, Arbeitsverhältnissen, Länge des Arbeitstages und Sicherheitseinrichtungen Stimme gegeben werden.

Die „El Paso Times" (demokr.) sagt: „Das Entgegenkommen aller beteiligten Faktoren in dem „Packer"-Lohnstreit berechtigt zu der Hoffnung, daß in Zukunft weder der Arbeitgeber, der „zu befehlen oder zu vernichten" sich vorgenommen, noch der Agitator, der stets aufzuwiegeln sucht, um seinen „Job" zu behalten, noch auch der rückgratslose Regierungsbeamte irgend welche Aussicht auf Erfolg haben werden.

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Deutsches Volkslied.

„O sieh doch, Mutter, wie grün und dicht
Das Saatkorn aus den Schollen bricht!" —
„O Kind, die ganze grüne Pracht
Verwelkt im Frost der Frühlingsnacht!"

„O Mutter, komm mit aufs Feld hinaus,
Die Aehren schauen zum Halm heraus!"
„Ach, würden die Aehren taub und blind! —
Ich bleibe zu Hause, mein gutes Kind!"

„O Mutter, das Korn ist reif zum Schnitt!
Es lach doch und nimm die Sichel mit!"
„Die Mutter kehrt sich ab und weint. —
Auf ihrem Acker erntet der Feind!"

Beda Hafen.

Von hier und dort.

— Wo immer eine heiratsfähige Tochter im Hause ist, da ist auch ein Telephon vorhanden.

*

— In Florida hat eine Jury den konfiszierten Whiskey eines Schleichhändlers gewissenhaft gekostet, um zu entscheiden, ob er echt oder unecht sei. Der Angeklagte wurde freigesprochen. — **War also echt!** —

*

— Dr. Behnsen in Deutschland, eine Autorität in Finanzsachen, erklärt, die Zeit sei nicht mehr ferne, wenn ganz Europa **seinen Bankerott** anmelden müßte. — Wir sind auf der Kreditorenseite mit etwas über $14,000,000,000 beteiligt. — Futsch? — Im großen Ganzen hätte uns dann diese „neuere" Wissenschaft so an die $50,000,000,000 gekostet.

*

— Französische und englische Blätter sind entsetzt über eine Statistik aus Rußland, nach welcher innerhalb der bolschewistischen Regierungszeit 4300 Kapitalisten hingerichtet und 29,000 ins Gefängnis gesetzt wurden. — Wenn Gallier und Briten in **ihrer Geschichte** zurückschauen, können sie sich, in Bezug auf derartige „Brutalitäten", mit abgewandtem Gesicht die Hände drücken.

*

— In jeder Stunde verlieren in diesem Lande **neun** Personen ihr Leben durch Unglücksfälle. — **Wie viele wohl durch Mondscheinfusel?** — Das Schuldkonto der Prohibitionsfanatiker nimmt immer größere Proportionen an! —

*

— O Ironie! — Nun, da die Volksabstimmung in Oberschlesien vorüber ist, werden die **Alliierten** entscheiden, welcher Regierung es zugesprochen werden soll. — Das ist also das neue Völker-Selbstbestimmungsrecht! — Der reine Hohn auf alle vorhergegangenen Tiraden!

*

— Unser Gesundheitskommissär hat für **fette Leute** ein Mittel zur Gewichtsverminderung entdeckt. (Wir bitten die Damen um Entschuldigung. Bei ihnen darf man obigen Ausdruck nicht gebrauchen, also **Damen mit vollen Formen**.) Der Kommissarius hat das Mittel an sich selbst probiert und in drei Monaten 15 Pfund abgenommen. — Hier die Formula: „Vermeide Rahm in irgend welcher Form, benutze keine Butter und esse statt Weißbrot — Kleienbrot!" — Das werden wir befolgen und unsere Freunde dürfen nicht überrascht sein, wenn sie uns nach einigen Monaten beschauen: — **Schlank wie eine Tanne!**

Männliche „Zwiderwurz'n"!

— Diese Krittler und Nörgler! — Sogar die Ohrenbuffer unserer jungen Damen sind vor ihnen nicht sicher, weil sie eben nicht begreifen wollen, daß diese das störende Hörende verdecken **müssen**, um all' dem übrigen Schönen zum Siege zu verhelfen!

Die Kleinbahn.

Fremder: „Sagen Sie, ist diese Bahn Staatsbahn?"
Einheimischer: „Na, mit dera Bahn könnt' d'r Staat koan Staat machen!"

Aus Wechselblättern.

Die boshafte „World" schreibt: Die Alliierten haben mit so großer Leichtigkeit Geld von uns bekommen, daß wir erstaunt sind über die Schwierigkeiten, die sie in dieser Hinsicht mit Deutschland haben.

*

Ex-Marinesekretär Daniels schreibt einem Freund: „Ich bin jetzt nichts weiter als ein Landredakteur." — Uns dünkt, er war auch nie etwas anderes gewesen.

*

Viviani — man wird den Mann, der Frankreichs Premierminister bei Ausbruch des Kriegs war, interviewen: man sollte ihn fragen, warum Jaures ermordet, warum der Mörder nicht bestraft wurde.

Briefpost.

Hrn. F. L. — Ist formgerecht, aber nicht logisch in der letzten Strophe. — Versuchen Sie sich weiter in kleinen Naturgedichten. Gruß.

Hrn. H. B. — Es war ausdrücklich bemerkt: „**Eingesandt** von ...... u. s. w." Wenn sich der Betreffende hätte als Verfasser ausgeben wollen, so wäre, nach unserer Regel, der Name, wie es bei Ihrem Erguß der Fall ist, unten zu stehen gekommen. — Also, bitte, beruhigen Sie sich antisist und teilen Sie Ihre persönliche Antipathie dem betreffenden Herren selber mit. — Wir können uns mit keiner Zwischenträgerei befassen.

Jahrmarkt-Panik.

„Was ist denn passiert? Ist der Löwe ausgekommen?"
„Nein — aber die Flöhe vom Flohzirkus!"

Anzüglich.

„Was meinst Du, Sepp, is „**dummer Kerl**" a Beleidigung?"
Sepp: „O ja, wenn Du's zu einem andern sagst, schon!"

Ein interessanter Umzug.

Vom Weißen Haus zog Wilson aus —
— Doch ist es glaublich? — Höre!
Auch Weine und Liquöre,
Dazu ein schottisches Whiskeyfaß
Zum Rand gefüllt mit edlem Naß
Fuhr man nach Wilsons neuem Haus!
— Transport-Erlaubnis stellte aus
Der Prohibit-Vollstrecker — —
Auch Colby, Payne und Baker
Gab Kramer die Transport-Permits
Für Weine und den Whiskey-Fizz! —
— Ja, ja, in „höchsten" Kreisen,
Wie dieses wird beweisen,
Ist nichts von Trockenheit zu sehn.
Doch mußt Du, Menschenskind, verstehn:
„Wein, Schnaps und solche Gaben
Dürfen hohe Herrn nur haben!
Darum tut man dem „Piepel" kund:
Trink Wasser, Du — und halt den Mund!"

C. A. König.

(Für die „Abendpost".)

Flußfahrendes Volk.

Die Hausboot-Bewohner auf den westlichen Strömen. — Der Fluß gibt ihnen alles zum Leben. — Auch das Grab. — Merkwürdige Berufszweige. — Die soziale Schichtung der Hausboot-Bevölkerung. — Die Spezies der Rivertramps.

Cincinnati, 3. April 1921.

Von der landfahrenden Gesellschaft gänzlich verschieden — sowohl was die Beweggründe, Wege, Transportmittel und die Ziele ihrer Reise anbelangt, wie auch die Dauer der letzteren — ist die Menschenklasse, welche sich die westlichen Ströme, den Ohio, Missouri und Mississippi, besonders aber den letzteren, den „Vater der Ströme", als bewegliche Heimat erkoren hat. Der Riesenstrom führt lebendiges Wasser, er ist selbst immerfort in Bewegung und ladet zum Reisen förmlich ein.

Er schafft auch die Hausbootbevölkerung, das „Shanty"- und „Houseboatpeople", die „Riverboys" und die „Riverrats", denen die Liebe zum weiten Flußgebiet schon im Blute liegt, weil sie „auf dem Wasser geboren" wurden, und die den Strom seit Generationen „Vater" nennen, weil nur er sie erzieht und ihnen späterhin Alles liefert, was sie täglich brauchen — selbst das Grab.

Diese Menschheit, welche keine andere Heimat kennt als das Hausboot in der verschiedenartigsten Gestalt, wohnt und reist kolonienweise oder einzeln über die ganze ungeheure Welt, welche der Mississippi, der zehn Staaten berührt, mit seinen Nebenflüssen bedeckt — zerstreut, von La Crosse, Wis., in südlicher Richtung bis in die „Bayous" und „Sloughs" des Deltas, von Pittsburg bis Cairo in Illinois. Je tiefer nach Süden, je milder der Winter, desto mehr wächst die Zahl der Familien, welche seit Generationen im Shantyboot auf dem River wohnen, leben und reisen — und in der Nähe von großen Städten gibt es an der Wasserkante große Bezirke, deren Häuser nur aus Hausbooten bestehen, welche neben einander fest verankert liegen und ausgelegt sind wie ein Stadtteil auf dem Festlande. Die Ursachen dieser, in zivilisierten Ländern wohl einzig dastehenden Erscheinung, sind leicht zu finden.

Für die Menschen, welche auf dem River wohnen, leben und reisen wollen, ist durchaus nur die freie Wahl maßgebend. Die Neigung, „sich zu verändern", Neues zu versuchen und kennen zu lernen, die Lust am Reisen liegt vielen schon im Blute.

Der Strom als solcher und das mehr oder weniger komfortabel eingerichtete Hausboot auf seinem Rücken ermöglichen eben nicht nur das flotteste Reisen ohne so harte Arbeit, wie sie dem landfahrenden Volke sicher ist, bringen nicht allein das denkbar ungebundenste Leben mit sich — ohne Hausrente, ohne liebenswürdige Nachbarschaft —, sondern beide Faktoren zusammen geben dem Manne, der sein und seiner Familie Wohl dem Hausboot anvertraut, auch die Möglichkeit, eine bequem eingerichtete und geräumige Wohnung zu haben, die eben schwimmt — dahin, wo der Betreffende will — so weit der Strom nur fließt, während die unermeßlichen natürlichen Hilfsquellen des ungeheuren Flußgebietes ihm eine sichere Garantie bieten, daß er durch sie jahraus jahrein, unabhängig von der Laune und Willkür des einzelnen Bosses, dem guten oder schlechten Geschäftsgang sein Leben machen kann, an welches er keine großen Anforderungen stellt. Das Hausboot bildet das sichere Dach und die Heimstätte zu gleicher Zeit; die Ströme besitzen die täglichen Existenzmöglichkeiten und geben sie auch her. Der eine fängt vom Frühling bis zum Spätherbst auf der Strecke von La Crosse bis Dubuque Fische für den Markt und verkauft sie wöchentlich, um — knapp vor dem Eisgang — sein schwimmendes Haus von einem Dampfer zweihundert Meilen stromaufwärts in eine Gegend schaffen zulassen, wo er Holz hacken oder trappen kann und auf diese Weise auch den Winter hindurch verdient.

Der Andere arbeitet im Sommer die Muschelbänke ab, zieht von einer zur anderen, immerfort kreuz und quer im weiten Stromgebiet herum, so weit sein Streben und seine Arbeitslust reicht. Manche verlegen sich auf das Sammeln von Kräutern und das Ausgraben von Wurzeln, die offiziellen Wert besitzen, das heißt, von Apothekern gekauft und gehandelt werden. Unter letzteren spielt der Ginseng eine sehr bedeutende Rolle, da man dem Wurzelabsud jener Pflanze — eines Araliaceenstrauches — im Volksglauben ganz unglaubliche Heilkräfte zuschreibt und das Pfund derselben entsprechend bezahlt.

Noch Andere verlegen sich auf „Medizinmacherei", indem sie mysteriöses Schildkröten- und Schlangenfett sammeln und das aufgestapelte an Reflektanten unter der Hand verkaufen oder „Skunkoil" und „Coongrease" und „Woodchuckoil" destillieren und an die Apotheker in den Uferstädten abgeben, welche für diese Waare den festgesetzten Marktpreis bezahlen, der keineswegs gering ist. Ob sie, aus naheliegenden Gründen, jetzt auch anderes destillieren? Bei den erwähnten „Medikamenten" wird auf den Aberglauben der Menschen spekuliert, der auch noch durch Wahrsagen und andere Mittel erfolgreich ausgebeutet wird.

In der Stromwelt des Südens, wo die farbenprächtige Vogelwelt so außerordentlich entwickelt ist, verlegt sich sehr viel Hausbootvolk auf das Sammeln von Schmuckfedern für die Zwecke der Putzmacherei und es ficht die Leute durchaus nicht an, daß es die verwerflichste Art ihrer Geldmacherei ist. Für sie besitzt alles und jedes Wert. Sie sammeln Käfer, Amphibien, Muscheln, Mineralien, und wenn sie einen Gegenstand, der ihnen des Mitnehmens wert erscheint, auf einer Plantage erspähen, was könnte sie hindern, sich denselben anzueignen?

Sie jagen das Opossum und fangen den Waschbären, wie die Eule und den Alligator; sie schneiden Pfeifenrohr und Schilfstengel für Matten und Stukkaturzwecke, gerade wie es die Gegend ermöglicht, oder wie es ihnen paßt. Auch die Jagd nach Allem, was der Fluß abschwemmt, ist nicht bloß eine beliebte, sondern auch eine lukrative Beschäftigung des Shantyboot-Bewohners.

Der Eine hat Vorliebe für diese Spezialität, der Andere für jene; mancher versucht und betreibt alles, arbeitet in und mit jeder Möglichkeit, die er findet; noch welche tun gar nichts, lassen „ihr Heim" einfach stromabwärts treiben, „floaten" und leben von der Fischleine. Zu Tode arbeitet sich keiner.

Das geht überall so unter Menschen, in der „wilden Welt", wie im größten zivilisierten Gemeinwesen auch. Die Charaktere, das Streben der Einzelnen sind eben verschieden und — merkwürdiger Weise — um so verschiedener geartet, je freier sie sich entwickeln können. Die Arbeit und den Erfolg dieser auf dem Strom lebenden und reisenden Menschenklasse erkennt man schon am äußeren Bau und an der inneren Einrichtung des Hausbootes.

Ich habe solche auf dem Ohio schwimmend getroffen, die dreißig Fuß lang waren — mehr Haus schon als Boot — und drei sehr bequem eingerichtete Stuben hatten, Blumentöpfe, Epheukisten und weiße Spitzengardinen an den Fenstern, sowie die unvermeidliche Ahnengallerie besaßen; neben anderen, die einfach aus einem roh zusammengenagelten, fünfzehn Fuß langen Flachboot bestanden, auf die eine große Drygoodskiste gestellt war. In ersterem leben Familien wie in einem Landhause, deren Streben auf dem River sich bezahlt, die fleißig fischen, Muscheln sammeln, Fährdienste leisten oder sonst zielbewußt arbeiten und alles aufbieten, um sich ihr Heim angenehm zu machen, häuslich zu gestalten und zu dem zu bringen, was es sein soll. In letzterem haust und reist eine Menschheit, die es entweder nicht versteht, die Hilfsquellen des Stromes auszunützen, oder die nicht arbeiten will.

Und diese liefert die so berüchtigte und heute noch gefürchtete Spezies der „Rivertramps". Diese leichtbewegliche, ohne jedes Gepäck und Anhang reisende Bande, welche heute hier morgen dort auftaucht und in keiner Weise zu kontrollieren ist, bringt „einiges fertig" — nur nichts Gutes. Zeitweilig terrorisiert eine solche Bande die ganze friedfertige Bevölkerung einer Fischerkolonie. Auch an solchen Zuständen und Vorfällen trägt der „River" schuld, der seine Gaben in der großmütigsten Weise verteilt, ohne darauf zu achten, ob der, welcher sie aufzunehmen weiß, einer Wohltat würdig ist oder nicht.

Mit ziemlicher Regelmäßigkeit überschwemmen Mississippi und Ohio im Frühjahr das ganze Flußteil, Inseln, Ufer und festes Land, alles, was die Wasser erreichen können. Was die Hochflut trifft, das nimmt sie auf ihren Rücken und trägt es weiter. Hölzerne Farmhäuser und Stallungen, entwurzelte Bäume, zerrissene Flöße und Haushaltungsgegenstände treiben im wirbelnden Chaos stromabwärts, um, wenn die Wasser sich wieder verlaufen haben, zwischen den Inselbäumen oder am Ufer hängen zu bleiben. Der Mann, welcher um solche Zeit „suchen geht" oder fährt, braucht nichts weiter als eine Axt, um sich aus dem umherliegenden Holzwerk ein Hausboot zusammenzuschlagen, das ihm für mehr als einen Sommer eine Heimat bietet, von der aus er sich, wenn er es versteht, emporarbeiten kann. Wird ihm seine Burg von den Elementen oder durch sonst wen mal zerstört, so nimmt er es durchaus nicht tragisch. Als vor einer Reihe von Jahren an Cincinnatis Shantytown aus sanitären Gründen die Brandfackel gelegt wurde, erstand in unglaublich kurzer Zeit eine neue Niederlassung. Der Ohio hatte den Bewohnern das Material zum Wiederaufbau geliefert.

Das romantische Flußleben hat selbstredend seine poetische Verherrlichung gefunden und manchem Schriftsteller Stoff für seine Feder geliefert. Ich erinnere nur an Friedrich Gerstäcker, dessen vielgelesener Roman „Die Regulatoren des Arkansas" sich darauf aufbaut.

Carl Pletz.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Polnische Briefe.

Von Talcar.

(Copyright 1921, by the „Abendpost" Co., Chicago.)

Warschau, im März 1921.

In einem früheren Briefe habe ich darauf hingewiesen, wie wenig Sinn die Polen für die eigene Lächerlichkeit haben, wenn sie ihr kaum erstandenes, aber schon mit sehr viel Kinderkrankheiten behaftetes Land als gleichwertig neben die wirklichen Weltmächte wie England oder Amerika oder Großmächte wie Frankreich oder Italien stellen wollen. Beispielsweise, wenn sie „ein Auge auf die Vorgänge im Stillen Ozean haben wollen", wenn von „amerikanisch-japanischen Reibungen" die Rede ist oder wenn sie gelegentlich der Erörterungen über die amerikanischen und englischen Flottenrüstungen "ein Wort mitreden" wollen. Seitdem der Besuch Pilsudskis in Paris ohne Unfall von statten gegangen ist — d. h. nicht so ganz ohne Unfall, denn die Polen haben es doch bitter empfunden, daß die sehnsüchtig erwartete Einladung unterblieben ist den Besuch auf London auszudehnen, — hat sich der polnische Großmannsdünkel noch gesteigert und Länder wie England oder Italien müssen sich Verweise und gute Ratschläge gefallen lassen. Den Engländern wird geraten, schleunigst Lloyd George in der Versenkung verschwinden zu lassen, wenn sie auf die Ehre rechnen wollen, Polen als Freund zu besitzen. Lloyd George ist nämlich den Polen besonders verhaßt, weil er über die oberschlesische Frage anders denkt als die Franzosen, die Oberschlesien lieber heute als morgen in polnischen Händen sehen möchten. Lloyd George ist aber kein Sentimentalitätspolitiker und er weiß, daß der Besitz von Oberschlesien politisch die Polen nur zu einer Steigerung ihrer Unrast und Anmaßung verführen würde und daß er wirtschaftlich ihnen selbst nichts nützen, wohl aber der Weltwirtschaft nachteilig sein würde, weil die reichen Naturschätze Oberschlesiens in polnischer Hand bald vergeudet sein würden. Den Italienern befehlen die Polen an, sich nicht wieder in enge freundschaftliche Beziehungen mit den Deutschen einzulassen. Wenn sie „diesem guten Rate" folgen wollen, verspricht ihnen das hiesige Organ des polnischen Staatsoberhauptes, daß Polen bei etwaigen Reibungen zwischen Italien und Frankreich oder zwischen Italien und dem südslawischen Staate die Rolle des freundschaftlichen Vermittlers übernehmen wolle. Als ob ein Staat wie Italien Polen dazu nötig hätte!

Mit diesem Größenwahn geht eine unersättliche Ruhmsucht Hand in Hand. Der französische Schriftsteller und Abgeordnete Jean Erlich hat ganz recht gehabt, wenn er die Polen hinsichtlich der „soif de gloire" den Franzosen wesensverwandt genannt hat. Eine der vielen Schattenseiten dieses „Ruhmdurstes" ist aber, daß er sehr viel Geld kostet. Für das nächste Jahr werden die Ausgaben für das polnische Heer auf 80 Milliarden berechnet. Das ist an sich schon eine ganz ungeheure Summe, besonders aber für einen finanziell so ungünstig dastehenden Staat wie Polen. Diese Ausgabe würde aber, obwohl die Polen ein Heer von über 200,000 Mann ständig unterhalten wollen, viel geringer sein, wenn man nicht so leichtfertig mit dem Geld umginge. Ebenso wie die polnischen Gesandtschaften vielfach kostspieliger eingerichtet sind als die der größeren und vor allem reicheren Mächte, beschäftigt das polnische Kriegsministerium nicht weniger als 2000 Offiziere, während das französische Kriegsministerium, das ein viel größeres Heer zu verwalten hat, mit etwa 600 Offizieren auskommt. Dieses Mißverständnis ist schließlich sogar der außerordentlichen Kommission, die vom polnischen Ministerrate zur Herbeiführung von Ersparnissen in der Verwaltung ernannt worden ist, aufgefallen und sie hat versucht, das Kriegsministerium zu einer Herabsetzung der Zahl der sich in seinen Räumen mit Zigarettenrauchen beschäftigenden Offiziere zu veranlassen. Das Ministerium hat sich aber energisch zur Wehr gesetzt.

Die polnischen Militärs sind überhaupt nicht geneigt, Rücksicht auf die Wünsche und Bedürfnisse der Zivilbevölkerung zu nehmen. Kürzlich erschien in der Wohnung einer Frau, die bereits von ihren 5 Zimmern 3 abgegeben hatte und in den beiden letzten Zimmern mit ihrem schwerkranken Kinde und dem Dienstmädchen wohnte, der General Czaplinski in Begleitung bewaffneter Soldaten und befahl die sofortige Räumung der Wohnung, weil er und seine Frau einziehen wollten. Auf vieles Bitten und nachdem ihm klar gemacht worden war, daß das Kind sterben müßte, wenn es mitten im Winter auf die Straße gesetzt würde, ließ der General sämtlichen anderen Mietern 1 Zimmer und nahm für sich und seine Frau nur 4 Zimmer in Anspruch. Man sieht, auch unter der Uniform schlagen noch edle Herzen!

Auch sonst hat man in Polen nicht viel Sinn für die Not der Kinder. So hat das Eisenbahnministerium kürzlich eine Bestimmung erlassen, wonach zwei verwaisten Kindern, deren Vater, ein Eisenbahnbeamter,

(Fortsetzung auf Seite 7.)

UMI

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Emilie Warkentien,

im Alter von 83 Jahren am 4. April sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, 3 Uhr nachmittags von der Wohnung der Verstorbenen, 1430 N. Washtenaw Ave., nach Waldheim statt. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen:

Elfride, Henry und Lucine Warkentien, Kinder. **Frau Alvina Warkentien,** Schwiegertochter. **Emily und Laura Warkentien,** Enkelkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Gatte der verstorbenen Berth. Grueneberg,

William Grueneberg,

am 4. April sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. April, 1:30 Uhr nachmittag, von der Bestattungsgeschäft-Kapelle, 1935 W. 35. Str., nach dem Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Robert W. Oliver, Frau H. Zimmerman, Frau William Johnston, Töchter. **William Grueneberg jr., Herman, August, Henry und Gustav Grimm,** Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Lawrence Zimmerman

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5050 N. Claremont Ave., nach der St. Mathias-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Zimmerman, geb. **Wendt,** Gattin. **Edward,** Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater,

Hermann Kranzkowski,

am Montag, den 4. April 1921, im Alter von 45 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause 1623 W. 15. Str., und um 2:30 in der Evang. Luth. Immanuelskirche, Ashland Blvd. und Roosevelt Road, und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Kranzkowski, geb. Morrenzien, Gattin. **Hermann jr.,** Sohn. **Wilhelm Kranzkowski,** Vater. **Hermine Bluck, Bertha Swinke, Theodor, Auguste und Wilhelm Kranzkowski,** Geschwister. **Rudolph und Wilhelmine Morrenzin,** Schwiegereltern, nebst Schwägern und Schwägerinnen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Nicholas Rausa,

5615 N. Hermitage Ave., am 5. April im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Tochter, 3909 N. Drake Ave. Zeitangabe später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Rausa, geb. Crens, Gattin. **Nicholas, Henry, Peter J. und John Rausa, Frau Margaret Haug und Frau Kathryn Cumming,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Arthur Behrens

am 5. April im Alter von 21 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung privat von E. Blatters Leichenbestattungsgeschäft, 7319 Madison Str., Forest Park. Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Chas. H. Behrens, Vater. **Frau Martha, Minnie, Rose und Alice,** Geschwister.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie dem Feuerbestattungsverein, der Freisinnigen Gemeinde der Südwestseite für den Gesang, ebenso der Badischen Sängerrunde und dem Bad. Verein für die Teilnahme an der Bestattung unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters

Anton Leißt

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Besonderen Dank den Herren Albert Ehlert, F. Kalbitz und Leopold Saltiel für die aufrichtigen Worte.

Anna Schick und Käthe Weiß, Töchter, nebst Verwandten.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich an der Begräbnisfeier meiner unvergeßlichen Gattin und unserer geliebten Mutter

Anna Bach

beteiligten, auch für die vielen schönen Blumenspenden, insbesondere Herrn Pastor A. Menzel für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen, auch dem Frauenverein für die schönen Lieder, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Der tieftrauernde Gatte **Alois Bach. Henry Bach und Katharine Roß,** Kinder.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die zahlreichen Blumenspenden, die uns bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin und unserer Schwester

Ida Palis

zuteil wurden, sagen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank. Herrn Pastor John und Herrn Pastor Pister für die trostreichen Worte, dem Germania Chapter für deren Beteiligung und den Sängern des Senefelder Liederkranz für den erhebenden Gesang unseren tiefgefühlten Dank.

Franz Palis, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Willer,

welche heute vor drei Jahren, am 6. April 1918, gestorben ist.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat aufgehört zu schlagen,
Dein liebevolles Mutterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Mutter, gute Nacht!

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten: **Daniel Willer,** nebst Kindern.

Eingetroffen:

Große Post aus Deutschland und Oesterreich.

Zeitungen und Zeitschriften aus Wien, Leipzig, Berlin, Köln, Frankfurt, Danzig, München usw. — Neue interessante Bücher aller Art; politische Tagesfragen, Lansings Buch über Wilson, Romane, Kriegsgeschichten und vieles Andere.

Wie wird man amerikanischer Bürger Alle Fragen und Antworten. 25c. — **Deutsch-spanische Dolmetscher und Wörterbücher.**

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,

206 West Randolph Strasse.

MORISON'S ORIGINAL & GENUINE **PURELY VEGETABLE COMPOSITION PILLS**

Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicheres Heilmittel gegen Leber- und Gallenbeschwerden, Unverdaulichkeit und Verstopfung. Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker, oder schreibt an E. Fougera & Co., Inc. 90-92 Beekman Str., New York City. maßlwilio

E. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1438 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 1900 laddsamont

Bush Temple Theater.

Dir. Conr. Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Mittwoch, den 6. April, Benefizabend für **„Bettinas Verlobung"**

Donnerstag, den 7. April: „Zigeunerliebe". Preise $1.65, $1.10 und 55c.

Freitag, den 8. April, arrangiert von Chas. Appel zugunsten von Chicagoer Wohltätigkeits-Instituten: „Zigeunerliebe". Spezialpreise: $1.65, $1.10 und 55c.

Sonnabend, 9. April, abends 8:15, Sonntag, 10. April, Mat. 2:45 und abends 8:15: „Hannerl und Schubert", Fortsetzung von „Das Dreimäderlhaus".

Kirchen-Konzert

veranstaltet vom

Chor der Johannes-Gemeinde

in der Johannes-Kirche, Ecke Garfield Ave. und Mohawk Str., am Sonntag, den 10. April, 3 Uhr nachm. — Theo. Scheerer, Organist. sonmi

Agitationsversammlung

verbunden mit Konzert, Vorträgen und Ball, veranstaltet vom Deutschen Kranken-Unterstützungsverein **„Ewig Treu"** in Mozart Halle, Clybourn und Halsted Str., am Sonntag, den 17. April 1921. Anfang 3 Uhr nachm. Eintritt mit Ticket 35c, ohne Ticket an der Kasse 50c. ap6,16

Nordseite Turn-Halle.

820 N. Clark Strasse

C. APPEL

Restaurant — Deutsche Küche

Alle Sorten Getränke.

Jeden Sonntag nachmittag Konzert mbsasonmi*

Im Lokal

„Zu dem Wiener Herzen"

845 W. North Ave.,

ist am Donnerstag

Grosser Hausball

verbunden mit Heringsschmaus. Es ladet dazu Alle herzlich ein: **Emil Kunz,** Besitzer.

Reine Flavoring Extrakte

RYE, BRANDY, KUEMMEL, BOURBON — Stark konzentrierte Essenzen, 1 Unze genug für 1 oder 2 Gallonen. Garantiert rein. Gebt die Sorte an, wenn Ihr bestellt. Eine Unze, nur per Post **$1.50**

OLD STYLE MALT EXTRACT CO.

5759 S. Ashland Ave., Chicago, Ill., Dept. 4.

Niedrigste Preise in U. S. Allerbestes Malz

Hopfen und Malz 60c

3-Star u. Rose Cal. Malz, perf. Bü. Einige hundert leicht verbogene Büchsen, 50c. Sack 1920 Oregon Hopfen mit obigem....15c. C. J. Donnelly Co., 2111 North Halsted Str.

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund **50c**

„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen, **30c**

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	15 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	Südseite:
3244 Lincoln Ave.	4958 S. Ashland Ave.
3831 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
8413 N. Clark Str.	3032 Wentworth Ave.

midofr

Boom im Landstraßenbau.

Nachdem die McCal Construction Co., Chicago, in Springfield gestern, wie berichtet, für den Bau von fast fünfzehn Meilen Landstraßen im County Kane ein Angebot von $345,000 eingereicht, während sie im Februar noch $382,884 gefordert hatte, und der Governor dies angenommen, erwartet man jetzt ein allgemeines Fallen der Angebote auf solche Arbeiten. Der Staat macht sich anheischig, den Zement zu liefern, so daß sich die Kosten auf $29,975 die Meile stellen. Jene Strecke ist zwischen Elgin und Marengo. Governor Small verweist darauf, daß nur in einem Staat im Mittelwesten, in Wisconsin, noch niedrigere Angebote erzielt wurden, er erwartet jedoch, daß auf die nächsten Ausschreiben auf derartige Bauten ebenfalls billigere Angebote einlaufen werden. Die McCall Co. erhält unter ihrem Angebot Kostenersatz mit 15 Prozent Gewinnaufschlag, unter keinen Umständen aber über $345,000; sind die Kosten geringere, und der Governor erwartet das bestimmt, so macht der Staat Ersparnisse. Am nächsten Montag wird auch der Countyrat neue Angebote entgegennehmen, und es steht zu erwarten, daß diese annehmbar sein werden, so daß das Landstraßennetz im County in diesem Sommer, wenn nicht ganz, so doch größtenteils ausgebaut werden kann.

Für deutsche Kinder.

Frau Marie Ritthamel veranstaltet am kommenden Samstag abend, punkt 8 Uhr, in ihrem Speisehause, 569 Harrison Str., ein Buncospiel zum Besten der notleidenden deutschen Kinder, denen der gesamte Ertrag des Abends zufließen soll, ohne jeden Abzug. Die Beteiligung kostet 50 Cents, und dafür gibt es auch noch einen Imbiß, den Frau Ritthamel, ebenso wie ihr Lokal, im Interesse der guten Sache kostenfrei liefert. Andere Gönner haben gleichfalls Schenkungen gemacht. Eine starke Beteiligung ist dem wohltätigen Unternehmungen zu wünschen.

Großer Künstlerabend.

Unter der liebenswürdigen Mitwirkung von Madame Marie Yungs Balletschule und des Bush-Konservatoriums wird am Sonntag, dem 17. April, ein großer Künstlerabend mit einem prächtigen Programm zum Besten des „Sonnenscheinheims" in Thüringen bei Saalfeld stattfinden. Der Damenchor Lyra wird unter der Leitung des Dirigenten Herrn H. A. Rehberg eine Reihe von Liedern singen. Auch stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Der Thüringer Männerverein hat beschlossen, sich wieder vollzählig an dem Fest zu beteiligen. Ein von der Leiterin des Kinderheims selbst verfaßtes Theaterstück: „Die Macht der Geister" oder „Mutterliebe" betitelt, wird von Frau Dr. Krishna vorgetragen werden. Kassenöffnung um 7 Uhr. Eintritt 50 Cents. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Frau Dr. Krishna, 1057 Belmont Ave., bei Herrn Rudolf Kieninger, 3436 N. Albany Ave. und in Koelling und Klappenbachs Buchhandlung, Randolph, westlich von Wells Street, zu haben.

Folgt seinem Vater ins Grab.

Ein neuer Schicksalsschlag hat die wohlbekannte Familie Kurz betroffen. Nachdem erst vor zwei Wochen der Tod den hochbejahrten Vater Louis Kurz, welcher mit seiner Familie Nr. 2141 N. Clark Straße wohnte und in Künstlerkreisen wohlbekannt war, abberief, ist diesem gestern einer seiner Söhne, der Nr. 1340 Belmont Ave. wohnhafte Geo. M. Kurz, in den Tod gefolgt. Er wurde, während er mit seinem Sohn Howard und einigen anderen Knaben sich beim Ballspiel vergnügte, durch einen Herzschlag dem Leben entrissen. Der Tod seines ältesten Sohnes im vergangenen Sommer und das kürzliche Ableben seines Vaters hatten die Gesundheit des früher so rüstigen Mannes, der in seiner Jugend als einer der besten Base-Ballspieler bekannt war, untergraben. Es überleben ihn außer der Gattin der schon genannte Sohn Howard und eine Tochter Virginia.

Passagegeschäfte siegen.

Das Staatsobergericht hat Kreisrichter Scanlans Entscheidung bestätigt, wonach der Paragraph des Bankgesetzes verfassungswidrig ist, demzufolge die Passageagenturen, falls sie die Uebermittelung von Geldsendungen ins Ausland besorgen, als Banken unter staatlicher Aufsicht geführt werden oder das Geldgeschäft aufgeben müssen. Die betreffenden 54 Geschäfte werden jedoch in eine gesetzliche Betriebsregelung willigen.

Norwegisch-Amerikanische Linie.

Der zur Norweg. Amerik. Linie gehörige Dampfer „Stavangerfjord" ist am 1. April von Christiania, Norwegen, abgefahren und dürfte am 11. ds. Mts. in New York eintreffen, von wo er dann am 22. April die Rückfahrt antreten wird. Es sind noch in allen Klassen Plätze auf ihm verfügbar, ebenso auch auf dem „Bergensfjord", der am 10. Mai und dann wieder am 17. Juni von New York abfährt.

Zu dem Wiener Herzen.

845 W. North Ave.

Wer sich die Grillen vertreiben will, besuche das Familienlokal „Zu den Wiener Herzen", Nr. 845 W. North Ave. „Immer etwas neues" ist die Parole des fidelen Wirtes E. Kunz. Jeden Samstag und Sonntag treten die Wiener Sänger Herr und Frau Friedl auf sowie der bayrische Komiker George G. Dennhofer, für dessen vorzügliche Leistungen das Publikum genügend Beweise hat. Auf vielseitiges Verlangen wird Sonntag abend 9 Uhr die Posse „Goethe und Paula" wiederholt werden. Jeden Donnerstag ist Hausball.

Der Damenverein Harmonie (Zweigverein des Gesangvereins Harmonie), veranstaltet am heutigen Mittwoch eine Bunco Party in dem unteren Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Das Vorkehrungskomite hat dazu angenehme Ueberraschungen vorbereitet und verspricht den Freunden und Gönnern einen recht vergnügten Abend. Alle Freunde des Vereins sind zu dieser Festlichkeit herzlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 25c die Person.

HAELEPRON

Eine Kriegs-Errungenschaft der deutschen Wissenschaft

HAELEPRON

Ein Nährpräparat von wunderbarer Wirksamkeit bei Blutarmut, Bleichsucht, Skrofulose, Arterienverkalkung, Tuberkulose, Engl. Krankheit, Muskelschwäche, Abmagerung usw.

Haelepron ist ein von medizinischen Autoritäten anerkanntes, unstreitig wirklich hervorragendes und vertrauenswertes Nähr- und Kräftigungsmittel für alle, die einer Hebung ihrer Kräfte und einer Wiederherstellung ihrer Gesundheit bedürfen.

Haelepron besteht aus den hochwertigsten Eiweißkörpern der Pflanzen und Tiere und enthält

90% reine Nährstoffe, einschließlich 10% Nährsalze.

Dieser außergewöhnlich hohe Nährstoffgehalt bürgt für greifbare Erfolge, wie durch vorliegende Urteile ärztlicher Autoritäten ausdrücklich bestätigt wird.

Haelepron wird mit bestem Erfolg von Wöchnerinnen, stillenden Müttern, Rekonvaleszenten, bei nervösen Reiz- und Schwächezuständen angewandt; es regt den Appetit an.

Haelepron greift die Zähne, den Magen und den Darm nicht an.

Schachtel, 48 Tabletten, $1.

portofrei und direkt zu beziehen von

Haelepron Sales Co.

109 Broad St., Dpt. 20, New York City

Wir suchen einen oder mehrere Apotheker, welche den Verkauf unserer Tabletten in ihrem Distrikt übernehmen wollen.

HAELEPRON

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend „Bettinas Verlobung" zum Benefiz von Paula v. Jagemann.

Die strebsame und talentierte jugendliche Liebhaberin des Ensembles, Frl. Paula von Jagemann, wird mit einer glänzenden Wiedergabe von Leo Lenz' reizendem Lustspiel „Bettinas Verlobung" heute abend im Bush Temple Theater ihr Benefiz feiern.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man die besonderen Vorzüge dieser jungen und fleißigen Künstlerin besonders an dieser Stelle hervorheben; hat doch Frl. von Jagemann in den Jahren ihrer so erfolgreichen Tätigkeit am deutschen Musentempel wiederholt anerkennenswerte Proben ihres Könnens und ihres erfreulichen Fortschrittes gegeben.

„Bettinas Verlobung" ist ein Stück voll Humor mit einer geistreichen Handlung, die sich von Akt zu Akt steigert. Bettina, die Partie, die Frl. von Jagemann zugefallen ist, ist ein liebes, frisches Mädel, die Tochter des Barons von Gerolshagen, die, soweit Gemüt, Frohsinn und Herzensgüte in Betracht kommen, mehr in die Fußstapfen ihres Vaters tritt und von der hocharistokratischen Mutter nur sehr wenig geerbt hat.

Unter der Spielleitung von Jose Danner hat das Werk eine sorgsame Einstudierung erfahren, und alle Mitwirkenden werden bestrebt sein, Frl. von Jagemanns Ehrenabend zu einem wirklichen künstlerischen

Paula v. Jagemann.

Erfolge zu machen. Daß er auch in finanzieller Hinsicht nicht nachläßt, ist Sache des Publikums. „Bettinas Verlobung" wurde in Berlin allein über fünfhundertmal aufgeführt und wird auch hier den vielen Freunden und Verehrern der Künstlerin einen äußerst vergnügten Abend bereiten.

Die Rollenbesetzung ist folgende:

Maximilian, Baron von Gerdshagen...... Gustav Hauffig
Amelie, seine Frau............Johanna Eisemann
Bettina, beider Tochter....Paula v. Jagemann
Oskar, Freiherr v. Galliwitz......Fritz Kiedaisch
Andreas, Graf von Mach........Max Jürgens
Leopold von Kaufelfitz........James Brückner
Lilli, seine Frau...............Elva v. Türk
Pastor Völz......................Jose Danner
Das Fräulein v. Kleist.........Luella Feiertag
Karl, Diener auf Gerdshagen....Heinrich Bend
Wilhelm Reb, Kammerdiener bei Mach.... Max Hanisch
Mungo, Chauffeur bei Mach.....Fred Ambrogio
Dienstmann Nr. 64.......Wilhelm Brackenbusch

Für morgen und Freitag abend steht Franz Lehars entzückende Operette „Zigeunerliebe" auf dem Programm, und zwar gelten für beide Vorstellungen populäre Preise. Die Freitags-Wiedergabe wurde von Herrn Charles Appel arrangiert, und deren Reinertrag soll Chicagoer Wohltätigkeitsanstalten zufließen. Die für diesen Abend angesetzten Preise von 50 Cents aufwärts bis zu $1.50 ermöglichen es einem Jeden, sich diese gewiß gute Operette zu Gemüte zu führen.

Beginnend mit Samstag abend und sich über die ganze Woche, mit Ausnahme von kommendem Montag, erstreckend — einschließlich einer Spezialmatinee am Samstag, dem 16. April — kommt dann der neueste große Schlager „Hannerl und Schubert", die so langersehnte Fortsetzung des „Dreimäderlhaus" zur allabendlichen Wiedergabe. Schubertsche Musik und eine sentimental-heitere Handlung aus dem Leben des großen Komponisten werden auch diesen Schlager auszeichnen und somit die hiesigen Aufführungen zu den notwendigen Kassenerfolgen machen.

Am kommenden Montag kommt der lustige Schwank „Der blinde Passagier" zur Aufführung. Diese Vorstellung ist von dem Gegenseitigen Unterstützungverein Chicago arrangiert worden.

Aus Vereinskreisen.

Der Augusta Frauenverein veranstaltet am Samstag, dem 30. April, eine große Bunco Party, verbunden mit Konzert und Ball, in Harts Halle, 1764 Larrabee Str. Daß es auch etwas Gutes zu essen und zu trinken geben wird, dafür ist „Augusta" bekannt, die hiermit alle die lieben deutschen Frauen, die gar nicht versichert sind oder noch etwas mehr Versicherung gegen Krankheit wie Sterbefälle haben wollen, freundlichst einladet, an diesem Abend ihr Gast zu sein. Sie werden ohne ärztliche Untersuchung und ohne Zahlung von Eintrittsgebühren aufgenommen werden. Die Beiträge belaufen sich auf nur 50c den Monat, ohne Kollekte in Todesfällen, also auf insgesamt $6 im Jahr für $5 Krankengeld und je nach der Mitgliederzahl. Sterbegeld, welches jedes Jahr erhöht wird. Kommt Einer, Kommt Alle! Ihr werdet es nicht bereuen.

Leset die „Sonntagpost".

Geschlechts-Krankheiten

Gonorrhea und Syphilis behandelt gegen geringe Kosten

Ein von hervorragenden Geschäftsleuten gegründetes Institut.

Sie werden privatim empfangen von Aerzten, mit denen Sie sich frei aussprechen können und welche warmen Anteil an Ihrem Fall nehmen.

Beamte und Direktoren des Public Health Institute:

A. A. Sprague, Präsident und Schatzmeister, Vorsitzer des Board, Sprague, Warner & Co.
Harold F. McCormick, Vizepräsident; Präsident der International Harvester Co.
Myron E. Adams, Sekretär, Exekutiv Mgr. der Ft. Sheridan Asso'n.
General James A. Ryan.
Samuel Insull, Präsident der Commonwealth Edison Co.
A. A. Carpenter, Ayer & Lord Tie Co.
Nathan William MacChesney, Anwalt und Counsellor.
Thos. R. Gowenlock, Publicity Counsellor.
H. M. Byllesby, Präsident von H. M. Byllesby & Co.
Dr. Joseph G. Berkowitz, Managing Direktor, Public Health Institute.

Seid Ihr mit einer geschlechtlichen Krankheit behaftet?

Wenn es der Fall ist, versucht nicht, Euch selbst zu kurieren. Vermeidet Patent-„Heilmittel." Diese sind überhaupt keine Heilmittel. Sie machen nur Euren Zustand gefährlicher und können Eure ganze Gesundheit und Euer Leben ruinieren.

Riskiert gleichfalls nicht, in die Hände des falschen Arztes zu fallen. Schön und gut, wenn Ihr Euch in die Behandlung eines Arztes begebt, von dem Ihr **wißt,** daß er einen guten Ruf hat.

Ganz gleich, wie arm Ihr seid, Ihr braucht nicht darum besorgt zu sein, wegen Eurer Plage die richtige Behandlung und Pflege zu erhalten. Ihr könnt nach dem Public Health Institute kommen, wo Euch die beste Behandlung und Pflege gegen die mäßigsten Raten zuteil wird.

Hilfe für Euch

Ihr braucht keine Angst zu haben, daß Ihr in Verlegenheit kommt, wenn Ihr das Public Health Institute aufsucht. Die weitgehendsten Einrichtungen ermöglichen es uns, 30 Patienten auf einmal zu behandeln, jeden einzelnen in einem Privatzimmer. Man braucht nicht in einem angefüllten Wartezimmer zu warten; es gibt keine Verzögerung.

Die angestellten Aerzte sind besonders kompetent in der Behandlung geschlechtlicher Krankheiten. Diese Männer prüfen Euren Fall gründlich. Sie untersuchen Euch mit peinlichster Sorgfalt und stellen genau die Diagnose fest.

Und wenn sie festgestellt haben, daß Ihr wirklich krank seid, geben sie Euch die beste und erfolgreichste Behandlung, die der medizinischen Wissenschaft bekannt ist.

Es wird Euch ein Vergnügen sein, mit solch freundlichen Aerzten zu tun zu haben. Ihr werdet Euch erleichtert fühlen, wenn Ihr Euren Fall mit ihnen besprecht. Ihr werdet ihr ehrliches Bestreben, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um Euch prompte Erholung und Heilung zu verschaffen, anerkennen.

Bequem für Alle

Das Public Health Institute nimmt das ganze 4. Stockwerk des Reliance Building, 32 North State Straße, Ecke Washington Straße, ein, ist zentral gelegen, in bequemster Verkehrsverbindung für Jedermann.

Die Stunden sind für Alle bequem. Von 10 Uhr morgens bis 8 abends. Ihr könnt Eure eigene Zeit für die Behandlung wählen. Ihr braucht keine Arbeitszeit zu verlieren. Könnt Ihr nicht während der Nachmittagsstunden oder Samstags nachmittags kommen, so ist Euch Gelegenheit gegeben, am Abend nach der Arbeit vorzusprechen. Niemand braucht zu wissen, daß Ihr Euch in Behandlung befindet.

Das Institut behandelt Frauen ebensowohl wie Männer. Es sind spezielle Untersuchungs- und Behandlungsräume für Frauen vorhanden.

Falls Ihr an einer geschlechtlichen Krankheit leidet, seid Ihr es Euch selbst, Eurer Familie, dem ganzen Gemeinwesen schuldig, diese Gelegenheit für sofortige und durchgreifende Behandlung wahrzunehmen. Bedenkt, daß diese Krankheiten im höchsten Maße ansteckend sind. Denkt mit Rücksicht darauf an die, welche Euch nahe stehen und die Ihr liebt.

Erinnert Euch der Lokalität des Public Health Institute. Es befindet sich Nr. 32 North State Straße. Das Reliance Building, Südwestecke State und Washington. Das ganze 4. Stockwerk. Sprecht, wenn möglich, heute vor.

Stunden: Täglich von 10 vorm. bis 8 abends.

Public Health Institute

(Inkorporiert)

Telephone State 5854 — 32 North State Straße, Ecke Washington, Chicago

Lohnherabsetzung angenommen.

Transportarbeiter stimmen Vorschlag der Bauunternehmer zu.

Wohnungen für jedermann.

Bauamtsstatistik beweist, daß genügend Wohnungen vorhanden sind. — Grund unter Cohans Opernhaus, N. Clark Str., zu $400,000 verkauft.

Als erste Gewerkschaft der Baugewerke hat die der Maschinerie- und Geldschrank-Transporteure gestern abend in der Famoushalle, Halsted und Madison Straße, über den Vorschlag der Bauunternehmer abgestimmt, unter dem neuen Arbeitsvertrag in eine Lohnherabsetzung von 12.5 Prozent zu willigen, und wenn auch von den 550 Mitgliedern der Gewerkschaft nur ein Dutzend außer Arbeit ist, so hat sie doch einstimmig den Vorschlag angenommen, nachdem Michael Artery, ihr Sekretär und Schatzmeister, darauf hingewiesen hatte, daß zwischen 70 und 80 Prozent von allen Bauhandwerkern, von den Bauschreinern acht Zehntel, arbeitslos seien. Was nütze da ein Stundenlohn von $1.25, wenn keine Arbeit vorhanden sei, während er bestimmt wisse, daß, sobald die Bauhandwerker in einen Stundenlohn von einem Dollar willigten, Neubauten im Gesamtwerte von 150 Millionen Dollars sofort in Angriff genommen werden würden und somit für alle Bauhandwerker Arbeit in Hülle und Fülle vorhanden sei. Außerdem seien die Kosten des Lebensunterhalts beträchtlich gefallen.

Kein Wohnungsmangel.

Daß ein wirklicher Wohnungsmangel überhaupt nicht vorhanden sei, versichert Baukommissär Bostrom auf Grund der Ausweise des Bauamts und des Bundeszensusamtes. Danach sind tatsächlich 6257 mehr Wohnungen in der Stadt vorhanden, als Mieter, nämlich 428,627 Wohnungen und nur 422,370 Mieter. Es sind in Chicago 145,914 Zinshäuser, die 60,000 verschiedenen Personen gehören und von insgesamt 1,942,902 Menschen, also einschließlich der Kinder, bewohnt werden. In den letzten zehn Jahren sind 323,414 Gebäude, darunter 32,923 Zinshäuser, 37,935 Einfamilienhäuser, 229 Hotels und 150 Laden- und Hotelbauten, aufgeführt worden.

$31 für den Geviertfuß.

Zu $400,000 hat Abraham J. Franks von John Borden das Grundstück, auf dem Cohans Grand Opera House steht, 119 und 121 Nord Clark Straße, gekauft. Das Grundstück mißt vorn 40 Fuß, dehnt sich in einer Tiefe von 80 Fuß aber auf 100 bei 100 Fuß aus. Das Land ist an Theaterunternehmer zu $24,000 jährlich auf lange Jahre verpachtet und sie haben es unlängst zu $50,000 jährlich weiterverpachtet. Die Afterpächter, Cohan & Harris, haben sich verpflichten müssen, auch einen Neubau zum Preise von $250,000 aufzuführen. Für diesen werden jetzt die Pläne ausgearbeitet. Der Kaufpreis für das Grundstück stellt sich auf etwas über $31 den Geviertfuß.

Der Grundmakler George W. Prassas hat von Martin J. Egan das Grundstück an der Nordwestecke der Lawrence und Crawford Avenue, 100 bei 125 Fuß, zu $2400 das Jahr auf 99 Jahre gepachtet und wird dort ein Laden-, Bureau- und Wohngebäude errichten.

Kohlenhof verkauft.

Peter Reinbergs Nachlaßverwalter haben die Liegenschaft an der Northwesternbahn, 300 Fuß nördlich von der Balmoral Avenue, 41,441 Geviertfuß, zu $70,449.70, $1.70 den Geviertfuß, an die F. M. Robinson Coal and Coke Co. verkauft; diese hat auch das dort befindliche Geschäft der Kohlenhändler Gebrüder Frey zu $26,000 erworben.

Von Bertha Honore Palmers Erben hat Frl. Margaret Geraghty, Enkelin des Gründers der Griffin Wheel Co., das Wohnhaus 1304 Ritchie Court, Grund 19 bei 86 Fuß, zu $25,000 gekauft.

Gesang- und Violin-Konzert.

Die Geschwister Mathilda und Rudolph Reiners, Kinder des wohlbekannten Musiklehrers und Musikers Herrn Erich Reiners, werden am kommenden Freitag, abends 8 Uhr, gemeinschaftlich ein Konzert in der „Recital Hall" des Auditoriums veranstalten. Da die Hälfte der Einnahme dem Blindenverein in Dortmund, Westphalen, überwiesen werden wird, für den hier bisher noch nicht gesammelt worden ist, so wird es schon deshalb hoffentlich ein völlig ausverkauftes Haus geben. Sowohl Fräulein Reiners wie auch ihr Bruder sind außergewöhnlich talentierte und vorzüglich geschulte Künstler; die erstere verfügt über einen herrlichen lyrischen Sopran, außerdem ist sie eine ausgezeichnete Pianistin, und der junge Herr Reiners wird allgemein als ein hervorragender Violinist anerkannt, der seit längerer Zeit sehr bedeutende Erfolge erzielt hat.

Die Eintrittskarten, einschließlich Kriegssteuer, kosten $1 und sind im Vorverkauf in der Hannover Apotheke, Lincoln Ave. und Montrose Blvd., sowie im „College Inn Specialty Shop", Hotel Sherman, zu haben.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

—Basement—

Diese Verkäufe beginnen Donnerstag.

Ganzwollene Slip-On Sweaters

Speziell markiert $4.50

Wirklich bezaubernd sind diese reinwollenen Slip-on Sweaters. Die neue Halslinie und die populären Aermel stimmen mit den modernsten Modeneuheiten überein. Die Schärpe trägt auch ein wenig zu dieser Mode bei. Die Aermel und der übrige Teil sind hübsch mit fancy Stepperei besetzt.

Man hat viele bezaubernde Farben zur Auswahl

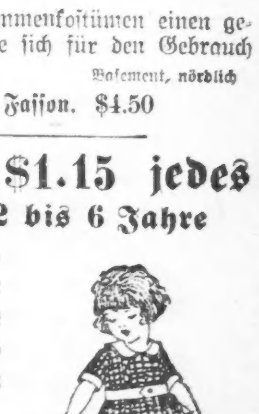
Turquoise blau, rosa, lohfarbig, grau, tomatenrot, Henna, braun, marineblau und schwarz. Von solch einer reichhaltigen Mannigfaltigkeit kann man gut zwei oder mehr von diesen hübschen Sweaters auswählen.

Dieselben verleihen Frühjahr- und Sommenkostümen einen gefälligen Farbenton — tatsächlich eignen sie sich für den Gebrauch während des ganzen Jahres. Basement, nördlich

Beachtet die abgebildete reizende Fasson. $4.50

Waschbare Kleider, $1.15 jedes

Für die kleinen Damen, 2 bis 6 Jahre



Die Abbildung einer dieser bezaubernden kleinen Kleider zur Rechten gibt nur die hübsche Mode wieder. Man muß sie aber wirklich besichtigen, um den ungewöhnlichen Wert derselben würdigen zu können.

Aus Gingham und Chambray von vorzüglichen Qualitäten

Die Kleider kommen in Plaids und karrierten Mustern — in zwei Moden abgefertigt. Einige derselben sind mit weißen Kragen, Manschetten, Gürtel und Taschen Tips, besetzt, während andere mit Self-Colored Besatz versehen sind. Diejenigen aus Chambray in soliden Farben sind mit weiß besetzt.

Mehrere von diesen Kleidern zu diesem sehr niedrigen Preis kann man gut der Garderobe jedes kleinen Mädchens einverleiben. Der Preis beträgt $1.15. Basement, nördlich

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. HALSTED STR.

nahe North Ave

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags bis mittag. Mittelmonat

R. M. S. P. nach Europa

Alle 14 Tag durch „O" Dampfer.
New York — Hamburg
Cherbourg — Southampton.

Orita ....21. Mai — 2. Juli
Oropesa ....4. Juni — 16. Juli
Orduna ....18. Juni — 30. Juli

1., 2. und 3. Klasse Passagiere.
The Royal Mail Steam Packet Co.,
117 W. Washington Str., Chicago.
Sanderson & Son, Agt.—Tel. Dearb. 1367.
Mal*Terca

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Bettinas Verlobung".
Blackstone. — „Just Suppose".
Cohans Grand. — „The Tavern".
Colonial. — „Mary."
Cort. — „Dulcy".
Garrick. — „East Is West".
Illinois. — „Tickle Me."
Olympic. — Zauberkünstler Thurston.
Powers'. — „Shavings".
Princeß. — „The Bat".
Shubert-Central. — „The Beggar's Opera".
Studebaker. — „Irene".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

—Verlangt:—

Zuckerrüben-Arbeiter

Familien mit Erfahrung im Farmen vorgezogen. Wir bezahlen $23 per Acker. Freie Hausmiete und Transportation. Vorzusprechen im Hauptquartier, 1234 W. Van Buren Str., Chicago, Ill., täglich, ausgenommen Sonntags, von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Kommt und lernt mehr Einzelheiten.

Komite für alle Sugar Companies.

Familien in der Nähe von Detroit oder Cleveland wohnend, schreibt oder sprecht vor in dem Michigan Free Employment Bureau, 461 Larned Street, West, Detroit, Michigan, oder in dem Cleveland City Hall Free Employment Bureau, East 6th Street und Lakeside Ave., Cleveland.

Zuckerrübenarbeiter, die gern für die Continental Sugar Co. arbeiten möchten, können vorsprechen bei Frank Horky, 1431 W. 18. Str., Chicago, Sonntag, 10. April.

Versammlungen für Zuckerrübenarbeiter für die Michigan Sugar Co. werden abgehalten in 1712 S. Loomis Str., und 1811 West Erie Str., Chicago, um 1 Uhr nachm., am Sonntag, den 10. April 1921.

Versammlung für Zuckerrübenarbeiter für Iowa, Sonntag, den 10. April 1921, in Al Weber's, 1642 Orchard Str., Chicago.

Versammlungen für Zuckerrübenarbeiter für die Minnesota Sugar Company werden abgehalten Sonntag, den 10. April 1921, in Conrad Wolf's, 2459 Wentworth Ave., Frank Pendras, 1371 Milwaukee Ave., und Gust Jahr, 1909 Orchard Str., Chicago, Illinois.

Versammlung für Zuckerrübenarbeiter für die Rock County Sugar Company wird abgehalten am Sonntag, den 10. April 1921, bei David Meisner, 955 West 18. Straße, Chicago, Ill.

Versammlung von Zuckerrüben-Arbeitern für die United States Sugar Co. wird abgehalten am Sonntag, den 10. April 1921 bei Fred Rupp's, 5026 Lawrence Ave., Jefferson Park-Chicago. ap6,7,9,11,12

Verlangt: Agenten. Wir wünschen einige gute Männer und Frauen, um Bestellungen von Regenmänteln entgegenzunehmen; liberaler Lohn; Teil oder ganze Zeit. Jedermann kauft. Kommt, schreibt oder telephoniert. — Bradford Raincoat Co., 376 W. Monroe Str., Chicago, Ill. Main 299. mo—sa

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verkäufer und Verkaufs-Managers.

Tätige Grundeigentums-Verkäufer und Verkaufs-Managers, zum Verkauf von „Live Leads" von der „Own Your Own Home" Ausstellung. Wundervolle Gelegenheit für Verkaufs-Managers mit einer Anzahl Verkäufern; müssen Erfahrung haben in Baustellen. Seht den General Sales Manager, 1905 Belmont Ave., zwischen 3 Uhr nachm. und 9 Uhr abends. 2ap1wX

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. Nachzufragen in den Douglas Iron Works, 728 S. Fairfield Ave.

Verlangt: Mann, um in Küche zu arbeiten, 2022 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Räucherer. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Rosenzüchter, um als „Section Men" in modernem Etablissement zu arbeiten, müssen Hustlers sein, Männer von kleinen kommerziellen Plätzen vorgezogen. — Ebenfalls junge Männer mit mehrjähriger Erfahrung, um als Helfer zu arbeiten. Gute Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten. — Premier Rose Gardens Inc., 15. und North Aves., Melrose Park, Ill. 2ap2wX

Verlangt: Erfahrener Porter, muß gute Referenzen haben; stetige Stellung für zuverlässigen Mann. Meyer & Co., 831 W. Adams Straße.

Verlangt: Kräftiger Junge über 16 Jahre, im Laden zu arbeiten; Lohn $12 die Woche. Fred Haupt & Sons, 2256 Ogden Ave.

Verlangt: Painters erster Klasse, offene Werkstätte. 3635 Cottage Grove Ave.

Verlangt: „Handy Man", der die Dampfeinrichtung und Plumbing versteht, Nichtunion. Telephon: Victory 8958.

Verlangt: Painter für allgemeine Fabrikarbeit. Livingston Baking Co., 1301 Diversey Parkway.

Verlangt: Carpenter um leichte Reparaturarbeiten zu machen. 3139 Irving Park Blvd., Bäckerei.

Verlangt: Aelterer Mann, um Basement und Yard aufzuräumen. 3139 Irving Park Blvd., Bäckerei.

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Garten- und Rasenarbeit; Lohn $40, Kost und Zimmer. St. Francis Hospital, 355 Ridge Ave., Evanston.

Verlangt: Ein älterer Mann, um Hof und Garten zu versorgen; Kost und Obdach geliefert; gute Empfehlungen verlangt. Adr.: F 28 Abendpost.

Verlangt: Zwei Männer für leichte Holz- und Blecharbeit. Automatic Trap Co., 2345 Fullerton Avenue. mido

Verlangt: Aelterer Mann, um Pakete im Schleifenbezirk abzuliefern. Swanson, Bevans & Co., 322 W. Washington Str.

Verlangt: Bäcker, allaround Mann. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Junger Mann für Road House. Telephon Desplaines 255.

Verlangt: Mann, um in Kohlenyard zu arbeiten, einer, der mit Pferden umgehen kann, fleißig, zuverlässig, ehrlich und strikt nüchtern ist. Guter Lohn und 4-Zimmerflat. Reiner Coal Co., 1804 W. 59. Str. midofr

Verlangt: Verkäufer, Wurst an Läden zu verkaufen. 548 E. 67. Str. dimido

Verlangt: Junger starker Mann für Shipping Room. 50 W. Kinzie Str. dimi

Verlangt: Bushelman-Helfer. 453 Center Straße. dimido

Verlangt: Erfahrener Flaschenabzieher an Maschine mit Fußbetrieb. Dies ist eine gute Stellung für den rechten Mann, Referenzen. Abends vorzusprechen: G. M. Brenner, 3134 W. 15. Str. Tel. Rockwell 27. 5ap1wX

Verlangt: Zwei junge Männer, um am Counter aufzuwarten. 4 West Van Buren Straße. dimi

Verlangt: Vormann an Cakes und Biscuits. 2319 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Per sofort, junger Butcher und Wurstmacher, welcher Lust hat, sich im Store einzuarbeiten. Paul Meier, Matteson, Ill. dimido

Verlangt: Junger Mann, der Mandoline oder Guitarre spielt (Guitarrespieler bevorzugt), um mich auf der Mandoline zu begleiten. Person, die zweimal wöchentlich zum Zeitvertreib spielen möchte. Adr.: G. W. Kunmann, 2830 Archer Ave., Chicago, Ill. 5ap1wX

Verlangt: Mann für Gartenarbeit. 1245 W. 61. Str., nahe Racine Ave. dimi

Verlangt: Porter in Bäckerei, $24 die Woche. Nachzufragen: 705 Ost 47. Str. modimi

Verlangt: Zweiter sachkundiger Bäcker. C. Balke, 1230 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Helfer in Bäckerei, Tagarbeit. 3620 West 22. Straße. modimi

Verlangt: Durchaus erster Klasse Brot- und Rolls-Bäcker für Nachtarbeit. 1312 Ost 63. Straße. 3ap1wX

Verlangt: Feuermann und Nachtwächter für Nachtarbeit in modernem Grünhaus zuverlässige Leute, persönlich vorzusprechen in Premier Rose Gardens, Inc., 15. u. North Aves., Melrose Park, Ill. 2ap2wX

Verlangt: Guter, erfahrener, erster Klasse Gärtner; einer mit Erfahrung im Friedhof bevorzugt. Waldheim Friedhof. 30mz1mtX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Verheirateter Mann ohne Kinder als Verwalter und Gärtner für Privatplatz, 30 Meilen nördlich von Chicago. Adr.: D. 32 Abendpost. mido

Verlangt: Junger Mann, guter Zeichner, welcher Lust hat, gutes Geschäft zu erlernen; einer mit Erfahrung in graphischer Branche bevorzugt. 1745 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Erster Klasse Bartender. 7531 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Alleinstehender älterer Mann, der etwas von Handwerk versteht und sich sonst nützlich machen kann. 660 W. 63. Str.

Verlangt: Schmied und Hufschmied, gut an allgemeiner Arbeit. 810 Lake Str., Maywood, Ill. Tel. Maywood 1827.

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit. 212 W. 62. Place.

Verlangt: Zigarren-Agenten bei gutem Verdienst. 2824 N. Halsted Str.

Verlangt: Schuhoberteil-Herrichter. Sauer & Letang, 77 Ost Monroe Str.

Verlangt: Guter Blacksmith an Wagen- und Auto-Reparatur. 5817 S. Ashland Ave.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger Mann (26), spricht vier Sprachen, erfahren im Mailorder-Geschäft als Clerk, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: F 39 Abendpost. mido

Gesucht: Guter Tool Blacksmith sucht Arbeit, auch gut an Pipe-Fitting und allgemeinen Reparaturen. W. Gust, 1710 Fullerton Ave. mido

Gesucht: Mann sucht Arbeit auf Farm oder auf einem Herrschaftsplatz als Hausmann, außerhalb Chicago; Lohn spielt kein Rolle. Karl Roth, 1654 Mohawk Str., Chicago.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Butcher sucht Stellung, am liebsten in Butcher-Laden. 1713 Sheffield Ave. Frank Dinjer. midofr

Gesucht: Deutscher, 35, sucht Stellung als Hausmann oder Porter; übernimmt Mädchenarbeit; Stadt oder Sommerplatz. Offerten erbeten unter Adr.: D 19 Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrener Butcher und Wurstmacher, in Europa gelernt, 10 Jahre im Lande, spricht mehrere Sprachen, verheiratet, sucht Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: Emil Dobro, 2147 Herndon Str. dimido

Gesucht: Mann, 27 Jahre, wünscht Arbeit in Milchgeschäft, Garage oder irgend eine gute Arbeit; bin willens, irgend welche Arbeit zu verrichten. F 30 Abendpost. midofr

Gesucht: Unverheirateter Mann, mit Garten- und Janitorarbeit vertraut (seit vier Jahren in einem Park beschäftigt), wünscht sich zu verändern. Näheres 3425 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Arbeit als Handyman auf Farm oder in Fabrik. Karl Sehlke, 534 Garfield Avenue. dimi

Gesucht: Tapezierer und Steppdeckenmacher, jetzt eingewandert, sucht Arbeit; auch in einem anderen Fach. Louis Blahmla, 4452 East Evans Ave., Chicago. Tel. Kenwood 9664. dimido

Gesucht: Mann sucht Keller ausgraben, Anstreichen, sowie allerhand kleinere Reparaturen. Adr.: R 363 Abendpost. dimido

Gesucht: Maschinist sucht irgendwelche Arbeit. Telephon: Lincoln 2752. dimi

Gesucht: Kräftiger Junge wünscht Arbeit in Bäckerei, hat Erfahrung. 'Phone: Austin 4740. dimi

Gesucht: Erfahrener Bäcker an Pastry sucht Arbeit als Helfer. Joe Müller, 732 Washington Boulevard. dimido

Gesucht: Arbeitswilliger ehrlicher Deutscher (31) wünscht Beschäftigung im Restaurant oder Saloon. Offerten erbeten unter Adr.: S 473 Abendpost. modimi

Gesucht: Mann sucht Stellung als Porter und Bartender, kann kochen. Conrad Cutman, 217 Wisconsin Str. 'Phone: Lincoln 1728. modimi

Gesucht: Brotbäcker, älterer Mann, sucht Arbeit für einige Stunden täglich oder 2—3 Tage wöchentlich. 'Phone: Diversey 4932. mo—do

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 20 Jahre alt, sucht irgendeine Beschäftigung. — 514 Garfield Ave. 'Phone: Diversey 5852. modimi

Gesucht: Bartender sucht Stelle, kann auch Porterarbeit verrichten. Gute Empfehlungen. Phone Diversey 1613. 31mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: 25 Frauen und Mädchen für einfaches Nähen an Kraftmaschinen in Schürzenfabrik; stetige Arbeit. 3959 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei, guter Lohn und gute Stunden. Anzufragen in der Bäckerei, 6346 Irving Park Blvd. mi—son

Verlangt: Erfahrene Operators an Hemstitching Maschinen; auch Anfänger. 2916 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 5224 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei, Empfehlungen. 5200 S. Laflin Str.

Verlangt: Kellnerin im Restaurant. 807 North Avenue. mido

Verlangt: Tüchtige, in Englisch erfahrene Stenographistin; auch allgemeine Office-Arbeit. 50 W. Kinzie Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Handstickerei, sowie eine Frau, um die Leitung des Handstickerei-Departements zu übernehmen. Rosenthal Bros. & Lascoe, 961 Montana Str. 5ap1wX

Verlangt: Erfahrene Gehilfinnen und Finishers für Kleidermacherin. 4619 N. Racine Avenue, 1. Apt. di—son

Verlangt: Erfahrene Arbeiterin an feinen Kleidern. Lambert, 5252 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für stetige Arbeit. Nachzufragen: Star & Garter Co., 30 E. Clark Str., 4. Floor. modimi

Verlangt: Lehrling, das Herstellen von Haarwaren zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen: Zimmer 705, 25 E. Washington Str. Guilmont & Peters. 2ap1wX

Verlangt: Erfahrene Hand-Finisher an Shaker Sweaters. 2229 W. Division Str. 4ap1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt oder darüber, für leichte Shoparbeit, Lohn $14. Busch & Co., 322 W. Van Buren Str. modimi

Verlangt: Mädchen, die gut nähen können. Telephoniert zwischen 5 und 8 Uhr abends. Oakland 7260. modimi

Verlangt: Apprentice um das Herstellen von Haarwaren zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. Anzufragen: Zimmer 705—25 East Washington Str. 2apr1wX

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Embroidery-Maschinen-Operators; guter Lohn, stetige Arbeit. Rosenthal & Lascoe, 961 Montana Str. 1ap1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags. Goldstein, 1427 N. California Ave. 'Phone: Armitage 5548. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und bei Kindern mitzuhelfen. 'Phone: Lincoln 1357. dimi

Verlangt: Geschirrwäscherin. 1567 N. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; drei in der Familie. 635 Bittersweet Place, 1. Apt. 'Phone: Lake View 3700. dimi

Verlangt: Tüchtige, fleißige Frau für allgemeine Hausarbeit; dauerndes und freundliches Heim für Frau, die keine Arbeit scheut. 612 Deming Place. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3014 Palmer Square, 1. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. 3817 Rokeby Straße, 1. Floor. Tel. Graceland 4452. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin für Leute, die im Geschäft tätig sind. Antworten in Englisch unter Adr.: D 4 Abendpost. dimido

Verlangt: Junges Kindermädchen zur Besorgung eines dreijährigen Kindes. E. Jordan, 3920 Broadway.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 734 Cornelia Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines Baby und zur Mithilfe bei Hausarbeit; guter Lohn. 1355 N. Hoyne Ave. dimido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2536 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, die mehr auf Heim als Lohn sieht. 1655 Irving Park Blvd., 2. Floor, hinten. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 2741 Logan Blvd., nahe California Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn und gutes Heim. 3221 Lincoln Ave. 4ap1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 811 Fair Oaks Ave., Oak Park.

Verlangt: Frau zum Kochen in kleinem Restaurant, keine Sonntagarbeit. 2777 Lincoln Avenue. modimi

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für Witwer; keine Kinder, gutes Heim, leichte Arbeit. 507 Madison Str., Oak Park, Ecke Gunderson Ave. dimi

Verlangt: Gutes erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon Wellington 30. dimi

Verlangt: Eine ehrliche, gute Frau als Haushälterin für Witwer mit zwei kleinen lieblichen, guten Kindern. Kein Kochen; guter Lohn. 1211 S. Cicero Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Eine alleinstehende Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in Hotel; Frau, die in Hotel bewandert ist, bevorzugt; guter Lohn für rechte Person. Nachzufragen bei Paul Schiefer, 612 Dole Ave., Limits Hotel. Telephon Lincoln 3257, oder Diversey 2713. midofr

Verlangt: Erfahrenes Gemüse-Mädchen, sowie Köchin, um in Angestellten-Küche zu arbeiten. Nachzufragen in der Hotel Sherman Küche, Chef's Office. dimido

Verlangt: Gute deutsche Köchin mit Erfahrung. Marx Restaurant, 56 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, um im Bäckerladen zu helfen. 6846 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant. 1408 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Kochen. Telephoniert Ravenswood 4760. dimido

Verlangt: Mädchen, um in Küche zu helfen. 2727 N. Clark Str.

Verlangt: Gebildete junge Deutsche für drei Kinder im Alter von 5, 8 und 10 Jahren. Nachzufragen: 540 Surf Str. 'Phone: Lake View 2772. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Nachts heim gehen. Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen nach 4 Uhr Donnerstag, 1228 Argyle Str., 3. Apt. mido

Verlangt: Wäscherin für zwei Tage jede Woche. 'Phone: Ravenswood 3842.

Verlangt: Zweite Köchin, die Erfahrung hat. 1542 Ost 63. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für die Küche, muß etwas vom Kochen verstehen; keine Sonntagarbeit. 679 Milwaukee Ave. 'Phone: Monroe 2257. mido

Verlangt: Deutsches oder österreichisches Mädchen für Hausarbeit, 6-Zimmer Apartment. 5112 Sheridan Road, 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier Erwachsene in der Familie. 4740 Ingleside Ave., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein waschen. 7936 Luella Ave. Tel.: South Shore 1932. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim für rechte Person. 6450 Wayne Ave. Telephon Rogers Park 7636.

Verlangt: Erfahrene Nachtköchin. 1220 N. Clark Str., Restaurant. mido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. Telephon Rogers Park 4726. 6ap1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit in Hotel; gute Bezahlung für richtige Person. Tel. 99 Downers Grove. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erwachsene, keine Wäsche, Protestantin. 636 Wellington Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kein Kochen. 5831 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen, Familie von 3, dauernde Stelle. Hill, 1433 N. Dearborn Str. mido

Verlangt: Frau für Haushalt bei Mann mit zwei Kindern. 5225 S. Mead Ave. midofr

Verlangt: Aeltere Frau, auf zwei Kinder aufzupassen, 3 und 5 Jahre; gutes Heim. 3234 W. North Ave. mi—sa

Verlangt: Erfahrene Köchin oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das einfach kochen kann. Strauß, 5046 Woodlawn Avenue. Tel. Drexel 6578.

Verlangt: Mutterhelferin, mitteljährige Frau; kein Waschen oder Bügeln; wirkliches Heim; $5. Telephon Oak Park 3415 R.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Telephon Rogers Park 5867, 1233 N. Sawyer Ave., 3. Apt. mi—sa

Verlangt: Erfahrene deutsche Frau als Köchin für Restaurant und Lunchroom; gutes Heim. Nachzufragen 4060 Lincoln Ave. Tel. Graceland 7579. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Tel. Rogers Park 7145. 6ap1wX

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; eigenes Zimmer und Bad. 940 Gait Ave., 2. Apt. Telephon Sunnyside 8511. 6ap1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; drei in Familie, gutes Heim und guter Lohn. Vormittags vorzusprechen. 554 Roscoe Str., 2. Apt.

Verlangt: Frau als Haushälterin und zur Pflege zweier Kinder von 5 und 4 Jahren; guter Lohn; 4-Zimmer Flat, leichte Arbeit. 1207 S. Cicero Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 'Phone: Wellington 6757. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. S. Soboroß, 1101 N. Western Ave. 'Phone: Humboldt 320. 4ap1wX

Verlangt: Köchin für Delikatessen, kurze Arbeitsstunden; guter Lohn. 4 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit bei jungem Ehepaar. 1424 Winnemac Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, vier in Familie, guter Lohn. 384 Keystone Ave., River Forest. Tel. River Forest 2237. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für das rechte Mädchen. 3131 W. 16. Str., 2. Flat. di—do

Verlangt: Frau, muß kochen können, kurze Stunden, Saloon. 3135 Grand Ave. dimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende, ehrliche, deutsche Frau sucht halbe oder ganze Tage Hausarbeit oder Waschen. Angebote in Deutsch. 1828 Dayton Str., hinten, 2. Flat.

Gesucht: Frau mit 6-jährigem Kind, sucht Hausarbeit. Brieflich anzufragen: M. K., 237 West 47. Straße.

Gesucht: Witwe wünscht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Farmer. Nachzufragen: 1856 Maud Ave., 1. Flat, Front. mido

Gesucht: Respektable Frau, 50, sucht leichte Stelle als Wirtschafterin. Adr.: F 87 Abdpost. mido

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie, ist gute Köchin; erst kurze Zeit im Lande. Bitte selber vorzusprechen: 338 W. 21. Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Witfrau sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Mann. Adr.: R 361 Abendpost. dimido

Gesucht: Gebildete ältere Witwe sucht Haushälterin-Stellung; zieht gutes Heim großem Gehalt vor. Adr.: R 360 Abendpost. dmido

Stellung suchen Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiges und fleißiges Ehepaar sucht Stellung als Janitor, Hausarbeit, Feuermann oder Nachtwächter. Adr.: F 29 Abendpost. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Deutsch-Ungarisches Büro verlangt Mädchen, Frauen für Privathäuser, Restaurants. Beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str., nahe 17. 25mz,frsonmi1mt

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Unterricht in künstlerischem Geigenspiel. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Lincoln 5147. 4dezsasonmi*

Erstklassigen Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemnitz, 1937 Hudson Ave. Tel. Lincoln 3659. 18dezsasomi*

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 32 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter von 22 bis 30 Jahren zwecks Heirat; muß etwas Vermögen haben, ein halbes Interesse an gutgehendem Zigarren- und Stationery-Store an der Nordseite zu nehmen. Adr.: F 27 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein ehrlicher, zuverlässiger, fleißiger Junggeselle, 40 Jahre alt, 5 F. 5 Z. groß, sucht die Bekanntschaft einer guten, respektablen Dame zwecks Heirat. Adr.: F 31 Abendpost.

Heiratsgesuch: Alleinstehende, anständige Frau, Mitte der 40er Jahre, sucht Bekanntschaft eines anständigen Witmannes, wenn möglich mit kleinerem Mädchen, zwecks Heirat. M. G., 2429 Haddon Ave., hintere Cottage. mison

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13mz*X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Deutsche Apotheke.

Alle ärztlichen und Familien-Rezepte sorgfältigst angefertigt.

Wir empfehlen unseren berühmten Kräutertee (echt deutscher Blutreinigungstee), für Kinder und Erwachsene, unentbehrlich im Frühjahr. Preis 30 Cents.

Ein wohl assortiertes Lager in Gummiartikeln, Patentmedizinen u. s. w. stets vorrätig.

Wir haben die Hauptniederlage für „Sieben's Malt Concentrate", das beste im Markte, mit importierten oder Oregon Hopfen, zu mäßigen Preisen.

R. H. Doederlein, R. Ph., 458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 26fbjamidmi

—Augen vierbeil!—

Sebfarth's Lung-Mixture Nr. 68619. Gegen Husten und Erkältungen. Löst den Schleim; heilt Mund-, Hals- und Brustschmerzen und wirkt abführend.

Enthält keine Betäubungsmittel.

Freie Probe: Sende oder bringe diese Anzeige zu H. G. Sebfarth, Pharmacist, 3501 Lincoln Ave., Ecke Cornelia Ave. Apotheke offen: 8—12 vorm., 2 nachm. bis 10 abends.

Versende 90c Flasche für einen Dollarschein, Money Order oder Check. 9fb,mi3mt

Das Augenlicht.

Vergeßt nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verloren gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, bei Expreß $1.25, bei Frau H. Darbas, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Lincoln 3536. 1ap,frsonmi1mt

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 22jasamomt*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuh- und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w., direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. Tel. Lincoln 1324. John R. Brown, 212 W. North Ave. 10sep,misason*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Umzugshalber verkaufe sämtliche Haus-Slippers, Filzschuhe, Pantoffel, Fancy Damen- und Kinderslippers, Leder Damen- und Männerslippers zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Factory, 1336 Belmont Ave. 20feb*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 4-Zimmer-Wohnung, Möbel zu verkaufen. Anzufragen 1120 Center Str., 3. Stock. mido

Zu vermieten: Platz für Meatmarket in Grocerystore; gute Lage; zwei Monate Miete frei. Nordwestseite. Adr.: F 26 Abendpost.

Zu vermieten: 4 Zimmer und Stall. 1511 Dayton Straße. mido

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Großes möbliertes Frontzimmer, geeignet für 1 oder 2 Männer, alles moderne Verbesserungen, nahe Lincoln Park. 2036 Cleveland Ave. Tel.: Lincoln 1020.

Zu vermieten: Hübsches, helles möbliertes Zimmer an Herrn in Privathaus, halber Block von Clark Str. Car und 3 Blocks zur Argyle Hochbahnstation. 'Phone: Ravenswood 1229. mido

Reinliche, ältere Frau oder älteres Mädchen kann bei älterer deutscher Frau gutes Zimmer haben. 1828 Dayton Str., nahe Halsted, hinten, 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Privathaus, 1½ Block westlich von Lincoln Ave., „L" und Straßenbahn, Preis $4.50. 1122 Wrightwood Avenue. mifr

Vermiete Schlafzimmer, auf Wunsch Board. 1342 Wolfram Str., nahe Southport, oben. mifr

Zu vermieten: Möbliertes einfaches Frontzimmer, sehr billig. 1617 Hammond Str.

Zu vermieten: Zimmer an stetigen, reinlichen Mann, mit Board, Alleinmieter. 1712 Mohawk Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Schönes möbliertes Front-Schlafzimmer, alle Bequemlichkeiten. 665 Melrose Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Boarder; Mann mit Kind bevorzugt. 859 Wrightwood Ave.

Vermiete schön möbliertes Zimmer in Privatfamilie von Erwachsenen, nahe Lincoln Park. Gute Car- u. „L"-Verbindung. Bad und Elektrizität. 640 Kemper Place. dmi

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer mit Bad. 2238 Seminary Ave. 'Phone: Diversey 1837. dimi

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer Flat, Ofenheizung, Bad, elektr. Licht oder Gas, zum 1. Mai oder früher; drei in der Familie; Nord- oder Nordwestseite. 'Phone: Ravenswood 1197, nach 4 Uhr. Fragt nach Mike Kemper.

Zu mieten gesucht: Ruhiges Ehepaar sucht 3, 4 oder 5 Zimmer Wohnung, Ofen-, Furnace- oder Dampfheizung, elektr. Licht. Bitte mit Preisangabe unter Adr.: D 33 Abendpost. 6ap2wX

Zu mieten gesucht: Mutter und Tochter wünschen 4 Zimmer Wohnung mit Ofenheizung, Nord- oder Nordwestseite. Tel.: Diversey 6030.

Alleinstehender Arbeiter sucht 2 oder 3 leere Zimmer bei anständigen Leuten oder bei Frau. Adr.: F 33 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: 3—5-Zimmerflat von 2 ruhigen, guten Leuten. Adr.: F 50 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: 6-Zimmer Flat in Austin, Berwyn oder Cicero. Adr.: 1919 S. 62. Court, Berwyn, Ill. dimido

Zu mieten gesucht: Sofort, Zimmer oder helles Basement mit elektr. Licht, für leichte Feinmechanikerarbeiten. Adr.: R 370 Abdpost. dimi

Zu mieten gesucht: Ein alter Mann sucht 2—3 leere Zimmer, Westseite. Adr.: R 366 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: 3, 4 oder 5 Zimmer Flat, elektrisches Licht, Bad, für ruhiges Ehepaar. Offene Furnace oder Dampf. Telephon Irving 8451. 5ap1wX

Zu mieten gesucht: 2 Zimmer mit oder ohne Möbeln für leichte Haushaltung, Nord- oder Nordwestseite. Tel. Graceland 1687. modimi

Zu mieten gesucht zum 1. Mai: 4- oder 5-Zimmerflat. Telephon Lincoln 7259. 3ap1wX

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Painting, Paperhanging und Calsomining, sowie allerlei Carpenter-, Plumbing-, Roofing- und Zementarbeiten. Elektrischlicht-Einrichtung in Häusern preiswert, kleine monatliche Abzahlungen. 2003 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 8140. 25mz1mtX

Kontraktor übernimmt Neubauten, Reparaturen, Hochschrauben, Unterbauen, Maurer-, Zement-, Carpenter-, Plasterarbeit garantiert. 1321 Heath Ave. 'Phone: Canal 4924. 1mz3mtX

Carpenter, 30jähr. Erfahrung, repariert Häuser, setzt Zementpfosten darunter und gleicht aus; auch Porches, Treppen, Garages, Screens. Scharnach, 1418 N. Wells Str., von 7 bis 9. Tel. Superior 8274. ap2,sasonmido,1m

Painting, Paperhanging, Calsomining, $2.50 aufwärts. Arbeit tadellos. Tel.: Lincoln 3634. 23jn,midesason*

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy St. Telephon: Graceland 2643. 3mz,mifrson*

—F. Kunze—
—Polsterei und Möbel-Reparatur.—
2268 Lincoln Ave., nahe Belden. Lincoln 2931. 5fe53mtX

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich empfehle mich allen meinen werten Kunden auch in diesem Jahr für Roofing aller Art. Reelle Arbeit zugesichert. P. Allendorfer, 2440 bis 2448 N. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. Mar29,3m,X

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen und Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. K. & L. Roofers, 2340 George Straße. 'Phone: Monticello 2891. 4nv,dosondi*

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 5413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.

Kraut & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: 325 Süd Clark Straße. 3ok,sonmifr*

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Locket mit 2 Bildern einer älteren Frau, Garfield Ave. zwischen Dayton und Halsted, oder Halsted, zwischen Garfield und North Ave., Belohnung. 2110 Dayton Str.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Großer Möbelverkauf

$25,000 verschiedene Sample Möbel sind uns von Möbelfabriken zum Verkauf übergeben. Es sind vorzügliche und dauerhaft gemachte Möbel und diese müssen sofort zum billigsten Preise verkauft werden. Eine Ersparnis bis zur Hälfte des regulären Preises! Kommt sofort und trefft die Auswahl. — D. Maller, 808 N. Wells Str., nahe Chicago Ave. 31mz3mtX

500 Rugs, wenig unregelmäßig u. „mismatched", zur Hälfte des Preises; 9x12 Wilton Velvet Rug $30, 9x12 Arminster Rug $28.50, 8.3x10.6 Arminster Rug $26.50, 11.3x12 Brussels $25, 9x12 French Wilton $75, 9x12 Royal Wilton $55, 4.6x12 Arminster Runner $16.50, 9x12 Brussels Rug $15, Brussels Teppich $1 die Yd. Kommt früh für die beste Auswahl. Madison Elektrische oder Oak Park Hochbahn. L. Martins Furniture Market. 178 N. Cicero Ave Tel. Austin 1874. 2mz*X

48 bei 60 Walnuß-Tisch, 6 Stühle mit Ledersitzen, $95; Eichenholz-Dresser, $15; Eisschrank $25; Garland Komb. Kohlen- und Gas-Range, $50; Küchentisch, $1; 9 bei 12 Wilton Velvet Rug, $30; 7 bei 12 Arminster Rug, $20; 9 bei 12 Brüsseler Rug, $15, usw. Martin's, 178 N. Cicero Ave., Tel. Austin 1874. 29mz*X

Zu verkaufen: Schöner Pedestal Oak Eßzimmertisch und vier Stühle mit Ledersitzen, $12; Oak Buffet, beinahe neu, $15; Hot Blast Ofen, $4. Nachzufragen: 1005 Elgin Ave., nahe Metropolitan Hochbahn (Garfield Park), Forest Park. midofrsa

Zu verkaufen: 4826 N. Claremont Ave., nahe Lawrence und Lincoln Ave., wegen Raummangel, Piano, Davenport, Bücherschrank, 2 Kommoden, Nähmaschine. 3. Flat. Keine Händler. mifrson

Eßzimmertisch, Settee mit Stühlen, Sophabett, zu Eurem Preis. 2508 Orchard Str. W. Frank. mido

Verkaufe neuen Kochofen, Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox, ganz billig. 1625 Larrabee. 6ap*X

Zu verkaufen: Feines Baby-Buggy, Bargain. 2906 Armitage Ave.

Ganzer Haushalt, 3 Zimmer, zu verkaufen; Dampfheizung. 2313 S. State Str., Apt. 16.

Zu verkaufen: Library Tisch, 3-Stück Parlor-Set, Buffet. 2124 Ainslie Str., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, wegen Umzug. 1751 Hudson Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Sofort, Morrisstuhl $3, gutes Klavier $100. 1218 Eddy Str. mido

Zu verkaufen: Sofort, Küchenofen $35, Parlorofen $80, Gasofen $10, Sanitary Sofabett $15, Morrisstuhl $15, 2 Bücherkästen jeder $5, 1 Bücherkasten $3, Garnitur Sofa und Lehnstuhl $95. 3625 Maple Square Ave.

Möbel von 6 Zimmern, Player-Piano, Phonograph und Overstuffed Parlor-Suite billig. 2415 Milwaukee Ave., nahe Fullerton, 2. Flat. mi—sa

Zu verkaufen: Möbel neuesten Stils von 5 Zimmern, Floorlampe, Phonograph, Nähmaschine; ein Bargain. 4119 Fullerton Ave. midosason

Zu verkaufen: Eßzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung, Rug, Schaukelstühle, Kissen. — 4255 N. Winchester Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Folding Oak Table Eßzimmertisch, 4 Stühle, Buffet, in gutem Zustand. — 2306 Addison Str., 1. Flat. dimi

Verkaufe sofort: Perserset, echtes Leder, 2 Teppiche, Tisch, Mahagoni Piano, Eßzimmertisch, 6 Lederstühle u. Buffet, Eichen Lampe, Dresser, Chiffonier, Messingbett, Eisbox, Gartenschaukel, bill. Geleg. 2037 Addison, 1. Flat. dimido

Muß verkaufen: Ganze Einrichtung von 5-Zimmer-Apartment, darunter Victrola, Mahagoni Bettzimmer-Suite, Sunparlor-Möbel, Lampen, Rugs usw. 4906 Monticello Ave., 2. Apartment. midofr

Zu verkaufen: Neues Bett, Gasofen, Eisschrank usw., billig. 3807 Osgood Str. dimi

Zu verkaufen: Kinderwagen, $10. 822 Webster Avenue. dimi

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor-Set, sowie echtes Leder Walnuß-Set, Rugs und Phonograph, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 5ap1mtX

Zu verkaufen: Federal Vacuum Cleaner, in gutem Zustand. 1841 Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen: 1 Chiffonier, 1 Dresser, 1 Hall Tree, 1 volle Größe Federbett. 4700 West End Avenue, 2. Flat. modimi

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer, einschließlich Victrola, $190. 2304 W. North Ave. 4ap1wX

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln, Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Phonograph für $39 Bar, Kabinet 42 Zoll hoch; Doppelstärke Motor, spielt alle Records. 3456 Southport Ave., nach 7 abds. mi—sa

Verkaufe Piano, elegantes Mahagoni Upright, prachtv. Instrument, liebl. Ton; muß verschl., sof., größter Bargain. 2037 Addison, 1. Flat. dimido

Zu verkaufen: Gutes Player Piano und Victor Maschine sehr billig. 1961 N. Halsted Straße. 5ap1wX

Piano, neuestes Modell, $450; Heddorf Piano, wenig gebraucht, sehr billig. 2407 Lawrence. dimido

Muß verkaufen: Meine $250 Victrola, zwei Monate gebraucht, sehr viele Records, $65. 2502 W. Division Str., 2. Apt. 'Phone: Armitage 1981. 4ap1wX

$90 kaufen $300 Phonograph mit 51 Records. Nachzufragen 2205 Madison Str. 3ap1wX

Großer Floor Cabinet Phonograph mit $30 wert Records, $45. 2545 Indiana Ave. 3ap1wX

Zu verkaufen: Hochfeines Upright Piano. Telephon Rogers Park 3900. 31mz1wX

Zu verkaufen: Sprechmaschinen zu Fabrikpreisen, auch auf Abzahlung; beste Niederlage von deutschen Records. Abends offen. J. M. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Div. 2799. 30mz*X

$110 kaufen ein gutes Upright Piano. $5.00 monatlich. Groß, 5081 Broadway. 30mz*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Anzüge, Ueberröcke und Regenröcke für Männer und junge Männer, gemacht, um für $50 bis $60 verkauft zu werden—$25.50 bis $29.50. Größte Werte seit Jahren. Neue, hübsche Fassons und strikt ganz Wolle. Auf Kredit. Kleine Anzahlung. Rest $1 wöchentl.

**Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.** 28mz*X

Gehe aus dem Geschäft! Große Bargains!

Die große Explosion neben unserem Laden hat etwas von unserem Vorrat beschmutzt. Alles wird verkauft ohne Rücksichtnahme auf Verlust. Wir garantieren, daß kein Profit bei diesem Verkaufe gemacht wird.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, $10, $15, $20, $25, $30, $35 und $40.

Eine große Partie von Anzügen und Ueberziehern zu $5.50.

Echt lederne wendbare Coats, die zu $75, $85 und $110 verkauft wurden, jetzt $22.50.

Männer-Hosen $3.00 und aufwärts.

Knaben-Anzüge $3.50 bis $15.00.

Etwa 150 wenig getragene Anzüge, Ueberzieher und leichte Ueberzieher zu $7.50 jeder.

Offen Abends bis 8 Uhr, Samstags 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr nachm.

S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 2ap*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Brewery Barn—

hat zu verkaufen: 25 junge Pferde, Stuten, geeignet für Stadt oder Land; Wagen, Geschirr. 2762 Archer Ave. 2ap1mtX

Zu verkaufen: Topwagen, einfaches und doppeltes Geschirr, sehr billig. Wallner, 1259 Webster Ave., 2 Blocks östlich von Southport. sasonmi

Zu kaufen gesucht: Leichtes Pferd und Wagen, passend für Peddler. M. Hulmer, 1754 Hudson Ave. dimi

Farmer verkauft wegen Krankheit 4 junge Mähren, Farmerwagen, Geschirre. Farmer-Stall, 162 N. Green Str., nahe Lake. 5ap1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische

in wundervollen Formen und Farben hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben.— Auskunft: gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags, 3823 N. Richmond Straße. 'Phone: Monticello 6864. 2jl,mi*

Zu verkaufen: 9 Monate alter mittelgroßer Hund, stubenrein. Ottb, 1871 Fremont Str.

Baby Chicks; große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 Süd Ashland Ave. mo—sa

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Store, moderne Fixtures, frisches Warenlager, billige Miete, mit Wohnzimmern; kann auch beregt werden. Verkaufe alles für $850, voll das Doppelte wert. Nur Leute, die schnell handeln, gewünscht. 2853 W. Harrison Str., nahe Sacramento Blvd.

Zu verkaufen: Bäckerei, mit oder ohne Property; Preis ohne Stock $3000; vom Eigentümer Joseph Berger, 195 Western Avenue, Blue Island, Ill. 'Phone 726. misa

Zu verkaufen: Restaurant, sehr guter Platz für deutsche Leute. 3932 N. Ashland Ave., nahe Irving Park Blvd. midosa

Zu verkaufen: Lease mit Möbeln für 8-Zimmer-Flat; Miete $35. 627 York Place, nahe Clark.

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, alles wie neu, zwei Brottröge, 10 Fuß lang. 7123 Süd Calley Avenue. mido

Möbliertes Flat zu verkaufen. 1920 Cullom Ave., Basement, 4 Zimmer, groß und hell; gute Nachbarschaft; Bad, elektr. Licht; Miete $18.00.

Zu verkaufen oder vertauschen: Sommerhotel mit 14 Acker Land in Michigan; prachtvoller Grund; Tanzhalle und andere Gebäude; Geldbringer. G. Dette, 4220 Lincoln Avenue. midofr

Verkaufe Bäckerei mit Haus, Westseite; für Wholesale passend; großer Bargain. Adr.: F 32 Abendpost.

Zu verkaufen, billig: Bäckerei in guter Lage; gute Zukunft für guten Bäcker. 4039 W. Roosevelt Road. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage und annehmbarer Preis. Ursache: einer der Partner reist nach Europa. 2151 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäcker-Shop, mit Gebäude, Laden 57 Fuß lang; in deutscher Gegend; oben vermietet; Garage für 3 Maschinen; Preis $3800. 2525 W. 47. Str. Tel.: LaFayette 886. di—sa

Zu verkaufen: Restaurant, gute Nachbarschaft. 2872 Lincoln Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery Store, mit schönem 5 Zimmer Flat, Dampfheizung, Miete $38, Gut $1900 wert. Verkaufe billig. Lease. 3855 N. Western Ave. dimido

Hübscher kleiner Jewelry Store billig, alter Platz, gute Lage, Nordseite. Eigentümer vor drei Jahren gestorben, Witwe kann das Geschäft nicht leiten. Adr.: D. 21 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Meat Market und Grocery, mit Einrichtung und Haus, gutes Einkommen. Billig. Gehe aus dem Geschäft. Adr.: F. 48 Abendpost. dimisa

Zu verkaufen: Bäckerei, gutgehendes Geschäft; verkaufe wegen Krankheit. Adr.: F 46 Abendpost. 4ap1wX

Zu verkaufen: Die Original Whole Wheat Brot-Bäckerei, 249 W. North Ave. Vorzusprechen von 1 bis 5 nachmittags. 4ap1wX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 15dez*X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Günstige Gelegenheit für Mann mit $2000—$3000, Beteiligung an aussichtsreichem Fabrikationsgeschäft. Geld kann sichergestellt werden. Nur solche, welche mit angreifen und sich nicht vor Arbeit scheuen, wollen gefl. Offerten einreichen. Adr.: R 358 Abendpost. mido

Suche anständigen Mann als Teilhaber mit etwas Geldeinlage in mein gutgehendes Geschäft. Guter Verdienst und Sicherheit. Adr.: F 34 Abendpost. midofr

Dame als Partner mit $1750 für eine Geschäfts-Office. 10 Jahre etabliert; keine Spekulation, angenehme Arbeit, kurze Stunden. 6208 Winthrop Ave. 5ap1wX

Arbeitswilliger Mann als Teilhaber verlangt; muß einige Tausend Dollars einlegen können. Sicherheit geboten. Offerten unter Adr.: R. 372 Abendpost. dimi

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: Männer mit $500 bis $2000, um sie bei einer Fabrikationsgesellschaft anzulegen; große Profite. Gelegenheit für spätere Stellungen. Adr.: D 5 Abendpost. ap6—9,11—15

Zu kaufen gesucht: Meyers Konversations-Lexikon. Paul Sommer, 2617 Magnolia Ave. Tel. Lincoln 3011.

Zu verkaufen: Auto Knitter, wenig gebraucht. 338 W. 21. Str., 1. Flat, hinten. dimi

Zu kaufen gesucht: Gegen Bar, allerlei Laden-Einrichtungen. Zu erfragen: Mr. Blumenthal, 1702 S. State Str. Tel. Victory 2539. 2ap1wX

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Erstklassige Hypotheken in Summen von $1000, $1500, $2000, $2500, $3500, $9000. Netto 6 Prozent für Käufer. Coulante deutsche Bedienung.

Heatfield & Fischer,
3108 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 5ja*X

Wir zahlen Euch 10% für Euer Geld und geben Euch unsere eigenen Real Estate Kontrakte als Sicherheit. Diese Kontrakte lauten auf Häuser, welche von Arbeitern auf monatliche Teilzahlungen gekauft sind, und sind darum eine sichere und erwünschte Geldanlage. Wegen weiterer Information schreibt an: F. 49, Abendpost. di1wX

Zu leihen gesucht: $1000 auf zweite Hypothek auf zweistöckiges Brickgebäude, Geschäftsstraße. Adr.: S. 475 Abendpost. dimi

Ich habe Privatgelder zu verleihen auf erste Hypotheken in Summen von $1000 aufwärts. John W. Dieter, 1646 Larrabee Str. 1—30apX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek. Swartz, 2131 N. Clark Straße. 12mz1mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 16sep*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir leihen Euch

$30 bis $300

Auf Eure Möbel oder Euren Lohn.

$ 30 kosten Euch $1.05 den Monat,
$ 50 kosten Euch $1.75 den Monat,
$100 kosten Euch $3.50 den Monat,
$200 kosten Euch $7.00 den Monat,
$300 kosten Euch $10.50 den Monat.

Keine anderen Gebühren.

Wir sind lizensiert vom Staat Illinois.

Imperial Credit Co.,
Zimmer 605, 58 West Washington Str.
Telephon: State 7254. 1ap*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.

Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.

$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50

Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Ploike, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5sep*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 1572 Nord Halsted Str. Tel.: Diversey 3134. Offen täglich bis 8 abends. 2sep*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

J. J. Schwartz, Advokat, Collektor, praktiziert in allen Gerichten; offen abends; Rat frei. J. Swartz, Notar, 2131 N. Clark Straße. 9mz1mt

Otto Felting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541. Tel. Randolph 2503; abends Monticello 54. 3of*X

Detlef E. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847—4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samtag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel.: Diversey 4191. 2jl*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str. 7. Floor, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.

The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7080. 11jan*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Bargain! $500 Bar kaufen 1½stöck. Framegebäude, Store und 4 Zimmer, Straße gepflastert und bezahlt; $2,500.

Ferner modernes 3-Flat Brick, 5, 6 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, Garage, nahe Irving und Lincoln Ave., nur $18,000, Anzahlung $5000.

Wenn Ihr Nord- oder Nordwestseite Property zu kaufen wünscht, seht

John Haderlein & Sons,
1614 Belmont Avenue. Sonntags offen. midofrsa

Zu verkaufen: Besitznahme zum 25. April, 6-Zimmer Haus, Nr. 4713 N. Western Ave., halber Block zur Hochbahnstation; Preis $5500, $1000 Bar, Rest wie Miete.

4-Apartment Brick in Ravenswood, auf Eck-Lot, 5 Jahre alt, Dampfheizung; 2—4 und 2—5 Zimmer Flats; Eigentümer verläßt die Stadt. Bequem zur „L". Preis $19,000; die einkommende Miete bezahlt den Rest.

E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Tel.: Wellington 126. mifrson

—Ein wirklicher Bargain.—

2741 Osgood Str., ½ Block südlich von Diversey Parkway, 2-Flat Frame und 3-Flat Frame, Konkretfundamente; Lot 25×150; Zementbasements, Ofenheizung, elektrisches Licht; jetzige Miete $1164; Preis $8700. Geo. Bilhorn, 4007 N. Robey Str. Tel.: Graceland 4320. mi—son

—Ein wirklicher Bargain!—

2-stöck. modernes Brickgebäude, Steinfront, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung und Garage hinten. — 2210 Foster Ave., 2. Flat. misason

Zu verkaufen: Brickgebäude, ein 5- und zwei 6-Zimmerflats, Dampf, modern, an Rokeby; Preis $12,700; Bar $5000. Zu erfragen 3022 Seminary Ave.

Zu verkaufen: An Seminary nahe Diversey, zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement, schöne 4-Zimmer Cottage hinten; Miete $66, Preis $5300, Bar $2000. Zu erfragen 3022 Seminary Ave.

Zu verkaufen: An Belden nahe Cleveland, drei 6-Zimmer Brickgebäude. Badezimmer; Preis $9000, $3000 Bar. Zu erfragen 3022 Seminary Ave.

Zu verkaufen: 12-Zimmerhaus oder 2-Flat, Lot 50x150 Fuß, Lake, Schulen, Car, Hochbahn und Bus, alles innerhalb 2 Blocks Entfernung. Preis $15,000. Telephon Edgewater 1630. misason

Verkaufe meine 7-Zimmer Residenz, Nordseite, Furnace, elektr. Licht, Garage, große Lot; Preis $6250; Abzahlungen. Käufer kann gleich einziehen. Meinert, 4812 N. Western Avenue. mifrson

Zu verkaufen: An Seminary Ave, nahe Melrose, drei 6-Zimmer Brickgebäude, Badezimmer, Elektrizität; Preis $11,500, Bar $4000. 3022 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2-Flat Frame, 4 und 4 große Zimmer, elektr. Licht, Attic und Basement; Preis $4300, $1000 Bar. Sofortige Besitznahme. 1118 Wolfram Str. mifr

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, gute Lage; Miete $85 den Monat. Anzufragen 646 Webster Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: 3stöck. und Basement Brick-Apartment in Lake View, drei 6-Zimmer- und zwei 6-Zimerflats im hinteren Haus, in sehr gutem Zustand; Miete monatlich $160, Preis $14,000; $3000 Anzahlung, Rest monatlich. Possession sofort. Tomes, 2256 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus, nahe Halsted und Fullerton, $8300. Adr.: F 37 Abendpost.

Zu verkaufen: Elegante 9-Zimmer Frame-Residenz auf Brick, Gas, Elektrizität, Furnace, Laundry; großer Bargain zu $5500. Auch Kimball Piano, $55. Gehe auf Farm. 838 Lill Avenue.

Zu verkaufen: 7-Zimmerhaus und Bad, Frontporch und schöne Yard, gutes Basement, in erster Klasse Zustand; verkaufe für $3000 Bar wegen Krankheit. Muß sofort verkauft werden. Eigentümer wohnt daselbst. 1426 Sedgwick Str.

954 Center Str., 2-stöck. Brick und Basement, Bargain zu $5200. $1500 Bar. C. & R. Raufchert, 835 Center Str. midofr

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Furnaceheizung; Preis $8500. F. Beck, 2011 Irving Park Blvd. mido

Zu verkaufen: Ein „Snap", 10-Zimmer Brickhaus, Südwestecke von Bissell und Garfield Ave., Furnaceheizung; Preis $4950; $1500 Bar, Rest nach Belieben.

E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Tel. Wellington 126. 29mz*X

Zu verkaufen: 2-Flat Frame-Haus, 6 und 7 Zimmer, Miete $50 monatlich, 70 Fuß Lot, Preis $6200. $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. Besitznahme am 1. Mai. Seht Euch 3051 George Str. an. Eigentümers Telephon Lake View 1208. 5ap1wX

Vertausche gutes 2-stöckiges 2—6 Zimmer Flatgebäude, Beit Avenue, nahe Wrightwood. Nachzufragen: 2358 Lincoln Ave. sasomi

Verkaufe modernes 2-Flat Brickgebäude; 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Maple Square Avenue, $10,800.

George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. sasonmi

Wir kaufen und verkaufen. Otto Hausser & Co., 2551 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Geschäfts-Property, Store und 2 Flats, alles modernisiert, gute Lage, $8500, Abzahlungen. 2826 Lincoln Ave. 5ap1wX

Muß sofort verkauft werden: Macht Offerte, $9200 kaufen 3-stöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats, Roscoe Str., östlich von Clark Str. Teil bar. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Brick Barn, Nordseite, nahe Loop, Platz für 20 Pferde und Wagen; Preis $7000. Brannock, Tel. Superior 8252. midofr

Ehe Ihr kauft oder verkauft, sehet
John Haderlein, 1614 Belmont Av. 4mz2MX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15nv,modimi*

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3 Flat Brickgebäude, 5, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung. Lot 37½ bei 125, Preis nur $10,800. — Erbach, 2033 Irving Park Blvd. 31mz1wX

Für sofortigen Verkauf oder zu vertauschen übergebt Euer Grundeigentum

John Heim,
3148 N. Ashland Avenue. 23nv*X

Zu verkaufen: 2stöckiges Framegebäude, 3 Blocks vom Lincoln Park; $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Eigentümer, 307, 110 S. Dearborn Str. Tel. Dearborn 1676. 2ap,1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft, vertauscht, [illegible] A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

—Cottage-Bargain!—

Zu verkaufen: $450 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen neue moderne 5-Zimmer Frame-Cottage, Konkretfundament, alle neuesten Verbesserungen, große Lot, feinste Lage, West Irving Park. Preis $4950.

Magnuson & Amundson,
Fullerton, Ecke Milwaukee.
Telephon Humboldt 2085. mi—son

Zu verkaufen: Schöne 7-Zimmer Cottage auf Konkret, Elektrizität, Furnace; Preis $5000, $2000 Anzahlung.

John Haderlein, 1614 Belmont Av. midofrsa

Gelegenheitskauf: Prachtvolles 6-Flat Steingebäude, Dampfheizung, 2 Doppel-Garages, nahe von Logan Square. Bringt über $5000 Miete. Preis nur $33,000. Bar $15,000. Zu erfragen Donnerstag abend 5—8 Uhr. 3714 Lyndale Straße.

Prachtvolles Steingebäude nahe Kedzie Blvd. und Fullerton Ave., 2—6 Zimmer Flats, moderne 3 Maschinen Garage; Preis $12,500. Bar $6000. Zu erfragen Donnerstag abend 5—8 Uhr. 3714 Lyndale Str.

Bargain! 6-Zimmer Frame-Cottage, mit Garage, elektr. Licht, nahe Crawford und Fullerton Ave.; Preis $5000; Bar $3000. Zu erfragen Donnerstag abend 5 bis 8 Uhr, 3714 Lyndale Straße.

Prachtvolles Brickgebäude, ein 5-Zimmer, ein 6-Zimmer und Basement-Flat, an Nordwestseite zu verkaufen. Preis $10,850. Bar $3000 bis $4000. Zu erfragen Donnerstag abend 5 bis 8 Uhr, 3714 Lyndale Str.

Zu verkaufen: 1640 N. Wabansia Ave., 3-Flat und Store, $3400. $1000 Bar. — Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Eine hübsche 7-Zimmer-Residenz, alles Hartholzfußböden, Elektrizität. 433 N. Richmond Str., nahe Montrose. 6ap1wX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, 30 Fuß Lot; elektr. Licht, Telephon, Garage, Zementfundament, Keller; feine Lage, $3400; ein Bargain. H. S. Lynde, 3530 Milwaukee Ave. mido

2425 N. Luna Ave., 5-Zimmer Brick-Bungalow zu verkaufen zu Bargain-Preis; Besichtigung Samstag nachm. Eigentümer Ringsted.

Zu verkaufen: Wirklicher Bargain! Brick-Bungalow, 6 Zimmer, 2837 Barry Ave. Preis $5,500. midofr

Zu verkaufen: Oak Park. Modernes Bungalow, Oak Park nahe „L"-Station, 5 Zimmer, Furnaceheizung, $5750; Bar $1250. Delmont, 108 N. Dearborn Str. Central 204. Residenz-Telephon Diversey 4866. mido

Zu verkaufen: Modernes 2-Familien Brickhaus, 5—6 Zimmer, alles Oak, 2 Sunporches, an Troy nahe Irving Park; Lot 30×125; 2 Car Garage; Preis $9800, Bar $1800. — Delmont, 108 N. Dearborn — Central 204. Residenz-Phone: Diversey 4866. dimi

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 2—4 Zimmer. Vom Eigentümer 2969 Elston Ave. dimi

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick-Cottage, 2022 N. Keeler Ave. Nachzufragen 3825 N. Marshfield Ave. di—son

Zu verkaufen: 1-, 2- u. 3-stöck. Gebäude, darunter versch. außergew. Bargains. Freter's, 4643 N. Rockwell Str. od. 3625 Irving Pk. Bd. 12jn,sasomi*

Westseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Mein 2 Flat Brickhaus nahe Garfield Park. Adresse: R. 356 Abendpost. modimi

Südseite.

Schöne Eck-Cottage zu verkaufen, billig. — 1200 S. Artesian Ave. modimi

Südwestseite.

—$1000 genügen—

um 2-Flat Framehaus zu kaufen, auf 3 Lots, Ecke, 4149 W. 24. Place, 1 Flat leer. Käufer kann gleich einziehen; jedes Flat 6 Zimmer, Bad, elektrisches Licht.

Inhaber J. Ritschmann, 4100 W. 25. Str. mido

Vorstädte.

—$1000 genügen—

um ein 2 Flat Brickhaus zu kaufen, jedes Flat 6 Zimmer, Basement und Boden, und 10 Lots, wo viel Wein und Obstbäume sind, in Steger, Ill., bei Chicago Heights, Rest in Hypothek, oder ich vertausche es für Chicagoer Grundeigentum.

Inhaber J. Ritschmann, 4100 W. 25. Str. mido

—$500 genügen—

und Rest ist Hypothek, so kann man kaufen und gleich einziehen, 3-Zimmer Framehaus, auf 4 Lots, in Riverside bei Chicago, zwischen Ogden Ave. und Desplaines River.

Inhaber J. Ritschmann, 4100 W. 25. Str. mido

Bargain: 5 Acres, an Ogden Ave., tiefschwarzer Boden, Gas eingelegt, nahe Station, Ch. B. & Q. Bahn, 12c Fahrgeld. Leichte Abzahlungen. Agenten nicht erwünscht.

A. D. DeWitt,
3838 Sheffield Ave. Graceland 6117, nach 6 Uhr abends. midofr

50x125 Lot, Brookfield, Straße gepflastert, Zement-Seitenwege und Sewer, alles bezahlt, für nur $600. Tel. Belmont 4082. midofr

Zu verkaufen: 7½ Acres, 7-Zimmer Haus, Steinfundament, elektr. Licht, Wasser und Sewer, großer Stall, Garage auf Steinfundament, allerlei Obst; 40 Meilen von der Stadt, nahe Fox River. 'Phone: Graceland 3281. mido

Farmländereien.

Wisconsin Ländereien.

Sollten Sie es vorziehen, eine eigene Farm zu besitzen und unter Landsleuten wohnen zu wollen, mit 250 Creameries in unmittelbarer Nähe sowie Eisenbahnlinien, Absatzgebieten, Schulen, Kirchen etc., so schließen Sie sich der neu gegründeten deutschen Kolonie im Clark County, Wisconsin, an. Sie können dort das beste Land für $25 den Acker kaufen. Der Verkaufswert von kultiviertem Land in diesem Teil ist $135 für den Acker. Wenige Jahre Arbeit machen es dazu. Agenten erwünscht.— Homemaker Land Company, German Department, 127 N. Dearborn Str., Chicago, Ill. 1ap1mt

Gute Farmländereien.

Schöne 40 Acres Farmen in der Deutschen Kolonie für $1000; $125 Bar und $125 das Jahr. Der Boden ist fruchtbar und sind darauf sehr große Ernten zu erzielen. Das Klima ist gesund und kräftigend. Ebenfalls haben wir eine Anzahl gut verbesserte und teilweise verbesserte Plätze. Hunderte von Deutschen haben hier ein sehr gutes Auskommen und Ihr könnt dasselbe vollbringen. Schreibt uns heute.

Sanborn Company,
Nr. 17 Sanborn Gebäude,
Eagle River, Wisconsin. 28mz1mtX

Zu verkaufen: 5 Acres Farm, 8-Zimmer Haus, gute Stallungen, Obstbäume etc.; 20 Minuten westlich von Chicago, an Harter Road, halbe Meile südlich von Roosevelt Road; Bargain zu $6500. Ernest Reich, 7407 Madison Straße, Forest Park, Ill.

80 Acres Farm, schwarzer Boden, 8 Zimmer Haus, große Wirtschaftsgebäude; 8 Kühe, 2 Pferde, 100 Hühner, alle Maschinerie; verkaufe oder vertausche gegen Chicago Grundeigentum. Agenten ausgeschlossen. Adr.: F 38 Abendpost. mifr

Zu verkaufen: 10 Acker Holzland nahe Big Blue Lake, Muskegon County, Mich.; Preis $350. Eigentümer Groth, 4023 N. Paulina Str. misa

Zu verkaufen: 80 Acres Farm mit Gebäude, in Marathon County, Wisconsin. Wegen Näherem nachzufragen: 4651—4653 W. Huron Str., Chicago, Ill. Julius R. Hoffmann.

Ich ziehe nach Chicago und will meine schöne 40 Acker Farm, nahe Spring Lake, Mich., für Chicago Eigentum eintauschen. 5 Acker Trauben, 1½ Erdbeeren, 1½ Brombeeren, 1 rote Himbeeren, wie auch Aepfel- und Pflaumen-Bäume, feines Haus und Stallung, $6000 wert. Zuhause des Abends, 2913 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave. Tel. Armitage 9274. di—do

Muß verkaufen: Ein großer Bargain, 160 Acker Farm, nahe Crown Point, Ind. Bestes Land, Vieh und Maschinerie. Nehme kleineres Grundeigentum in Tausch. Handelt schnell. — Eigentümer 955 N. Western Ave. Telephon: Humboldt 4608. dimi

Zu verkaufen: Eine gute 20 Acres Farm, 4 Meilen von South Haven. Zu erfragen bei Mrs. Mielke, 3125 Armitage Ave., Flat 2. di—son

Jeder Eigentümer, der Häuser und Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen hat, wende sich an die Farm Exchange Co., die prompt all Geschäfte durchführt. Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. 7fb,mo—fr*

Zu verkaufen: 160 Acker Farm im nordwestlichen Wisconsin, gute Gebäude, 30 Acker kultiviert, Rest Cut-over, feiner Boden. Preis $22.50 per Acker. Ferner unkultiviertes Land nahe Städten in Wisconsin. Adresse: H. 968 Abendpost. 22mz*X

Hübsche 40 Acres Farm zu verkaufen für $1000, und 80 Acres für $2000, mit Gebäuden, Obstgarten, Wald, Wiesen, Wasser, nahe Stadt; sehr guter Boden; leichte Abzahlungen. War, 1759 N. Kedzie Ave. 3ap,somisasc

Zu vertauschen: 100 Acker Farm nahe New Lisbon, Wis., 80 Acker Farm nahe Holton, Mich. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. dimi

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Suche Baustelle zwischen Fullerton und Milwaukee, westlich von Crawford Ave., 30 Fuß oder größer, für Bar, wenn billig. Adr.: F 35 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Haus, $5000 Bar, wünsche 2-Flat bis zu $13,000 oder 3-Flat bis zu $17,000, modern, vom Eigentümer. Hanus, 4737 N. Lincoln Str. midosa

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Brick-Gebäude, Ofen-Heizung, Nordseite, Lake View. Adr.: F. 60, Abendpost. 5ap1wX

Suche Häuser und Flats, auch Hühnerfarmen nahe Chicago. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. dimi

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. med. Reichhardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie [illegible] Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Hasenclever, Spezialist. Leidet nicht; Konsultation frei für alle Privat-, chronischen und Frauenleiden. 3006 W. Madison Str. 1—7. 6ap*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Avenue. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Case Touring Car wegen Abreise. 1910 Sheffield Ave. midosa

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slowakei, Jugoslavia, Ungarn, Rumänien etc.

Notariats-Kanzlei.

Schiffskarten.

Einwanderungs-Erlaubnisse werden prompt besorgt.

Jugoslavia Filiale:
Zombor Bacska
Apatiner Straße 9

I. HERZOG & CO.
534 W. NORTH AVE.

fb12sasonmi*

Ich richtete die Schielaugen dieser Frau gerade in einem Besuch

Habt Ihr meine Hilfe nötig? Kann ich etwas für Euch tun?

Ich kann Euch 1,000 Namen auf Verlangen angeben. Mäßige Kosten meine Regel. Zieht Nutzen aus meiner 23jährigen Erfahrung.

Franklin O. Carter, M. D.

Augen-Spezialist und Surgeon.

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Krankheiten.

120 So. State Str., 2. Floor, Chicago—Eine Tür nördlich von The Fair.

Stunden: 9 bis 5; Sonntags, 10 bis 12. — Achtet auf das sich drehende Licht.

Seid Ihr ein Opfer
von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

aa27milam

American Line nach **Hamburg** von New York.

Große moderne Doppelschrauben-Dampfer

Manchuria, 14. April
Mongolia, 28. April

Minnekahda Neuer Dreischrauben-Dampfer Nur dritte Klasse 2. Mai

Kürzeste und bequemste Route. Erste und dritte Klasse Passagiere befördert.

Passagiere der dritten Klasse werden in dem großen Speisesaal bedient, während die Stewards ihre Mahlzeiten servieren.

Verschlossene Räume für Frauen und Kinder reserviert.

14 N. Dearborn Straße, Chicago, oder Lokalagenten.

mifr

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.

755 W. NORTH AVENUE, Südostecke Halsted Str., zweiter Stock. Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen

Deutschland	$164.00
Oesterreich	$ 27.50
Ungarn	$ 36.50
Jugoslavia	$ 72.50
Tschechoslowakei	$135.00
Polen	$ 15.00
Rumänien	$145.00

Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

A. Schlesinger,

644 North Ave. 2. Floor

CHICAGO, ILL.

Telephon Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 8 Uhr, Sonntags und Feiertags bis 12 mittags.

Oeffentlicher Notar.

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt, per Post oder per Kabel.

Schiffskarten von und nach allen Häfen in Europa. Vertretung der größten Schiffahrts-Gesellschaften.

Gesuche für Reisepässe von und nach der alten Heimat werden schnellstens erledigt.

Habt Ihr Verwandte in der alten Heimat und wünscht Ihr dieselben herüber zu bringen, kommt zu uns, wir helfen Euch gerne.

Vollmachten und Affidavits werden zu jeder Zeit von uns ausgefertigt.

ap3lalmmi

Wichtig für Männer!

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen bei geheimen Krankheiten: Die hartnäckigsten Fälle von Urin-Leiden, Blasenschwäche, sowie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin können mit Granzows Nieren- und Blasen-Mittel geheilt werden.

Preis $1.00 die Schachtel.

Conrads Kräuter-Pillen für Verstopfung und allerlei Magen- und Leber-Leiden, 50c die Schachtel.

Prof. La Rues Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben, Preis $1.00 die Schachtel — 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Schreibt für freie Probe.

F. Granzow's, Deutsche Apotheke

517 W. Madison Str., Chicago, Ill.

Gegenüber dem Northwestern Bahnhof.

jan16lmmi

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften. Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4191. 120 N. La Salle Str. Offen 9—5. Sonntags 9—12.

ap1*X

Dr. med. H. S. Herzfeld,

Deutscher Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

1574 Milwaukee Ave., Ecke Robey Str.

Telephon: Humboldt 1829.

Empfangsstunden: Täglich 3—5 und 7—8 Sonntags: 10—12.

23jalmmi

Krebs

Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder schreiben Sie um freies Buch.

Dr. WILLIAMS SANATORIUM
3023 University Av., Minneapolis, Minn.

ap1,4,6,8,11,13,15,18,20,22,25,27,29

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets zu haben.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Kumber Exchange Bldg. 11 S. La Salle Str. Telephon: Randolph 1581. 6Smilaion*

Leset die „Sonntagpost".

Gründungsschwindel?

Masseverwalter für zwei Versicherungsgesellschaften ernannt.

Jakob Goldman wurde heute unter $100,000 Bürgschaft von Kreisrichter Rush zum Masseverwalter der Chicago National Underwriters Co. und der Chicago National Life Ins. Co., welche in drei Geschäftszimmern im Centurygebäude, State und Adams Straße, hausen, ernannt, auf Antrag von Andrew J. Sullivan und Hermann T. Lukens, welche je rund $3000 in den vor zwei Jahren mit je $200,000 Kapital gegründeten Gesellschaften, die angeblich ein einziges Unternehmen sind, angelegt haben. Sie behaupten, E. H. McConkey und A. L. Whitmer hatten sich, als das einbezahlte Kapital erst $1000 war, mit Hilfe von Milton Hamilton zum Präsidenten und Sekretär mit je $30,000 Jahresgehalt erküren lassen, und von dem für Aktien bezahlten Kapital von $120,000 seien nur noch $40,000 vorhanden, das andere hätten jene Gehälter und Kommissionen für Aktienverkäufe aufgefressen. Auch hätten die Genannten in Anzeigen mit dem Verkauf von 2500 Aktien geprahlt, während sie nur 624 damals abgesetzt hätten, und unbefugterweise die Namen der Antragsteller und anderer Aktionäre zu Propagandazwecken benutzt, von Walter A. Aeppli $3000 für Aktien erlangt, nachdem Whitmer ihm angeblich versprochen hatte, den Präsidenten der Second State Pawners' Co. zu zwingen, Aepplis Aktien über $2000 in dieser Gesellschaft zum vollen Nennwert einzukaufen, obwohl sie noch nicht $400 wert gewesen seien. McConkey, Whitmer, Hamilton, A. J. Alcorn, Richard St. Benno, John H. Niehaus und R. D. Cruikshank sind als Aktionäre mitverklagt.

Dr. Roe schuldig.

Lie ßen in seinem New Southern Hotel angeblich Schnaps verkaufen.

Geschworene erklärten heute vor Bundesrichter Landis Dr. J. Newton Roe, Besitzer des Southern Hotels, und seinen Schwankwärter Fred Wortmann der Verschwörung zur Uebertretung der Prohibitionsgesetze, des Besitzes und des Verkaufs geistiger Getränke schuldig. Die Verteidiger der beiden, Freeman und Igoe, stellten alsbald den üblichen Antrag auf einen neuen Prozeß, und über diesen soll am nächsten Montag verhandelt werden. Ein dritter Angeklagter, L. C. Prance, Geschäftsführer des Hotels, hat sich schuldig bekannt. Dr. Roe, ein angesehener Arzt, bezeugte während der Prozeßverhandlung, er habe von dem angeblichen Verkauf geistiger Getränke in seinem Hotel nichts gewußt; er will bei dem Hotelunternehmen $100,000 zugesetzt haben.

Zu einer Stunde Haft in den Räumen des Bundesmarschalls verurteilte Richter Landis den 28 Jahre alten Edward R. Olson, der an Yale Ave. wohnt, wegen Postdiebstahls. Olson, der dem Zweigpostamt Englewood zugeteilt war und lange Jahre im Postdienst ist, wurde am 24. Dezember wegen Diebstahls von Postpaketen, deren Inhalt für ihn ganz ohne Nutzen war, verhaftet. Als er am 12. Januar dem Richter vorgeführt wurde, erzählte er diesem, er habe seinem Anwalt Charles K. Schwartz $1000 gezahlt, worauf der Richter Schwartz kommen ließ und ihn zur Herausgabe des Geldes veranlaßte. Olson wurde dem Psychopathischen Hospital zur Beobachtung übergeben, und dieses hat berichtet, daß der Mann schwachsinnig ist.

Hoffentlich tut er's.

Bankpräsident Dressel verspricht, Gläubiger voll auszubezahlen.

Bei einem vor Gerichtsreferendar Wean in Sachen der verkrachten Dressel Commercial and Savings Bank geführten Verhör, zu dem sich etwa 100 Gläubiger eingefunden hatten, versprach Andrew A. Dressel, Präsident der Bank, den Gläubigern ihre Forderungen auf Heller und Pfennig auszubezahlen. Er machte den Vorschlag, ihnen 20 Prozent in barem Gelde zu zahlen und Schuldscheine für den Rest auszustellen. Der Vorschlag wurde angenommen.

Die gestrigen Verhandlungen vor Gerichtsreferendar Wean zeigten, daß die Bestände einen Wert von etwa $300,000 haben, während sich die Verbindlichkeiten auf $200,000 belaufen. Die Bestände würden, so wurde geltend gemacht, im Falle sie sofort verkauft werden müßten, wenig mehr als $150,000 bringen.

Die Vermarktungsfrage.

Ackerbauminister Wallace hielt interessante Ansprache.

Vor dem Getreidevermarktungsausschuß der Farmer hielt heute vormittag Ackerbauminister Wallace eine Ansprache, in welcher er darlegte, daß die Bundesregierung sich ihrer Aufgabe, ihnen in dieser kritischen Zeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, vollauf bewußt ist. Er wies darauf hin, daß die Farmprodukte außerordentlich im Preise gefallen sind, daß die Landleute aber für ihre Gerätschaften usw. noch immer etwa doppelt so viel als vor dem Kriege bezahlen müssen, und daß aus diesem Grunde die Vermarktungsfrage von noch größerer Bedeutung ist als in normalen Zeitläuften. Auch führte er aus, daß durch in der Erregtheit gefaßte Beschlüsse absolut nichts auszurichten ist und daß der amerikanische Farmer sich so gut es eben gehen will, dem Weltmarkte anzupassen hat.

Auf der Stelle getötet.

Der 4-jährige Sam Pajak, 4408 S. Wood Str., wurde in der Nähe seiner Wohnung von einem von Charles Skrodenis, 428 S. Hermitage gelenkten Kraftwagen überfahren und blieb tot liegen. Skrodenis wurde verhaftet. Er sagt, der Unfall sei unvermeidbar gewesen.

Leset die „Sonntagpost".

Telephon Franklin 5722, 2256.

L. KAUFMANN & CO.
State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung: 92. Str. u. Exchange Ave.
Offen heute bis 6 Uhr.

Heutige Anfangskurse:	per 10,000:	Banknoten
Deutschland ...... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	164	165
Deutsch-Oesterreich	27.50	30
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien, Budapest.	38.90	40
Czecho-Slowakei, Böhmen .... Auszahlung durch die Böhm. Union Banka, Prag.	136	132.50
Jugoslavia, Backa Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	72	75
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	142.50	150
Poland, Galizien, Polnische Mark, Scheck .... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	14.50	20
Elsaß-Lothringen, Franken .... Auszahlung durch die Bank von Straßburg	725	750

Preise freibleibend.
3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Größere Beträge mit Rabatt.
Staatsbonds. Europäische Banknoten.
Schiffskarten auf allen Linien
Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften. Kollektionen. Informationen.

Verzweifelter Fluchtversuch.

Häftling schießt auf Polizisten und springt aus dem Polizeiwagen.

Wurde schwer verwundet.

Jagd auf angebliche Kraftwagendiebe, von denen zwei nach einem Revolverkampf verwundet wurden. — Einbrecher entwischten.

Polizisten der Desplaines Str.-Wache verhafteten gestern abend an Sheldon und Madison Straße unter der Anklage des unordentlichen Betragens die Nr. 1328 Washington Boul. wohnhafte Harriet Farnakas, sowie einen Mann, der sich Frank Novak nannte und als seine Adresse Nr. 1628 W. Chicago Ave. angab. Die Polizei glaubt, daß der Name fingiert ist, denn eine Nummer 1628 gibt es an der Chicago Ave. überhaupt nicht.

Als der Mann sich in Begleitung mehrerer Polizisten im Polizeiwagen auf der Fahrt nach der Wache befand, machte er plötzlich einen verzweifelten Versuch, sich zu befreien, indem er einen Revolver, den er bisher geschickt verborgen hatte, hervorzog und auf die Polizisten zu schießen begann. Schon hatte er das Gefährt verlassen u. lief auf der Straße davon, als einer der Polizisten ihn durch einen wohlgezielten Schuß zu Boden streckte. Er liegt jetzt, mit einer Schußwunde im Genick, in bedenklichem Zustande im County Hospital darnieder.

Eine gründliche polizeiliche Untersuchung ist im Gange, und vor allem handelt es sich darum, die Identität des Mannes, welcher vielleicht ein alter Bekannter der Polizei ist, festzustellen. Alle dahinzielenden Versuche waren bisher vergeblich. Auch von der Farnakas, welche im Frauenhort an Oakley und North Ave. in Zeugenhaft gehalten wird, war keine Auskunft darüber zu bekommen, wer ihr Begleiter eigentlich war. Einmal behauptete sie, ihn bereits seit mehreren Monaten zu kennen, und dann gab sie wieder an, daß sie erst gestern seine Bekanntschaft gemacht habe.

Desperate Autodiebe.

Nach einer längeren Jagd, während der eine Anzahl Schüsse gewechselt wurde, gelang es heute morgen einer Abteilung Detektives, die sich unter Führung von Leutnant William Shoemaker in einem Kraftwagen befand, vier angebliche Kraftwagendiebe zur Strecke zu bringen, nachdem zwei von ihnen verwundet worden waren. Shoemaker befand sich mit seinen Mannschaften an der 37. und Halsted Straße, als sie einen Kraftwagen, der gestern morgen Morris Raskin, Nr. 4836 S. Ashland Avenue, gestohlen worden war, vorüberfahren sahen. Sie nahmen die Verfolgung auf und gaben Glockenzeichen, um die Flüchtlinge wissen zu lassen, wer sie seien. Jene jedoch fuhren unbekümmert weiter, bogen in die 40. Straße ein und vergrößerten ihre Geschwindigkeit. An der Emerald Avenue gelang es den Polizeimannschaften, die Fliehenden zu überholen, doch der Lenker des Autos verstand es durch eine geschickte Biegung in die Emerald Avenue, noch einmal zu entwischen. Leutnant Shoemaker rief nun dem Lenker zu, zu halten, da man andernfalls Feuer auf sie eröffnen würde, worauf die Antwort, er solle nur schießen, zurückkam.

Detektivesergeant Frazer, einer der Mannschaften, begann nun aus seinem Magazingewehr zu schießen, während Detektivesergeant Grady, der auf dem Trittbrett des Polizeiautos stand, aus seinem Revolver Feuer eröffnete. Elf Kugeln drangen durch die Seitenwände des Gefährts, zwei der Kugeln rissen dem Lenker die Mütze vom Kopf, und eine, die bereits durch ein Metallstück gegangen war, traf den Mann gerade hinter dem Ohr. Vier Rehposten gingen durch die Mütze eines anderen Insassen. Der Lenker brachte dann das Auto plötzlich zum Halten und sprang ab. Grady schoß nun noch einmal und schickte ihm eine Kugel durch den linken Arm. Er ergab sich dann. Der Lenker des Kraftwagens war Frank Spitero, Nr. 2518 Lowe Avenue, die anderen Insassen waren Eddie Fidell, Nr. 2508 W. 31. Str., der der Polizei wohlbekannt und der Führer der Bande sein soll. Walter O'Leary, Nr. 2812 Emerald Avenue, und John Smith, der auch ein Mitglied der Bande gewesen sein soll, aber bereits vorher verhaftet wurde und sich in dem Polizeigefährt befand, als die Schießerei stattfand.

Zigarren gerettet, Einbrecher fort.

Nach einem regelrechten Revolverkampf, bei diesem eine ganze Anzahl Schüsse gewechselt wurden, gelang es heute morgen den der Bezirkswache in Englewood zugeteilten Detektivesergeanten Shannon und Small, Zigarren im Werte von $5000, die von zwei Einbrechern gestohlen worden waren, wieder zu erlangen. Den Einbrechern gelang es zu entkommen, nachdem ihnen ihre Munitionsvorräte ausgegangen waren. Die Beamten zwangen einen vorüberfahrenden Kraftwagen in ihre Dienste und verfolgten die Spitzbuben von 63. und Halsted Straße in ein Gäßchen zwischen Halsted Straße und Emerald Avenue, wo sie von den Schurken mit einer Anzahl Schüsse begrüßt wurden. Die Beamten erwiderten die Schüsse, und der Kampf begann. In der Nachbarschaft wohnende Bürger beobachteten den Kampf von den Fenstern ihrer Wohnungen aus. Dieser dauerte über eine halbe Stunde, bis den Burschen die Munition ausging. Dann drangen die Beamten gegen einen von den Dieben benutzten Kraftwagen vor, fanden ihn aber verlassen vor und entdeckten in dem Gefährt die gestohlenen Zigarren.

Polnische Briefe.

(Fortsetzung von Seite 4.)

gestorben war, gnädigst eine Unterstützung von zusammen 48.— M. 36 Pfennigen zugesprochen wurde. Da der Dollar gegenwärtig 800 polnische Mark wert ist, so bedeuten diese 48. — M einen Wert von 6 Cents. Damit werden die beiden Waisenkinder kein besonders üppiges Leben führen können.

Denn die Preise in Polen sind ja jetzt so billig! Ein Kilogramm Mehl kostet in Krakau 150. — M., ein Kilogramm Butter 450. — M. ein Kilogramm Fett 270. — M. ein Huhn 450. — M. Hier in Warschau sind die Preise annähernd ebenso hoch. Wenn König Heinrich IV. von Frankreich gewußt hätte, daß ein Huhn jemal einen derartigen Preis erreichen könnte, so würde er nicht so leichtsinnig gewesen sein zu sagen „Ich will, daß jeder Bauer am Sonntag sein Huhn im Topfe hat", sondern er würde seinen Bauern empfohlen haben, ihre Hühner aufzuheben, um sie der glorreichen Republik Polen zu verkaufen. Allerdings hätten die Hühner zu diesem Zweck 320 Jahre alt werden müssen.

Fast so phantastisch wie die Preise sind die Löhne. Die Warschauer Eisenbahnarbeiter bekommen gegenwärtig, wenn sie Junggesellen sind, monatlich 6000. — M, wenn sie eine kleine Familie haben (2 bis 3 Personen) 7,900. — M, mit einer mittleren Familie (4 bis 5 Personen) 9,100. — M, mit großer Familie (6 Personen und darüber) 10,300. — M. Sie beklagen sich aber trotzdem, daß sie damit nicht auskommen können und weisen darauf hin, daß die Privatarbeiter sich viel besser stünden, denn bereits im Januar hätten die Privatarbeiter nahezu 16,000. — M. verdient und im Februar erhalten sie sogar annähernd 20,000. — M. monatlich. Das würde also auf das Jahr gerechnet einen Betrag von nahezu einer Viertelmillion Mark ausmachen. Trotzdem möchte ich keinem amerikanischen Arbeiter raten, nach Polen zu ziehen, um eine Viertelmillion zu verdienen, denn das macht in Dollars übertragen noch nicht ganz 300 Dollars aus und damit würde sich ein amerikanischer Arbeiter sicher nicht zufrieden geben.

Der außerordentlich hohe Stand der fremden Valuta wird jetzt hier auf das Treiben der sogenannten „schwarzen Börse" zurückgeführt, die zu spekulativen Zwecken den Kurs der polnischen Währung zum Sinken bringen soll. Die linksstehende Presse, insbesondere die sozialistische, ist deshalb sehr erbittert darüber, daß die Regierung nicht mit strengen Strafen gegen die „schwarze Börse" und die verschiedenen Privatbankiers, die ähnliche bedenkliche Geschäfte gemacht haben sollen, vorgeht. Diese Blätter zitieren dabei den bekannten Spruch von den kleinen Dieben, die man hängt und den großen, die man laufen läßt. Sie mögen damit nicht ganz Unrecht haben, denn die polnische Justiz ist ein recht sonderbares Gebilde. Darüber vielleicht ein anderes Mal.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Peanutt Brittle

Gefüllt mit Peanuts (nur 2 Pfd. an jeden Kunden); speziell, in unserem Basement, das Pfund zu

10c

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Shinola Schuh-Politur

Braun, schwarz u. weiß; regulärer 10c Wert (nur 4 an jeden Kunden); spez. in unserem Basement zu

4c

WOMENS COMFORT SHOES

Comfort Schuhe und Oxfords für Damen in dieser großartigen Basement Offerte morgen; ebenfalls ein- und zwei-Strap Slippers und vorne und Side Gored Tip und schlichte Zehen Juliets — 10,000 Paare im Ganzen.

Es ist ein riesiger Einkauf von einem der wohlbekanntesten Fabrikanten von Damen Comfort Schuhen und Haus Slippers.

Dieselben sind aus feinem schwarzen Kidskin mit Cushion Padded Innensohlen gemacht — beste Oak Ledersohlen, die meisten derselben haben Gummiabsätze. Bequemeres Schuhzeug könnt Ihr nicht finden. Zwei großartige Partien zur Auswahl in unserem Basement, alle Größen in jeder Partie — kommt morgen frühzeitig.

Schuhe und Oxfords, die für $4.00 verkauft werden sollten, zu $1.97. | Juliets und Hausschuhe, wert $3.00, zu $1.47.

1.97 $4 VALUES — **1.47** $3 VALUES

Gingham Basement. 27-zöll. feiner Dreß Gingham; neue Plaids und Checks; Andere forderen 19c dafür; morgen Yard zu ... **12½c**

Bettuchzeug Basement. Fünf Ballen ungebleichtes Sheeting; gewöhnlich für Bettlaken und Kissenbezüge benutzt, per Yard zu, spez., Yard zu ... **9½c**

Unterzeug Basement. Niedrige Hals, ärmellose, feine baumwoll. Damen-Leibchen; sonst überall 20c; guter Wert, 15c morgen, Stück zu ... **15c**

Korsetts Basement. Niedrige, mittlere u. Toplfs, aus feinem weißen u. fleischfarbigem Stoff, gute Größen-Auswahl, $1.00 wert, morgen zu ... **77c**

Spitzen-Gardinen

Filet- und Nottingham-Spitzengardinen, 2½ Yards lang, hübsche Muster, aus feiner Qual. Garn gemacht; wert bis $2.50; speziell morgen, unser Basement; Paar zu ...

$1.50

1.39 "SUBLIME"

Wir sind eines Triumphs während des jährlichen April Seide-Verkaufs in unserer Basement Seide-Abteilung sicher, indem wir eine der populärsten Seiden der Saison zu einer ungewöhnlichen Preisherabsetzung offerieren; der niedrige Preis, den man in anderen Läden für die gleiche Qualität — und dort in diesen nicht im geringsten gleichkommenden vollständigen Partie von Farben — war $1.15 und aufwärts bis zu $1.39; morgen, die Auswahl der nachstehenden Farben einschließend, die Yard zu 85c.

Weiß	Navy	Orchid	Rauchgrau
Elfenbein	Rosa	Old Rose	Taupe
Cream	Hellblau	Franz. Grau	Hardingblau
Schwarz	Lachsfarbig	Quaker Grau	Tomato
Reseda	Lavender	Admiral	Dresden Blau
Bowling Grün	Goldbraun	Champagne	Copenhagen
Russischgrün	Garnet	Sandfarbig	Cadet
Afrikabraun	Burgundy	Maize	Gobelin
			Franz. Blau

36 Zoll breit — feines Cord-Gewebe, vorzüglich dauerhafte Qualität für Damen und Kinder Suits, Mäntel, Kleider, Skirts usw. — ein unvergleichlicher Bargain, beachtet die Qualität, beachtet das Farben-Sortiment, nur für Donnerstag, die Yard zu 85c.

SILK POPLINS 85¢

Lana Oel Seife

Lana Oel Buttermilch Seife — die Original Buttermilch Complexion Seife — speziell in unserem Basement (keine Telephon- oder Post-Aufträge angenommen; nur 1 Dutzend an jeden Kunden); zu ...

57c Dutz.

WOMENS SPRING COATS

In unserem Basement werden morgen ungewöhnliche Werte in Mänteln für Damen geboten, auch Misses und Mädchen werden gerade die von ihnen gewünschten Mäntel in dieser Auswahl finden. Sports Mäntel und Capes in mehreren Moden sind eingegriffen.

Reinwoll. Polo-Tuch, Ratine Checks, Velour, Plaid Polo, Wolle-Velour und Mischungen in den neuen Frühjahr-Moden.

Lohfarbig, Reindeer, Pekin, Copenhagen, Rose, Navy, Rookie usw. (Bitte, die Auswahl der Stoffe und Farben zu beachten.) Größen 10 bis 19 Jahre für Juniors, 14 bis 18 Jahre für Misses und 38 bis 44 für Damen; Kleidungsstücke, die bis $16.50 kosten sollten — morgen in unserem Basement,

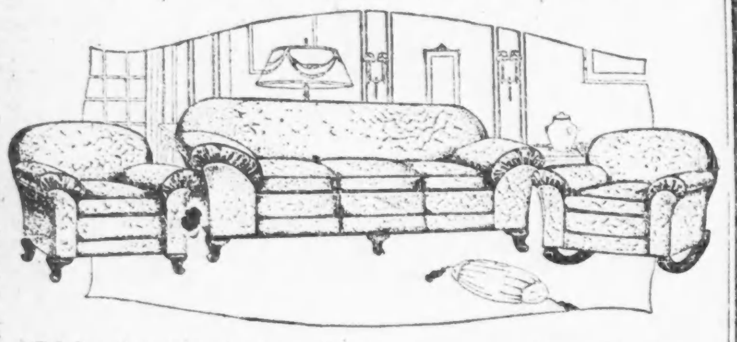
9.97 VALUES to 16.50

Wir geben S.&H. Grüne Stamps

April-Möbel-Verkauf

Jetzt in vollem Gange!

Dieser Riesenverkauf beweist aufs Neue, daß es auf der ganzen Nord- und Nordwest-Seite kein anderes Geschäft gibt, in dem Sie wirklich gediegene Möbel zu so mäßigen Preisen kaufen können.



Diese elegante 3-Stück Ausstattung in echt Leder oder Tapestry............ 198.50

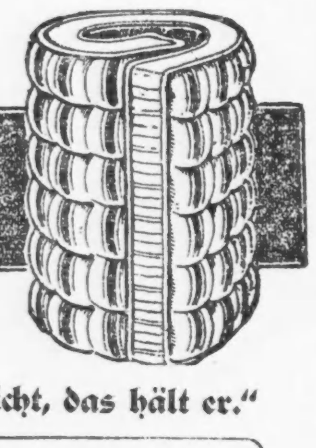
Wirklich unerhört billig! Und Sie würden noch angenehmer überrascht sein, wenn Sie den reizenden Entwurf, die vorzügliche Qualität und gediegene Ausführung mit eigenen Augen sehen könnten. Mit feinsten Stahlfedern gepolsterte Arme, Lehnen und lose Polster. Echter Leder-Ueberzug oder Tapestry und Velour. Kommen Sie sofort, da wir nur eine begrenzte Auswahl dieser feinen Möbel auf Lager haben.

Speziell! Feine

Baumwoll-Matratze

$12.00 wert

Eine vorzügliche Matratze, mit garantiert neuer und sanitärer flaumweicher Baumwolle gefüllt, und mit dauerhaftem, hübsch gestreiftem Zeug überzogen. In allen Größen, speziell zu............ **4.95**



„Was Petersen verspricht, das hält er."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Ave.

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

UNITED AMERICAN LINES INC

JOINT SERVICE WITH

NEW YORK---HAMBURG direkt

Kürzeste Verbindungen nach allen Teilen Zentral-Europas.

Dampfer „Mount Carroll" am........7. April
Dampfer „Mount Clay" am...........12. Mai
Dampfer „Mount Carroll" (neu) am 19. Mai
Dampfer „Mount Clinton" (neu) am 26. Mai

Die Dampfer „Hansa" (früher Deutschland), ferner „Bayern" (neu) und „Württemberg" (neu) werden im Juni in Dienst gestellt.

Kabinen mit 2, 4 und 6 Betten auf allen diesen Dampfern. Besondere Speisezimmer, Rauchzimmer, Damenzimmer und Promenade-Deck stehen Passagieren der 3. Klasse ausschließlich zur Verfügung.

Reservierungen durch autorisierte Agenten, oder 156 So. La Salle Straße, Chicago, Jll.

WITH **HAMBURG-AMERICAN LINE** WITH

april3sonmi*

Erste Hypotheken Sicherheit

auf gutgelegenes Chicagoer Grundeigentum hat sich stets als die zuverlässigste Anlage erwiesen, und wird es auch weiter bleiben. 6% ist ein gutes Einkommen, doch unter den jetzigen Geldverhältnissen ist die Zinsrate für erstklassige Hypotheken Bonds bis auf 7% gestiegen, aber nicht höher. Diese hohe Rate ist nur vorübergehend. **Absolute Sicherheit** der Anlage muß die Grundbedingung sein. Dies ist unser unwandelbares Prinzip. Darum hat auch keiner unserer Kunden je einen Cent an unseren Ersten Hypotheken Gold Bonds verloren. Zinsen und Kapital wurden stets pünktlich auf den Tag bezahlt.

Wir haben gegenwärtig eine schöne Auswahl solcher **Gold Bonds** in Stücken von $100, $500 und $1000 auf Grundeigentum auf der Nordseite. Illustrierte Zirkulare auf Verlangen. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich. Auskunft und Rat in allen Geldsachen kostenfrei gern erteilt.

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

m31*A

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Eure Anfragen sobald wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener [illegible] Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und [illegible] die Deut[illegible]ank, Berlin, und die Bayer[illegible] Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str.

Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs. Jos. B. Becker

ba22*A

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

Blan X*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409

15ii*2

Hansapost.

Von E. von Monsterberg.

Copyright, 1921, Twentieth Century News Features.

Rings um die Alster.

Hamburg, Anfang März 1921.

„Pfui! ein politisch Lied — ein leidig Lied" — und doch, es ist viel zu wenig das Leitmotiv der Deutschen gewesen. Dafür müssen wir es jetzt um so ausgiebiger und erschöpfender — in des Wortes wahrster Bedeutung — hören. Die Wahlen zur neuen Hamburger Bürgerschaft peitschten in den Agitationsversammlungen die politischen Leidenschaften zu oft wilden, unwürdigen Ausbrüchen auf. Die politische Gegnerschaft aber ward allzu oft zur ganz persönlichen Feindschaft, es kam von Seiten der alleräußersten Linken stets zu widerwärtigen tätlichen Angriffen auf Versammlungsleiter und Teilnehmer, Ausartungen, die eine bedenkliche politische Unreife zeigen. Dieser blindwütende Klassenhaß, der sich gern mit dem zerlumpten Freiheitsmäntelchen dekoriert, hätte leicht zu einem entsetzlichen Unglück führen können gelegentlich der gewaltigen Massendemonstration gegen die unmenschlichen Pariser Beschlüsse. Ein leider unerkannter Verbrecher schleuderte eine fertig abgezogene Stielhandgranate unter eine Gruppe Jugendlicher und Frauen. Da es nicht möglich war, die Granate zu beseitigen, warf sich ein junger, im Felde und bei den schmachvollen Unruhen in Deutschland mehrfach schwer verwundeter Offizier auf die Granate und harrte ruhig auf das Zerrissenwerden — sein eigenes Leben bot er, um die dichtgedrängten Volksmassen in seiner Nähe vor Vernichtung zu schützen. Daß es Gottlob ein Blindgänger war, nahm der Tat nichts von ihrem erschütternden Heldentum. Man durfte wieder einmal stolz sein auf einen deutschen Mann!

Sehr interessant ist der Ausfall der Abstimmungen der Eltern über Fortfall oder Beibehaltung des Religionsunterrichts in der Schule. Es ward eine unzweideutige Absage an die Sozialdemokratie und ihr sozialistisches Schulideal daraus. Die Willenserklärung, die man — durchsichtig genug — von den Eltern **vor** den neuen Wahlen verlangte, trotzdem diese Willenserklärung in der Verfassung nicht begründet ist, brachte als Ergebnis, daß weit über die Hälfte der Eltern den Religionsunterricht verlangt. Die Abstimmung ergab folgendes Bild: Höhere Staatsschulen 87,11 Prozent, Volksschulen 53,04 Prozent, Landschulen 67,62 Prozent. Die rote Stirnbinde Hammonias kam etwas ins Rutschen. Daß aber nach vollzogener Wahl ausgerechnet die Kommunisten in die Bürgerschaft als ihren Vertreter einen — Hindenburg senden, darüber schmunzelt, wer noch Sinn für bizarren Humor hat. Der Mann heißt wirklich so — nichts zu machen —, bleibt nur abzuwarten, ob er auch so viel siegreiche Schlachten schlägt, wie sein gewaltiger adliger Namensvetter.

So ruhig und gesittet es ehedem bei uns zuging — jetzt flackert und glostet immer wieder und wieder die Lust am Skandal auf; das Rowdytum steht allerorts in voller Blüte. Hielt früher die Zensur ihre oft maßlos ungeschickte Hand verbietend über „unsittliche" Theateraufführungen, — wird jetzt in Theatern und auf Filmbühnen eine „Aufklärungsarbeit" geleistet, die nichts „Menschliches — allzu Menschliches" unerörtert läßt. So bringen auch die allen „neuen" Ideen und revolutionierendem Wollen ganz hingegebenen „Hamburger Kammerspiele" Schnitzlers nicht eben sehr anmutigen „Reigen". Nach Münchner Muster wollten Opponenten Skandalszenen bei einer Aufführung provozieren. Die Leitung war informiert worden, der Direktor teilte dem ausverkauften Hause die Sachlage mit und drohte den eventuellen Störenfrieden mit einer Anklage wegen Hausfriedensbruch. Das wirkte, so daß nur zwei Demonstranten wegen Ruhestörung festgestellt wurden, die in dem äußerst „reifen" Alter von 19 Jahren waren, also zum Besuch der Vorstellung nicht einmal berechtigt!

In unseren Tagen der Unehrlichkeit, des Diebstahls und der Unzuverlässigkeit sind die Lichtblicke, die uns das Gegenteil beleuchten, unendlich wohltuend. Aus Amerika heimgekehrt, verlor ein Hamburger seine Börse mit einem Inhalt von 1200 Mark in deutschem Geldwert. Ahnungslos, wo es geschehen, meldete er den Verlust der Polizei, die aber schweigsam blieb. Auf seiner Fahrt in der Elektrischen sprach den Heimkehrer ein Straßenbahnschaffner an, ob er nicht das Geld verloren, das er vor 14 Tagen beim Fundbureau der Straßenbahn abgegeben, wo aber noch niemand nachgefragt habe. Es ist sehr bitter, daß derlei früher Selbstverständliches jetzt hoffnungsfroh für die Zukunft macht. Noch erfreulicher aber ist die Haltung eines Droschkenkutschers, in dessen Wagen eine ankommende Dame ihre Reisetasche mit Geld und Brillantschmuck liegen ließ, sich erst nach 24 Stunden auf ihre Tasche besann und nach dem Hauptbahnhof zurückfuhr, in der Hoffnung, den Kutscher da zu treffen. Schon von weitem drohte der biedere Rosselenker der Vergeßlichen mißbilligend mit dem Finger — und händigte ihr die unversehrte Tasche ein. Wer seit der Revolution in Deutschland lebte, weiß, wie geradezu stolz und glücklich derlei Erfahrungen machen. Das Besinnen und Erkennen — es kommt doch wieder, wenn auch bedächtig!

Mit Liebesgaben für Deutschlands und Oesterreichs Not kam der argentinische Regierungsdampfer „Bahia Blanca" in Hamburg an. Dichte Menschenmassen harrten am Hafen seiner Ankunft, argentinische Fahnen und die **echten** deutschen Flaggen flatterten im Wind einen frohen Willkommen! Das Volk hier oben an der Waterkant ist zurückhaltend und schämt sich fast, Gefühlen sichtbarlich äußeren Ausdruck zu geben. Um so höher sind hier spontane Gefühlsausbrüche einzuwerten. Und man jauchzte, man jubelte mit geradezu heißer Lebhaftigkeit dem anlegenden argentinischen Dampfer zu, und dröhnend klang es „Viva Argentina". — „Hoch lebe das deutsche Volk" kam lebhafte Antwort zurück. Nach und während der hochoffiziellen Begrüßung durch die Hamburger Behörden wogte die gewaltige Welle der Dankbarkeit förmlich fühlbar den Argentiniern entgegen. Besonders hier in Hamburg vergaß man es nicht, daß es Argentinien war, das die unerhörte Anzahl unserer Feinde **nicht** vergrößert hat, das aufrecht und frei mit stolzer Geste uns die bewährte Freundeshand ließ während des großen Würgens und Knebelns des deutschen Riesen. Nur wer vier endlose Jahre gegen eine zwanzigfache Uebermacht rang, wer sich als Volk in seinem Besten mißverstanden und verkannt sah, und nur Feindschaft atmete in aller Welt — der allein kann ermessen und verstehen, mit welch tiefer, ehrlicher Freundschaft und Dankbarkeit Hamburg im Namen Deutschlands die Argentinier begrüßt, die uns Treue hielten. Vergessen wird dies niemals.

Deutschlands Notschrei

Die erste direkte Mitteilung, die der Harding'schen Regierung von Berlin zuging.

Wortlaut der Zuschrift.

Washington, 6. April. Seitens des Staatsdepartement ist nunmehr der Wortlaut der amtlichen Mitteilung der deutschen Regierung veröffentlicht worden, welche der deutsche Staatssekretär des Aeußern Dr. Walter Simons dem diesseitigen Kommissär in Berlin, Loring Dresel, zugestellt hatte und die Dresel am 23. März dem Staatsdepartement übermittelte. Die Mitteilung lautete:

„Der ernste Wunsch der deutschen Regierung geht daraufhin, ein Uebereinkommen mit den Regierungen der Alliierten zu treffen und Deutschland will ebenfalls, so weit als möglich den Forderungen der Alliierten entsprechen. Daß gelegentlich der Londoner Konferenz kein Uebereinkommen bezüglich der Kriegsentschädigungsfrage getroffen worden, wird von der deutschen Regierung aufrichtig bedauert. Die Vertreter Deutschlands gingen bei ihren Bemühungen zur Erzielung eines Uebereinkommens weit über die Grenzen dessen hinaus, was, nach der übereinstimmenden Ansicht der Mehrheit seiner wirtschaftlichen Sachverständigen, Deutschland zu leisten im Stande ist.

Es ist behauptet worden, Deutschland sei nicht willens es zuzugestehen, daß es zur Leistung von Entschädigungen verpflichtet ist. Dieses entspricht nicht den Tatsachen.

Nicht nur der deutschen Regierung, sondern auch dem deutschen Volk ist es völlig klar, daß Deutschland verpflichtet ist, bis zur äußersten Grenze seines Könnens, Entschädigungen zu leisten. Diese Erkenntnis seitens Deutschlands wird durch keinerlei Veränderungen, die sich in der inneren Politik des Reichs vollziehen mögen, einen Wandel erfahren. Alle verantwortlichen Gruppen, namentlich die Arbeiterschaft, sind entschlossen, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um beim Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete zu helfen. In verantwortlichen Kreisen Deutschlands ist man der festen Ueberzeugung, daß durch die baldige Tilgung aller Spuren der Verwüstung in Frankreich den besten Interessen Deutschlands gedient wird. Ferner ist man einmütig der Ansicht, daß bei den Vorschlägen, die seitens Deutschlands mit Bezug auf die Kriegsentschädigung gemacht werden, die finanziellen Bedürfnisse der alliierten und angeschlossenen Regierungen, und namentlich die Frankreichs in Betracht gezogen werden müssen.

Angesichts des Obigen stellen sich mit Bezug auf die Kriegsentschädigung zwei Fragen ein, die beide bedeutungsvoll sind. Erstens der Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete und zweitens die Anschaffung einer Summe Bargeld, in ausländischen Werten und von wesentlichem Umfange, seitens Deutschlands.

Bezüglich der ersten Frage, derjenigen des Wiederaufbaus der verwüsteten Gebiete, treten sofort gewisse Tatsachen klar zu Tage. Vier Jahre lang dienten zehn der 86 Departement Frankreichs als Kriegsschauplatz und hatten das Schwerste im Kriege zu erleiden. In diesen zehn Departements sind eine Anzahl Städte, Ortschaften und Dörfer entweder ganz oder teilweise zerstört worden, während ausgedehnte Strecken von Ackerland brach gelegt wurden. Bezüglich des Wiederaufbaus der Heimstätten und der Bestellung des Geländes ist in den zwei Jahren, die seit Beendigung des Krieges verflossen sind, sehr wenig getan worden. Deutschland hat für den sofortigen Wiederaufbau dieses Gebiets wiederholt Arbeitskräfte, technische Ratschläge und sonstige Hilfe angeboten. Diese Anerbietungen sind nicht angenommen worden, ja es ist bezüglich derselben nicht einmal zu diplomatischen Meinungsaustauschen gekommen. Bezüglich des Grunds hierfür braucht man nicht lange zu suchen.

So eigentümlich es auch erscheinen mag, ist man in Frankreich nur in beschränktem Maße an dem Wiederaufbau des verwüsteten Gebietes interessiert. Entschädigungsvorschüsse sind ehemaligen Bewohnern solcher Gebiete ausbezahlt worden, die dann nach anderen Teilen des Landes übergesiedelt sind und sich dort seßhaft gemacht haben. Die Fortschaffung des im Stich gelassenen Kriegsmaterials und die Säuberung der Kampfgebiete ist von einflußreichen Unternehmern übernommen worden, die keinerlei Versuche machen, die Durchführung ihrer Kontrakte zu beschleunigen. Der Umstand, daß an einflußreicher Stelle Frankreichs man in der Existenz des verwüsteten Gebietes eine außerordentlich günstige Gelegenheit für eine politische Agitation sieht, die stets einen nachhaltigen Eindruck auf die Bevölkerung Frankreichs sowie auf das Ausland machen wird, hat mit der Frage außerordentlich viel zu tun.

Die deutsche Regierung wünscht nicht die Fortdauer des Hasses zwischen den Völkern. Infolgedessen will sie in dieser Angelegenheit der französischen Regierung neue Vorschläge unterbreiten, deren Einzelheiten zur Zeit in Erwägung gezogen und mit der deutschen Arbeiterschaft erörtert werden. Sollte Frankreich etwas gegen die Verwendung von deutschen Arbeitern in den betreffenden Gegenden einzuwenden haben, so ist Deutschland bereit, Ressourcen in jedweder für Frankreich annehmbarer Form anzubieten.

Bezüglich der zweiten Frage, nämlich der Anschaffung einer tatsächlichen Summe Bargeldes in auswärtigen Werten durch Deutschland, ist es klar, daß Deutschland dieser Verpflichtung nur durch ein gewaltiges Wachstum seines Ausfuhrhandels nachkommen kann. In der Denkschrift, die von den wirtschaftlichen Sachverständigen Deutschlands für die Londoner Konferenz ausgearbeitet worden war, wurde dargetan, wie gewaltig der Ausfuhrhandel Deutschlands notwendigerweise steigen müßte, falls durch denselben große Summen Geldes gesichert werden sollten, während gleichzeitig darauf hingewiesen wurde, welche Gefahr dieses riesige Wachstum für das wirtschaftliche Leben der alliierten Länder bedeuten würde. Aber selbst wenn man dieses bei Seite läßt, so ist es unmöglich, die in Bar verlangten Summen unverzüglich zu beschaffen.

Es sind bei verschiedenen Gelegenheiten auch andere Fragen angeregt worden, darunter die, daß unsere vormaligen Gegner des Weltkrieges sich an den Einnahmen der deutschen Industrie beteiligen sollten, entweder durch die Uebernahme von Aktien in deutschen Unternehmungen, oder auf andere Weise. Durch einen derartigen Vorschlag würden nur Einnahmen in Papiermark gesichert werden, die für den Gläubiger im Ausland wertlos sind. Die Alliierten und angeschlossenen Regierungen haben ja auch selbst sich gegen einen derartigen Plan erklärt, indem sie im Vertrag von Versailles sich eine erste Hypothek auf das Gesamtvermögen und alle Einkommenquellen des deutschen Reichs und der Einzelstaaten sicherten. Außerdem haben die alliierten und angeschlossenen Regierungen sich gelegentlich ihrer Beratungen in Paris das Recht der Entscheidung darüber vorbehalten, ob und wie Deutschland die Gelegenheit geboten werden soll, sich im Ausland Kredit zu verschaffen, weil England und Frankreich selbst bis über alle Grenzen hinaus verschuldet sind und neutrale Staaten werden durch die allgemeine Hypothek daran verhindert, Deutschland Kredit zu gewähren.

Eine internationale Anleihe, zu deren Gunsten die Alliierten auf ihre Hypothek verzichten würden, bildet die einzige mögliche Lösung. Die deutsche Reichsregierung ist bereit, die nötige Sicherheit für ein derartiges Darlehen zu bieten. Es ist die Ansicht der deutschen Regierung, daß falls diese Anleihe gebührend organisiert und auf den Markt gebracht wird und wenn denen, welche sich um die Bezahlung der Steuern gedrückt haben, Straflosigkeit zugesichert würde, die gewaltigen Summen an deutschem Kapital, die heimlich aus Deutschland herausgeschafft worden, wieder für diese Anleihe nach Deutschland hineingebracht werden könnten und auf diese Weise für die Kriegsentschädigung verfügbar werden würden.

Es ist wiederholt seitens der alliierten und angeschlossenen Regierungen behauptet worden, daß die Lage in Deutschland günstiger ist, als in vielen der alliierten und angeschlossenen Länder, weil Deutschland keine Schulden im Auslande hat. Deutschland würde nicht abgeneigt sein, die Verpflichtung der Bezahlung der Zinsen und der Amortisationsgebühren für die ausländischen Schulden der alliierten und angeschlossenen Regierungen zu übernehmen, soweit es dazu imstande ist, falls ein derartiger Vorschlag Beifall finden sollte.

Deutschland ist bereit, jedweden Vorschlag in Erwägung zu ziehen, durch welchen eine Lösung der wirtschaftlichen und der Finanzfragen Europas möglich erscheint, und ersucht um eine Nachprüfung seines Zahlungsvermögens durch vorurteilslose Sachverständige. Die Ansicht Deutschlands geht dahin, daß die schwere Schuldenlast, die von allen Staaten, die am Weltkrieg beteiligt gewesen, getragen wird, und der im Laufe des Krieges angerichtete Schaden nicht einem einzigen Volk aufgebürdet werden können. Deutschland ist ferner der Ansicht, daß durch eine Politik des Zwangs kein Wiederaufbau des internationalen wirtschaftlichen Lebens herbeigeführt werden kann, und daß ein derartiger Wiederaufbau einzig und allein durch friedfertige Unterhandlung und Verständigung zu sichern ist. Die deutsche Regierung erachtet es für wesentlich, die feierliche Zusicherung zu geben, daß sie ihrerseits ehrlich bereit ist, den von ihr vorgeschlagenen Pfad zu verfolgen."

Diese Verkäufe für Donnerstag

Pebeco-Zahnpaste, 3 für..... $1

Snowball Brand Mottenkugeln — 1 Pfund Paket ... 17c

Watkin's Mulsified Cocoanut-Oel; zu nur 34c

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Oliven

Fancy Queen Jumbo Gr., reg. 80c das Quart, (1 Qt. an einen Kunden), solange 1000 Quarts reichen, das Quart zu........ 39c

Fancy süße Juni-Erbsen—neue Ernte — die Büchse zu 10c

No. 1 gr. Büchse Columbia River Lachs — die Büchse zu 23c

Orangen, extra fein Navel, süß und saftig — das Dutzend zu 29c

Seidene Chiffon-Strümpfe

Seidene Chiffon Strümpfe für Damen — eine prachtvolle Sheer Qualität in modernen Schattierungen von grau, braun usw. Alle Größen, Paar, **1.25**

Hauptfloor.

Verkauf RICE & HUTCHINS **EDUCATOR SHOE** Verkauf

Männer, hier ist Eure Gelegenheit, Educator-Schuhe zu einer großen Ersparnis zu kaufen.

Durch spezielle Arrangements sind wir im Stande, 2,000 Paar Educator-Schuhe für Männer zu einem Preise zu offerieren, welcher weit unter dem regulären Werte steht.

Es sind alle Größen in der ganzen Partie, aber nicht in jeder Fasson. Die Lederarten sind lohfarbiges und schwarzes Calfskin, lohfarbiges und schwarzes Kidskin, sowohl straight Schnür- wie Blucher-Fassons. Goodyear Welt Sohlen und Leder-Absätze.

Wasch-Spitzen

15c bis 25c Werte

Diese Spitzen sind gut gemacht, Wasch-Spitzen einschließlich Cluny, Filet, Torchon, Valenciennes und Novelty Bands, weiß und Ecru. Nur für Donnerstag, für **10c**

Hauptfloor.

Werte bis 12.50

Spezialitäten in gepolsterten Möbeln

Möbeln für Bettzimmer speziell markiert

100% reine Filz-Matratzen

„Hergestellt wo die Baumwolle wächst"

Mehrere Waggonladungen reine Filz-Matratzen—die „All Layer Filz" Sorte und nicht die baumwoll. Sorte. Der reguläre Retail-Preis dieser Matratzen würde ungefähr $16.50 sein, aber wir bieten dieselben morgen zum Verkauf speziell zu nur $8.45.

Eine vorzügliche Sorte von weißem Filz ist dazu benutzt und der Ueberzug ist von guter Qualität.

Jede Matratze hat gesteppte Roll-Kante und die volle Größe wiegt 45 Pfund — alle Größen zum gleichmäßigen Preise von .. **8.45**

Fifth Floor

Wartete, bis die Kühe nach Hause kamen.

„Ich schreibe Ihnen diesen Brief wirklich gern. Ich litt schrecklich an Blähungen im Magen und Kolikfällen. Der Spezialist, unser Familienarzt, schickte mich nach Boston, verschaffte mir keine Erleichterung, obschon ich seine Medizin nahm, bis die Kühe nach Hause kamen. Er sagte schließlich, ich müßte operiert werden. Glücklicherweise hörte ich dann von Mayr's Wonderful Remedy und, obschon es jetzt drei Jahre her sind, seit ich damit eine Kur durchmachte, habe ich seitdem nie wieder ein Symptom meines alten Leidens gespürt." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den katarrhalischen Schleim aus den Darmkanälen entfernt und die Entzündung lindert, die so gut wie alle Magen-, Leber- und Darmleiden, Blinddarmentzündung eingeschlossen, verursacht. Eine Dosis wird Euch überzeugen oder Geld zurückerstattet.

In allen Apotheken. Anzeige

Erste Hypotheken Grundeigentums-Gold-Bonds bringen 8%

Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen erzeugendes Chicagoer Grundeigentum.

In irgend einem Betrag

$50 $100 $500 $1000

Teilzahlungen, wenn gewünscht

K. R. BEAK & CO.

196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210

Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.

Name ....

Adresse ....

3ap.2wX